DER CODEX MEDICEVS PL. XXXIX N. 1 DES VERGILIVS

VON

Dr. MAX HOFFMANN

KÖNIGL. GYMNASIUM DÜSSELDORF BIBLIOTHEK

(Beilage zum Jahresbericht der Königlichen Landesschule Pforta 1889.)

LEIPZIG
DRUCK VON BREITKOPF & HÄRTEL
1889.

1889. Programm Nr. 233. — II. Abhandlung.

9SC
25

964, 46

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

HT011014874

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Um das Aufsuchen eines einzelnen Verses zu erleichtern, sind hier die Anfangsverse der behandelten Seiten des Cod. M zusammengestellt:

1	Ecl. VI, 48	26	Ge. I, 321	51	Ge. II, 525	76	Ge IV, 117	101	Aen. I, 234	235	Aen. VI, 176
2	77	27	350	52	Ge. III, 1	77	146	102	263	236	204
3	VII, 19	28	379	53	30	78	175	103	292	237	233
4	48	29	408	54	59	79	204	104	321	238	263
5	VIII, 6	30	437	55	88	80	233	105	350	239	292
6	35	31	466	56	117	81	262	106	379	240	321
7	64	32	495	57	146	82	291	107	408	241	350
8	94	33	Ge. II, 1	58	175	83	320	108	437	242	379
9	IX, 13	34	30	59	204	84	350	109	466	243	408
10	42	35	59	60	233	85	379	110	495	244	437
11	X, 3	36	88	61	261	86	408	111	524	245	466
12	32	37	117	62	289	87	437	112	553	246	495
13	61	38	147	63	318	88	466	113	582	247	524
14	—	39	176	64	347	89	495	114	610	248	553
15	Ge. I, 1	40	205	65	376	90	524	115	639	249	582
16	30	41	234	66	405	91	553	116	668	250	611
17	59	42	263	67	434	92	—	117	697	251	640
18	88	43	292	68	463	93	Aen. I, 1	118	726	252	669
19	117	44	321	69	492	94	30	119	755	253	698
20	146	45	350	70	521	95	59	229	Aen. VI, 1	254	727
21	175	46	379	71	550	96	88	230	30	255	756
22	204	47	408	72	Ge. IV, 1	97	117	231	59	256	785
23	233	48	438	73	30	98	146	232	88	257	814
24	262	49	467	74	59	99	176	233	117	258	843
25	292	50	496	75	88	100	205	234	146	259	872
										260	901

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

EINLEITENDES

Wenn die Könige baun,
haben die Kärrner zu thun.

§ 1. Veranlassung und Zweck der Arbeit

Im Jahre 1881 hatte ich das Glück mich eines längeren Aufenthalts in Florenz zu erfreuen. Als Philologe glaubte ich meinen Teil zur Durchforschung der Schätze der dortigen Bibliotheken beitragen zu müssen; ich wandte mich der Laurentiana zu, und auf die Empfehlung meines hochverehrten Lehrers, Prof. Studemund, der mir auch die Anregung gerade zu dieser Arbeit gegeben, hatte der verehrungswürdige Vorsteher der Laurentiana, Canonicus Nicc. Anziani, die Güte mir den kostbaren Codex Mediceus des Vergilius, den noch Ribbeck nur wenig und durch überstrenge Aufsicht beengt hatte ansehen dürfen[1], für viele Wochen und Monate zur Bearbeitung zu überlassen.

Es ist bekannt, dafs Foggini i. J. 1741 ein Apographum[2] der Handschrift veröffentlicht hat, das für seine Zeit recht verdienstvoll ist, wenn es sich auch nicht heutigen Arbeiten der Art, wie etwa Studemunds Apographum des Gajus, gleichstellen kann. Ribbeck hat sich bei der Verwertung des Cod. M für seine grofse Vergilausgabe wesentlich auf Fogginis Arbeit gestützt. Bald nach Beginn meiner Arbeit entschlofs ich mich, mich nicht mit einer Aufzeichnung der abweichenden Lesarten zu begnügen, sondern meinerseits ein vollständiges Apographum der Hs. anzufertigen. Denn es kann bei der Vergleichung dieser, wie anderer gut lesbarer Kapital-, also sehr alter Handschriften nicht darauf ankommen, etwas Besonderes in der Erkenntnis einiger verzeihlicher Irrtümer der Vorgänger in der Lesung des Textes zu suchen, sondern man wird seine Aufmerksamkeit vor allem den Korrekturen und dem, was diese verdecken, zuwenden; die richtige Beurteilung des Alters und des Wertes der Korrekturen hängt aber vielfach ausschliefslich von ihrer Form ab; sie sich stets gegenwärtig zu halten und sich in die Kenntnis ihrer Verschiedenheiten einzuleben ist mehr als noch so sorgfältige Beschreibung der Versuch geeignet sie zu faksimilieren. Die grofse Anzahl von Korrekturen in Cod. M liefs es nun einfacher erscheinen gleich die ganze Hs. abzuschreiben mit möglichster Anlehnung an das Original; für die Zuverlässigkeit der Abschrift — menschliche Schwächen vorbehalten — bürgt eine zweite Durchsicht der Hs., die ich behufs endgültiger Scheidung der korrigierenden Hände nach Vollendung des Apographums vornahm.

1) Prolegg. ad Verg., S. 220, u. Verhandlungen der Kgl. Pr. Akademie der Wiss. 1854, S. 37.
2) Die Exemplare desselben scheinen nicht überall mit einander übereinzustimmen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

So bin ich gleichsam im Besitze eines zweiten Cod. Mediceus nach Deutschland zurückgekehrt; der Wiedereintritt in den Schuldienst schob die Ausnutzung der mühevollen Arbeit einstweilen hinaus.

Wenn ich jetzt endlich an diese gehe, so bekenne ich von vornherein, dafs ich solcher streng philologischen Kleinarbeit recht kühl gegenüberstehe; die Zunft derjenigen, die sich über eine glückliche Konjektur aufregen, nimmt ja wohl überhaupt ab. Gleichwohl hielt ich es für meine Pflicht, da ja in der Laurentiana meine langwierige Arbeit am Cod. M bekannt ist und andre mithin zu einer Arbeit an dieser Hs. dort kaum werden ermuntert werden, die Ergebnisse meiner Arbeit der philologischen Welt nicht länger vorzuenthalten. Und für den princeps poetarum Romanorum, für den, nachdem er für das Altertum und das Mittelalter von so grofsem Einflufs gewesen, noch heute im In- und Auslande auch aufserhalb philologischer Kreise das Interesse so rege ist, verlohnt sich auch wohl solche Kärrnerarbeit [1]). Ich suche freilich den bescheidenen Wert meiner Arbeit nicht blofs in dem, was etwa für den Text Vergils gewonnen wird, glaube vielmehr, dafs das Alter der Hs. an sich ehrwürdig genug ist, dafs es nicht unpassend ist die Gelegenheit darzubieten zwischen den Zeilen der Geschichte dieses Denkmals der Vorzeit nachzuforschen und zu verfolgen, welche Behandlung dieses alte Buch bis in den Beginn einer neuen Zeit erfahren hat.

Der meiner Arbeit durch die Kosten des schwierigen Satzes gewiesene Umfang veranlafst mich Fragen, welche sich aus den neuen Lesarten oder Korrekturen für die vergilianische Kritik ergeben könnten, hier aus dem Spiele zu lassen und ihre Beantwortung späterer Zeit oder berufeneren und in der so ausgedehnten Vergillitteratur beleseneren Kräften anheimzustellen. Ich will heute nur Material »herankarren« [2]); das halte ich für etwas, wozu mich ein scharfes Auge, das ja nicht mein Verdienst ist, befähigt.

Die Rücksicht auf Ausnutzung des Raumes wird auch rechtfertigen, dafs ich alles gelehrte Citatenbeiwerk weggelassen habe; ohne Ribbecks grofse Ausgabe kann man meine Arbeit doch kaum benutzen, und dort findet man das wichtigste; ich verweise ausdrücklich auf das in den Prolegg. besonders S. 219—225 Gegebene. Ich habe dagegen in dem nachfolgenden Apparat unterschiedslos alle Abweichungen von dem Text der grofsen Ausgabe Ribbecks gegeben, gleich-

1) Auch für eine Ausgabe, wie es die grofse Vergilausgabe Ribbecks sein will, erscheint es mir wünschenswert, dafs ihr kritischer Apparat, der im allgemeinen wohl als abschliefsend gilt, seine Ergänzung dort finde, wo volle philologische Akribie noch nicht erreicht ist; beim Cod. M liegt der Mangel derselben teils an Fogginis Fehlern, teils an Ribbecks Benutzung des Fogginischen Apographums; unverständlich ist z. B., dafs R. in den Georgica die Berichtigungen und Zusätze übersieht, die Foggini am Schlufs seines Buches giebt, während sie sonst meist beachtet sind. — Ich denke an anderer Stelle auch aus den Kapitalhandschriften der Vaticana einige Nachträge liefern zu können, zumal aus dem Cod. F, den ich 1882 vollständig verglichen habe; für eine Durchsicht des Cod. P hatte ich leider nur so viel Zeit, um den Eindruck zu gewinnen, dafs gerade für diesen sich eine neue Vergleichung verlohnt — schon mit dem, was über ihn in den Prolegg. S. 225 steht, stimmen meine Beobachtungen nicht durchweg überein —, auch eine Scheidung der korrigierenden Hände nicht aussichtslos zu sein scheint.

2) Immerhin sei es gestattet einige Stellen herauszuheben, an denen der Cod. M oder ein Korrektor jetzt die Lesarten andrer Hss. unterstützt oder anderweitig auf die Textgestaltung einwirken könnte: Ecl. VI, 74. IX, 66. Ge. I. 57. 290. II, 36. 47. 82. 142 (soll man von dem urspr. *gyrum* auf eine ganz andre Recension des Verses schliefsen? es ist von *hydrus* die Rede!). 285. 433. 435. 488. III, 190. 519. IV, 89. 112 u. 141. 116 (wenigstens interessant als Beispiel, wie Texte entstellt werden können). 199. 294. 331. 430. 545 u. 553. Aen. I, 174. 246. 358.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

gültig ob sie durch Foggini oder andere vorher schon bekannt waren oder nicht. Da Foggini freilich meist richtig den unkorrigierten Text gelesen hat, aber sehr viele Korrekturen übersehen hat, die von mir nachgetragen werden, so wird die Angabe einer v. l. von meiner Seite ohne Hinzufügung einer Korrektur gleichsam zu einem ausdrücklichen Zeugnis, dafs diese Abweichung im Laufe aller Jahrhunderte ohne Veränderung im Codex geblieben ist. Die Korrekturen aber mufste ich doch alle, mit Einschlufs der bereits von Foggini erkannten, anführen, da ich den — wenn nicht an allen, so doch an vielen Stellen, glaube ich, geglückten — Versuch gemacht habe die korrigierenden Hände, bezw. Tinten zu scheiden.

Endlich meine ich, es entspricht dem praktischen Bedürfnisse derer, die sich mit der Vergilkritik beschäftigen, mehr, wenn sie hier nun alles auf den Cod. M Bezügliche zusammen finden, als wenn sie sich aus den verschiedenen Ausgaben seine Lesarten zusammensuchen müssen. Ein Bruchstück bleibt infolge der Beschränkung des Umfangs ja auch meine Arbeit, da ich hier nur den Apparat für die Eclogen, die Georgica und aus der Aeneis zur Probe für Buch I u. VI (diese Auswahl rechtfertigt § 3) gebe; was ich aber biete, darf, so hoffe ich, den Anspruch auf Vollständigkeit erheben und genügt, eine richtige Anschauung von der Hs. zu verschaffen.

Ich gebe die Lesarten zum gröfsten Teil in einem Druck, der der Schrift der Hs. sich möglichst annähert. Es erscheint mir zur Erkenntnis der Verderbnisse und Korrekturen, der ganzen Kritik wichtig auch das äufserliche Bild der Hs. stets möglichst richtig vor Augen zu haben; es versteht sich von selbst, dafs deshalb auch die Wörter so, wie sie in der Hs. stehen, d. i. ungetrennt von einander wiedergegeben werden [1]). Der eine Teil der Typen hat seine Verwendung schon in den »Analecta Liviana« von Th. Mommsen und Studemund (1873) und vor allem in dem Studemundschen Gajus-Apographum (1874) gefunden; sie gehören der Königlichen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, und ich spreche der gelehrten Körperschaft meinen ehrerbietigsten Dank für die Erlaubnis aus, die sie der Offizin von Breitkopf und Härtel in Leipzig zu ihrer Benutzung für meine vorliegende Arbeit erteilt hat. Der andre Teil, eine recht beträchtliche Zahl von Typen, ist in der rühmlichst bekannten Druckerei für diese Arbeit neu geschnitten worden [2]).

Ob es sich verlohnt auch den noch übrigen Teil der Hs. in derselben etwas umständlichen Weise, etwa in einer Zeitschrift zu veröffentlichen, darüber hoffe ich durch das Urteil zuständiger Männer belehrt zu werden.

---

1) Wie selbst Gelehrte, die mitten in der Arbeit stehen, sich gegen besseres Wissen von dem äufseren Schein täuschen lassen, dafür gebe ich aus Ribbecks Apparat einige Beispiele. Ribbeck weifs natürlich, dafs Foggini, der in seinem Apographum die Wörter trennt, dies gegen die Gewohnheit der Hs., zur Bequemlichkeit des Lesers thut; trotzdem läfst er sich verleiten z. B. zu Ge. I, 408 aus M zu verzeichnen QUAS EFERT; so Fogg., M hat vielmehr QUASEFERT, was mit dem Text *qua se fert* übereinstimmt; ähnlich steht es mit Ge. II, 18: ET IAM; 301: LAEDERE TUNSO; desgleichen gehören dahin Bemerkungen wie »INUERSUM *continuant M etc.*« Ge. IV, 144, was für Foggini allenfalls bemerkenswert, für M aber selbstverständlich ist; desgleichen »NECNON *continuat M*« z. B. Ge. III, 72. Aen. VIII, 345. 461; und wenn es zu Aen. VIII, 343 heifst »*totum continuat M*«, so wird thatsächlich Foggini durch Raummangel genötigt sich dem Gebrauch der Hs. hier anzubequemen; u. s. w.

2) Für durchstrichene R und P konnten die richtigen Typen nicht mehr beschafft werden; so mussten an den meisten Stellen die aus dem Gajus-Apographum aushelfen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

§ 2. Das Äufsere der Hs. und ihre äufseren Schicksale

Der Codex Mediceus pl. XXXIX, 1 [1]) des Vergilius bestand ursprünglich aus 28 Pergament-Quaternionen, denen am Schlufs noch 1 Lage (also 4 Seiten) zugefügt ist. Die Nummern der Quaternionen stehen jedesmal auf der letzten Seite rechts unten; sie stammen aus ältester Zeit [2]) und sind mit wenigen Ausnahmen völlig deutlich erhalten. Die ersten waren bezeichnet mit I—XV, die folgenden mit A—N. Ich gebe zunächst der Übersicht wegen eine Zusammenstellung der Quaternionen (wo die nota jetzt fehlt, schliefse ich sie in Klammern), ihrer ersten Seite — ich schliefse mich in der Zählung der erhaltenen Seiten Foggini an — und ihres ersten Verses:

Quaternio.	Erste Seite.	Vers.	Quaternio.	Erste Seite.	Vers.
[I]	fehlt		A	229	Aen. VI, 1.
II	1	Ecl. I, 48.	B	245	VI, 466.
III	17	Ge. I, 59.	C	261	VII, 1.
IV	33	II, 1.	D	277	VII, 466.
V	49	II, 467.	E	295	VIII, 118.
VI	65	III, 376.	F	[3. Seite: 311]	VIII, 585.
VII	81	IV, 262.	G	325	IX, 293.
VIII	97	Aen. I, 117.	H	341	IX, 758.
IX	113	I, 582.	I	357	X, 380.
[X]	129	II, 264.	K	373	X, 844.
XI	145	II, 752.	[L radiert]	389	XI, 381.
XII	161	III, 407.	M	405	XI, 845.
XIII	177	IV, 146.	N	421	XII, 378.
XIV	193	IV, 613.	Schlufs	437	XII, 843.
[XV]	209	V, 349.			

Wie schon aus dem Abstand der Seitenzahlen erhellt, hat XV nicht 4, sondern 5 Lagen; doch ist das sehr schadhafte letzte Blatt nur auf der ersten Seite beschrieben, und auch hier nur mit dem einen Vers Aen. V, 871 und der Subscription »..... LIB· V· EXPL·«; die wegen des verstümmelten und geflickten Zustandes des Blattes an sich ja mögliche Annahme, dafs früher auch »LIB· VI· INC· etc.« dagestanden habe, ist sehr unwahrscheinlich. Denn allem Anschein nach hört hier der erste Teil der Hs. auf; näher wird das noch erwiesen werden bei der Besprechung der Schrift; dafür, dafs dieser Teil einst vielleicht auch selbständig gebunden war, scheint die Schadhaftigkeit des letzten Blattes zu sprechen, sowie dafs auf der folgenden Seite die Tinte der Buchstaben z. T. vergangen ist; auch sonst sind öfter die

1) Er trägt diese Bezeichnung eigentlich mit Unrecht; er ruht nicht auf einem der schönen, nach Michelangelos Plänen geschnitzten plutei, angekettet, sondern als einer der allerkostbarsten Schätze der Laurentiana, in einem verschlossenen Schranke, der in der mit Oberlicht versehenen Rotunde steht, welche dem grofsen Saale angebaut ist und einen trefflichen, mit Luftheizung versehenen Arbeitsraum abgiebt.

2) Das geht hervor aus der Tinte und der Form, aber auch daraus, dafs die nota F (auf S. 324), was allerdings nur bei genauester Untersuchung sicher erkannt wird, unter dem — Prolegg. S. 221 *) erwähnten — Scholion verdeckt geschrieben ist.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ersten (z. B. S. 295) oder letzten (z. B. S. 294) Seiten recht beschmutzt und lassen so einen, wenn auch nicht sicheren Schlufs auf selbständigen Bestand einzelner oder einiger vereinter Quaternionen zu. — Im Quat. D ist zwischen dem 2. und 3. Blatt, d. i. zwischen S. 280 u. 283, ein einzelnes Blatt eingeschoben, welches Aen. VII, 581—600 und 601—615 enthält; es weist eine Reihe von Flüchtigkeitsfehlern auf und scheint schnell, und zwar erst dann geschrieben zu sein, als die Hs. erstens selbst vollendet war und zweitens auch durchkorrigiert und interpungiert war; für ersteres spricht, dafs das Blatt wohl nicht vom Schreiber des Quat. D — s. darüber § 3 — geschrieben ist, für letzteres, dafs Korrekturen und Interpunktionen der 2. Hand — auch darüber wird noch gesprochen werden — zu fehlen scheinen; doch könnte dies auf Zufall beruhen. Das Blatt war jedoch schon im festen Verband, an seiner richtigen Stelle eingereiht, als die nicht von der Texthand herrührenden Korrekturen erfolgten; denn es finden sich einige Abdrücke derselben auf S. 280. — Das erste Blatt des Quat. F (Aen. VIII, 585—642) fehlt jetzt im Cod. Med. und bildet Blatt LXXVI der Schedae Vaticanae No. 3225 (cod. F); es ist von Foggini, nicht mit Seitenzahlen versehen, ins Apographum aufgenommen worden, von ihm aber nicht aus dem Cod. F abgeschrieben; die daher bei ihm fehlenden Korrekturen bietet jedoch Ribbecks app. crit. — Bei der mit arabischen Ziffern erfolgten Zählung der Blätter — unten auf der je ersten Seite der Blätter — ist das in Quat. D eingelegte Blatt mitgezählt[1]), ebenso das jetzt im Cod. F befindliche, wenn es auch jetzt die Zahl (157) nicht mehr aufweist[2]). Die nota des Quaternio G zeigt eine der Texthand sonst fremde Form, welche sich jedoch auch in einer, wie es scheint, von 1. Hand herrührenden Korrektur zu Ecl. VII, 15 findet. — Wie die nota L radiert ist, so finden sich auch vor der nota M und N kleine Rasuren. —

Das Pergament ist sehr dünn, häufig recht fleckig (aber z. B. nicht das im Cod. F befindliche Blatt) und hat viele kleine[3]) und grofse Löcher, die zu nicht geringem Teile schon vor der Niederschrift des Textes bestanden haben; nicht selten sind sie beklebt mit anderem, z. T. noch dünnerem Pergament, das auch nicht immer gehalten hat. Wie dünn das Pergament ist, kann man selbst auf der ganz vortrefflichen photographischen Nachbildung der 10. Seite der Hs. in den Exempla codicum Latinorum (Taf. 10) von Zangemeister-Wattenbach erkennen; dort schimmern die Buchstaben der andern Seite deutlich durch[4]); die Dicke des zusammengedrückten Buches beträgt (ohne Einband) ca. 2,2 cm! — Die eine Seite des Pergaments hat einen mehr grauen, die andre Seite einen mehr goldigen Ton, und zwar haben den ersteren regelmäfsig die 1., 4., 5., 8., 9., 12., 13., 16. Seite, den letzteren die andern; es entsprechen sich also stets, was ja selbstverständlich ist, die 1. und 16., die 2. und 15., die 3. und 14. u. s. w., aber auch die 2. und 3., 4. und 5. u. s. w., d. h. die einander gegenüberstehenden Seiten[5]). —

1) Wenige Blätter darauf wird aus Versehen die Zahl 145 übersprungen.

2) Es sei hierbei erwähnt, dafs arabische Ziffern auf den ersten Seiten der Quaternionen XIV, J, L und der letzten Blattlage vermuten lassen, dafs das Quaternionenverhältnis schon früher (beim Einbinden?) richtig erkannt ist.

3) Die kleinen täuschen Foggini gelegentlich und werden von ihm als Punkte verzeichnet.

4) Auch hierdurch läfst Foggini sich manchmal täuschen.

5) Hier und da ist der Farbenton allerdings nicht so scharf ausgeprägt; aber eine bestimmte, deutliche Abweichung von der Regel kann ich aus der Hs. nicht nachweisen. Mir drängt sich die Vermutung auf, dafs wir das zu einem Quaternio (oder doch zu einem halben) verwandte Pergament uns vor seiner Gestaltung zum

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die jetzige Höhe der — etwas beschnittenen — Seiten beträgt 21,5 cm, die Breite 15,5 (bei dem Blatt im cod. F beides ca. $^1/_4$ cm mehr).

Die Blätter sind mit so zu sagen eingegrabenen Linien versehen; gegen den äufseren und inneren Rand grenzt ebenfalls eine Linie ab; die erstere Linie wird von langen Zeilen häufig überschritten; mehrfach sind die kleinen Löcher zu bemerken, die von dem den gleichmäfsigen Abstand abmessenden Zirkel herrühren. Auf S. 107—8 wird die Liniierung ganz unterlassen, vermutlich weil das Pergament so sehr dünn ist (die Zeilen stehen hier auch etwas enger), auf S. 171—2 ist die Liniierung des Randes da, die der Zeilen scheint zu fehlen. Jede Seite enthält 29 Zeilen (nur S. 180 30); der Abstand von der ersten Linie bis zur 29. beträgt 16,3 cm, der zwischen den Seitenlinien (d. i. also die Zeilenlänge) 11,15; die Zeilenabstände schwanken zwischen 0,5 und 0,6; das gewöhnlichste ist 0,55. Im Quaternio L sind die Zeilenabstände, also auch die Höhe des Zeilenraumes geringer; daneben fehlen, wie natürlich, auch nicht kleine Abweichungen im einzelnen. Die normale Höhe der Buchstaben (aufser F, L, Y) beträgt ca. 0,2 cm, eher etwas mehr als weniger.

Auf dem freien Raum der Seiten, auf denen ein Buch schliefst, steht nur das »... *expl.* .... *incipit* ...« (nach Aen. IX in Quat. H fehlt dies ganz, nach Aen. V im Quinio XV steht nur, wie S. 8 erwähnt, das *expl.*). Unbeschrieben sind geblieben S. 14 am Schlufs der Eclogen, S. 92 am Schlufs der Georgica und S. 228 nach Aen. VI am Schlufs des ersten Teils der Hs. Die Eclogen sind nur durch die rot geschriebenen Überschriften der neuen Ecloge, die je eine Zeile in Anspruch nehmen, von einander getrennt.

Codex als ein Stück (wie bei uns das Papier zunächst in einem grofsen Bogen erscheint) zu denken haben, das dann nach Bedürfnis zusammengelegt und zerschnitten wurde. Die Zusammenlegung müfste bei unserer Hs. so erfolgt sein: Das Pergament sei, mit der mehr goldig getönten Seite nach oben, hingelegt; ich nenne die 4 Teile, in die es der Länge nach geteilt werden wird, d (die späteren Seiten 14 und 3), c (2 und 15), b (10 und 7), a (6 und 11) und auf der verdeckten (mehr grauen) Rückseite δ (13 und 4), γ (1 und 16), β (9 und 8), α (5 und 12); ich kniffe nun so, dass a auf b, und d auf c zu liegen kommt, α und δ also oben liegen; dann wird der Kniff in der Mitte des ganzen Streifens gemacht, so dafs α und δ zusammenkommen und nun β obenauf, γ zu unterst liegt; kniffe ich endlich β in der Mitte, aber in anderer Richtung als bisher, zusammen, so erscheint γ zur Hälfte, nämlich die 1. Seite, oben. — Leider weifs ich nicht, ob ähnliche Beobachtungen auch an andern alten Handschriften gemacht sind; auch bedaure ich die Thatsache selbst zwar in Florenz beachtet und aufgezeichnet zu haben, auf den aus ihr zu ziehenden Schlufs aber erst hier gekommen zu sein; an der Hs. mufs sich ja leicht erkennen lassen, ob die Vermutung Bestand haben kann. In Quat. VIII ist das 6. Blatt (S. 107—108) sehr dünn; es müfste also nach meiner Vermutung auch mindestens das anschliefsende 5. Blatt eine ähnliche Beschaffenheit haben; ich habe mir aber nur notiert, dafs die Seiten 105 und 106 viele kleine (frühe oder späte) Flecke aufweisen; und doch will dieser Widerspruch gegen meine Vermutung nichts besagen; denn auch das doch sicher mit dem 6. Blatt zusammenhängende 3. Blatt (S. 101 und 102) ist zwar dünn (und weist wie Bl. 5 viele kleine Flecke auf), aber doch nicht so, dafs die Liniierung, die beim 6. Blatt nicht gewagt wird, auch hier vermieden würde. Dagegen dürfte Quat. C einen direkten Beweis, soweit er auf Grund meiner Aufzeichnungen geführt werden kann, für die Richtigkeit bieten; lege ich die Blätter so auseinander, wie es der vorher beschriebenen Art sie zusammenzulegen entspricht, so zeigt sich, dafs der — von mir notierte — Mangel an ausgesprochen goldiger Tönung sich über die ganze eine Hälfte (d. i. 6., 7., 2., 3. Seite) hinzieht, aber auch auf der andern Hälfte (wo er nur die 11. und 10. Seite betrifft) zusammenhängend ist. Ähnliche Beobachtungen in minderem Umfang kann ich auch an einigen andern Quaternionen machen; sonst ist, wie schon angedeutet, das Fehlen einer bestimmt ausgeprägten Tönung selten. Beim Quinio (XV), in dem die Abwechslung der Tönung eben so regelmäfsig ist wie sonst, mufs die Faltung etwas anders erfolgt sein. — Es ergiebt sich nach den oben zu gebenden Mafsen für den Pergamentstreifen eine Länge von etwa 90 cm, (beim Quinio ca. 112), eine Breite von etwa 32 cm.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Es ist nunmehr an der Zeit des Verlustes des ersten Quaternio zu gedenken; dafs es ein solcher war (kein Quinio oder gar zwei; Montfaucon, Bibl. Bibliothecarum, I, 318 giebt zwei Quaternionen an), geht aus der alten Zählung der Quaternionen hervor. Es sind also 16 × 29 = 464 Zeilen verloren; Ecl. I, 1 — VI, 47 mit 6 Überschriften haben aber 473 Verse, d. i. ein Überschufs von 9 Versen über die Zeilen. Wie sind diese Verse unterzubringen? Wie es später häufig genug vorkommt, dafs Verse im fortlaufenden Text vergessen sind und unten (z. B. gleich auf S. 7) oder auch wohl zwischen den Zeilen (z. B. auf S. 24) nachgeholt werden, so ist dies für den Anfang, wo der Schreibende der Arbeit noch ungewohnt war, erst recht anzunehmen. Auf diese Weise möchte ich 7 Verse unterbringen und die noch übrigen 2 Verse als überhaupt — wenigstens von 1. und 2. Hand — fehlend vermuten; ich denke an Ecl. II, 32—33; Ribbeck notiert *non interpretatur Servius*, während die andern alten Hss. die Verse zu haben scheinen; ebenso oder ähnlich steht es aber z. B. mit Ge. II, 433; Aen. II, 76; IV, 528, wo die Verse in M erst in der späten roten Tinte hinzugefügt werden; das schliefst nicht aus, dafs an andern Stellen, z. B. A. VI, 702, dem »*non interpr. Servius*« nicht ein Fehlen des Verses in M entspricht.

Die einzelnen Seiten sind, die linken (mit gerader Seitenzahl) oben mit dem Vermerk G, bezw. AEN (auf den 7 ersten Blättern des Quat. A AENEIDOS), die rechten (mit ungerader Seitenzahl) mit LIB· I u. s. w. von (überall?) erster Hand versehen; auch auf der ersten Seite einiger Quaternionen, also rechts, steht AEN und nicht die Buchangabe. Sehr häufig fehlen diese Überschriften oder sind arg verstümmelt[1]).

Diese Bemerkung führt darauf, noch einen letzten Blick auf das äufsere Schicksal der Hs. zu werfen. Die Blätter sind bei irgend einer Gelegenheit beschnitten worden; das zeigen diese Überschriften für das ganze Buch, wie die durch das Beschneiden unvollständig gewordenen Scholien für die Eclogen. Gelitten hat die Hs. ferner durch den Einband, welcher, mit dem napoleonischen N versehen, im Anfang des Jahrhunderts der Hs. umgelegt wurde, als sie mit so vielen andern Kostbarkeiten und Kunstschätzen nach Paris verschleppt und mit dem Stempel *Bibliothèque nationale* versehen wurde: manches, was, dem Innenrand nahe, Foggini noch gelesen hat, ist jetzt durch den allzu engen Einband sei es verdeckt sei es unsicher geworden. 1816 kam die Hs. nach Florenz zurück. Sie war früher im Besitz des Cardinals Rudolfo Pio da Carpi gewesen, nach dessen 1564 erfolgtem Tode sie nach testamentarischer Bestimmung in die Vaticana gelangte. Cosimo I., Grofsherzog von Toscana, erhielt sie dann auf vieles Drängen und gegen eine erhebliche Geldzahlung, 1567, für seine Bibl. Laurentiana in Florenz. — Neuerdings hat man gefunden, dafs die Hs. aus dem Kloster Bobbio stammt und dafs sie von dort in die Bibliothek des römischen Humanisten Pomponius Laetus (1425—1498) gekommen ist[2]).

---

1) Im nachfolgenden Apparat sind sie im Beginn der Seiten nur angeführt, wenn sie, wenn auch nur in Spuren, noch erhalten sind, bezw. soweit, als die vorhandenen Spuren einen sicheren Schlufs zulassen; daher die Verschiedenheit in der äufseren Form.

2) Ich habe diese letzte Notiz kurz vor Abschlufs der Arbeit von dem Bibliothekar der Laurentiana, Anziani, erhalten; näheres über diese Entdeckung und die aus ihr gezogenen oder etwa zu ziehenden Folgerungen ist mir unbekannt geblieben; den Verlust einer kurzen Aufzeichnung hierüber, die ich mir vor einiger Zeit gemacht und die mir die gütige Mitteilung Anzianis wieder ins Gedächtnis rief, habe ich trotz langen Suchens in Zeitschriften in der kurzen Zeit nicht wieder gut machen können. Hoffentlich wird durch das, was bei

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

§ 3. Die Schrift und die Schreiber der Hs.

Die bereits erwähnte photographische Nachbildung einer Codex-Seite[1], sowie die Thatsache, dafs die Typen des kritischen Apparats zum grofsen Teil ein getreues Bild der geschriebenen Buchstaben des Cod. M geben, überhebt mich einer eingehenden Beschreibung der einzelnen Charaktere. Es wird nur nötig sein diejenigen Buchstaben besonders zu besprechen, welche im Druck eine unvollkommene Wiedergabe gefunden haben (meist Typen, welche aus dem Gajus in diese Arbeit übernommen sind) oder welche gewissen Wandlungen unterliegen.

Es sei zunächst einiges im allgemeinen bemerkt. Der gemeinsame Charakter der Buchstaben ist bei den zwei- und mehrschaftigen quadratische Form (das Mafs der Höhe — vgl. § 2 — ist ca. 0,2 cm), bei den einschaftigen eher Schlankheit. Die Anfangsbuchstaben der Seiten sind meistens gröfser (etliche Male laufen ihre Striche, besonders die des N, in feine Ranken aus, aus denen einmal ein richtiges Bäumchen sich entwickelt hat), die der Zeilen selten; eine Ausnahme macht hiervon das U, das in den ersten Quaternionen, bis Aen. IV, als Anfangsbuchstabe sehr häufig, von da an nur ganz vereinzelt, eine abweichende, auf den Rand ausladende Form hat. Gegen Ende der Zeilen verändern sich die Buchstaben, bes. R, S, T (diese beiden werden dann gröfser und ganz schlank) häufig, wozu in vielen Fällen die Enge des noch freien Raumes nötigt. Solche Abweichungen sind im Druck aus leicht erklärbaren Gründen nicht berücksichtigt. — Gröfser als die übrigen Buchstaben sind L, F, Y.

Für einzelne Buchstaben ist zu bemerken:

Beim B berühren die Enden der Bogen häufig die Mitte des Schaftes nicht, so dafs also nur e i n umschlossener Raum entsteht. — Die Querbalken des E sind noch kleiner, als sie der Druck zeigt; daher die Gefahr es mit I, selbst mit T zu verwechseln häufig sehr grofs ist. F (Gajustype) ist oft gröfser als im Druck; die obere Querlinie ist geschweift und ragt auch links über den Schaft hinaus; der Querbalken in der Mitte ist sehr klein. — G ist wenig von C unterschieden; über eine abweichende, in den Korrekturen häufigere Form vgl. S. VII. — I findet sich einige Male in nach oben verlängerter Form: so *maie* Georg. I, 225; *eiectus* Aen. I, 578; ob an solchen Stellen der Schreiber erst L schreiben wollte und, während des Schreibens seines Irrtums gewahr werdend, nur den unteren Strich des L wegliefs, stehe dahin; an andern Stellen ist grofses I durch Korrektur aus F oder L entstanden. — Bei L ist der Querbalken unten sehr klein, in der Nachbildung (Gajustype) allerdings etwas gar zu winzig geraten; vor einer Verwechslung mit I schützt meist die abweichende Höhe der Buchstaben. — Beim P erreicht der oft sehr schmale Bogen den Schaft selten in der Mitte; der Bogen bleibt also offen. — Ähnlich wie beim B und P ist auch beim R der Zusammenhang des Bogens mit der Mitte des Schafts oft nicht vorhanden; je weiter das untere Ende des ersten Bogens von dem Schaft entfernt bleibt, um so gröfser kann die Ähnlichkeit mit A werden. — S ist schlanker, als die Gajustype es zeigt. — Der Querbalken des T ist sehr klein; Verwechselungen mit I und E; vgl. die Bemerkungen zu E und L. — Der zweite Schaft des U läuft meist fein ein

jener Untersuchung noch weiter herausgefunden ist, meinen im folgenden geäufserten Vermutungen nicht von vornherein zu viel Boden entzogen.

1) Zangemeister-Wattenbach, Exempla codicum Latinorum, Taf. 10.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

wenig unter die Zeile aus (dasselbe geschieht nicht selten mit dem letzten Schaft des N). Die Form V findet sich, von den Korrekturen abgesehen, nur in einigen Subscriptionen; die gröfsere Form des U jedoch im Beginn der Zeilen, von der oben die Rede war, bei der der linke Schaft schweifförmig ausladet und die sonst die beiden Schafte verbindende Rundung fast zum spitzen Winkel wird, nähert sich stark dem V. — Y erscheint auf den ersten Blick manchmal korrigiert, wo nur die Zusammenfügung des oberen und unteren Teils noch sichtbar ist.

Nicht selten sind Ligaturen. Ehe ich dieselben aber aufzähle, ist es nötig mitzuteilen, dafs unsere Handschrift nicht von einem Schreiber geschrieben ist, sondern von zwei oder gar drei. Derjenige Schreiber, der uns im Anfang der Hs. begegnet, schreibt Quat. (I ?) II—XV und vom letzten Blatt des Quat. H an bis zum Schlufs, d. h. Seite 1—228, 355—440 oder Ecl. VI, 48 — Aen. V fin., Aen. X, 322 — XII fin., wahrscheinlich auch Aen. VII, 581—615 (S. 281—282, das in D eingeschobene Blatt), ferner wohl die je 3 ersten, rot geschriebenen Zeilen der Bücher, sowie die Subscriptionen.

Ein zweiter Schreiber schreibt zunächst Quat. A—D, S. 229—294 oder Aen. VI, I—VIII, 117. Sieht man die einzelnen Buchstaben, A von hier und A von dort u. s. w., neben einander, so kann an der Verschiedenheit der Hände gar kein Zweifel sein; die Unterschiede aber nun bei den einzelnen Buchstaben, die doch wieder gemeinsamen Charakter zeigen, auszuführen ist ein nutzloses Beginnen, wenn man nicht ein wirkliches Abbild der Buchstaben geben kann. Die Buchstaben der 2. Hand sind im allgemeinen etwas gröfser und steifer, während die über die übrigen emporragenden Buchstaben F, L, Y verhältnismäfsig kleiner sind als die der 1. Hand; Y ist häufig nicht gröfser als die andern Buchstaben, F oft schwer von E zu unterscheiden. Die Schrift erscheint weniger gleichmäfsig. Grofse Buchstaben im Anfang der Seiten finden sich anfänglich gar nicht, auch später seltener als bei der 1. Hand, und dann mit sehr dicken Hauptlinien; überhaupt ist bei dieser Hand der Gegensatz zwischen Grund- und feineren Strichen mehr ausgeprägt. Es macht mehrfach den Eindruck, als ob der oder die ersten Buchstaben der Seiten nachträglich eingefügt seien. Das abweichende U im Zeilenanfang, von dem vorher gesprochen ist, scheint sich gar nicht zu finden. Dafs die Überschriften AENEIDOS anfangs ausgeschrieben sind, wurde im vorigen § schon erwähnt.

Die Unterschiede zwischen diesen beiden Händen in der Anwendung der Ligaturen sind nur gering. Diese werden überhaupt fast durchgängig nur am Ende oder gegen Ende der Zeilen gebraucht, häufig veranlafst durch Raumnot. Es finden sich im Quat. II—XV folgende Buchstaben in Ligatur: HY (vereinzelt; Aen. V, 83), ND, NE (vereinzelt; Aen. IV, 621 sehr lang), NF (vereinzelt; Ge. II, 158), NN, NS, NT (sehr häufig, hier oft mit sehr grofsem T), NY (wohl nur in *nympha*), UD (in dem in der Hs. sehr langen Verse Aen. II, 239), [UE nur in einer Korrektur Ge. I, 291], UR, US, ANT (wenn überhaupt als besondere Ligatur aufzufassen, A ist vollständig), UNT. — In den derselben Hand angehörigen letzten Quaternionen finden sich NS, NT, UR, US, UNT, alle auch im ersten Teil häufig.

Im Quat. A—D finden sich in Ligatur (z. T. nur vereinzelt): NS, NT (T ragt nicht hervor), UD (in der Mitte der langen Zeile Aen. VII, 311), UM, UN, UR, US, UT, ANT (wenn überhaupt besondere Ligatur), UNT; ferner aber findet sich nicht selten Q˘, das der 1. Hand ganz fehlt, für QU.

In den noch übrigen Quaternionen E—H, Blatt 1—7, steht die Schrift zwischen der 1.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und 2. Hand; die Buchstaben sind weniger steif als bei der 2. Hand; F, L, Y sind mehr die der 2. Hand. Wie von dieser findet sich öfter Q˘ für QU. Was aber von der 1. wie 2. Hand abweicht, das sind neue Ligaturen; es finden sich wie von der 1. Hand in Ligatur: ND, NS, NT (meist wie das NT der 2. Hand), UD, UR, US, UNT; dazu wie von der 2. Hand: UM, UN, UT; aufserdem aber folgende, die ja z. T. nur vereinzelt vorkommen, deren ganze Art aber in fast allen Fällen verschieden ist von den bisherigen Beispielen, bei denen die Vereinigung beider Buchstaben eine völlig zwanglose und leicht lesbare ist: AU, AG, MP, UB, UC, UL, ANT (als wirkliche Ligatur, die kaum von NT oder AT zu unterscheiden ist). —

Einige weitere Unterschiede ergeben sich, wenn wir nun nach den Abkürzungen fragen. Die Personennamen vor den Versen der Eclogen werden abgekürzt. Durch die ganze Hs. hindurch finden sich die Dativ- und Ablativendung *-bus* zu B· abgekürzt und *-que* als Conjunktion wie als letzte Silbe (*uterque, quinque, denique, aeque* u. ä.) zu Q·. Kommt beides zusammen, so ist innerhalb der im nachfolgenden kritischen Apparat behandelten Bücher etwa 10 mal −BUSQ·, 4 mal B·Q· geschrieben (dazu QUIB·UE Aen, VI, 560).

−BUS ist in demselben Bereich etwa 66 mal ausgeschrieben. Wie der Dativ werden behandelt INPROB· und IMPROB· Ecl. VIII, 49. 50; NIMB· Ge. III, 110 (ähnlich z. B. COROEB· Aen. II, 341. 407. 424; PHOEB· Aen. III, 99. 101. 251). Unterschiede in der Behandlung dieser Abkürzung zwischen den verschiedenen Händen habe ich nicht bemerkt.

−QUE wird von der ersten Hand selten ausgeschrieben; nämlich aus den behandelten Büchern an diesen Stellen: INCULTIQUE Ge. II, 415. NEQUE Ecl. X, 11; Ge. I, 432 (anstatt *namque*); IV, 9. 447. ATQUE Ecl. VI, 68 (vgl. den Apparat); Ge. II, 184 für *at quae*. Dagegen sind in Aen. VI allein 6 Fälle, in denen −QUE ausgeschrieben wird: 94. 196. 260 (*tuque*). 465. 513 (vielleicht jedoch durch Korr. aus QUI). 849. — Die Fälle, in denen korrigierende Hände −QUE herstellen, sind natürlich hier auszuscheiden. Mifsbräuchlich oder vom gewöhnlichen Gebrauch abweichend findet sich Q· in den behandelten Büchern: für *quae* (Q̄· für *quae* gehört wohl nur korrigierenden Händen an) Ecl. VIII, 62; IX, 26 (wo eine gröfsere Abweichung vorliegt); Ge. II, 57; Aen. I, 72. 602; AQ· (*aquae*) Aen. I, 167; AEQ· (*aequae*) Aen. I, 479. TORQ·BIT (*torquebit*) Ge. II, 247; Q·RULE (*querulae*) Ge. III, 328; INCOQ· (*incoque*) Ge. IV, 279 (später ähnlich LINQ· Aen. III, 160). —

Eine sehr häufige Abkürzung am Ende der Zeilen ist eine gerade oder geschweifte Linie für auslautendes M; für auslautendes N findet sie sich in folgenden sicheren Fällen: Ecl. VII, 21; Ge. II, 29; III, 43. 451; IV, 40. 160. 514; Aen. I, 535; V, 298; VI, 445(?); VII, 412. 717; VIII, 382. 425; IX, 47. 414; X, 128. 440. 763; XI, 184. 746; es gehören vermutlich hierher auch die Accusative Ecl. IX, 10; Aen. I, 644; V, 173. 540. 771, vielleicht Ecl. VIII, 30. Es gehört wohl zu den Schreibfehlern, wenn dieser Strich Ecl. VIII, 109; Aen. III, 684; IV, 161 (hier ist jedoch NIMBUS zugleich auch ausgeschrieben) sich für auslautendes S findet.

Innerhalb der Zeilen begegnen wir dieser Abkürzung vielleicht Aen. I, 711, wo sie — von Texthand geschrieben? — wieder radiert ist, und dann in dem sehr langen Verse Aen. III, 658, wo LUMEADEMTU (oder U¯?) für *lumen ademptum* steht (verwechselt mit *eadem*?), wo es aber auch zweifelhaft ist, ob der das erste Wort zu *lumen* ergänzende Strich seitens der Texthand als ursprünglich oder als Korrektur aufzufassen ist; Aen. X, 710 ist mit diesem Strich *ventum* geschrieben, das folgende *est* ist aber nicht von der Texthand zugesetzt. Da-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

gegen ist aus dem viel kleineren Abschnitt der nicht von der ersten Texthand geschriebenen Teile der Aeneis *putandum est* Aen. VI, 719 (allerdings auch recht lang) auf diese Weise ganz von der Hand des Schreibers des Textes geschrieben; ebenso Aen. IX, 175 *tuendum est;* IX, 344 *abarimq.*; X, 84 *nefandum est.*

Sonstige Abkürzungen seitens der Schreiber des ursprünglichen Textes fehlen. —

Mit roter Tinte, die oft stark nachgedunkelt ist, sind geschrieben — wie schon gesagt, vermutlich nur vom ersten Schreiber — die abgekürzten Personennamen vor den Versen der Eclogen, die Überschriften der Eclogen, die je drei ersten Verse sämtlicher Bücher der Georg. und der Aeneis und die mittlere Zeile der Subscriptionen nach den Eclogen und dem 6. und 7. Buche der Aeneis. Erwähnt ist das im nachfolgenden Apparat nicht besonders, ebenso sind dort die einfachen Verzierungen nicht nachgebildet, mit denen die Subscriptionen und viele Seitenüberschriften ausgezeichnet sind. —

Es hat sich ergeben, dafs mindestens 2 Schreiber (doch, wie es scheint, mit derselben Tinte) an der Niederschrift des Codex beteiligt sind, von denen der eine etwas mehr als die erste Hälfte und etwas weniger als das letzte Fünftel schreibt; es ist wahrscheinlich, dafs der Rest noch zwischen zwei Schreiber zu teilen ist, wofür auch sprechen kann, dafs auf der letzten Seite des Quaternio D die Tinte der Buchstaben vielfach vergangen ist, dasselbe auch, wenn auch in minder grofsem Umfange, auf der ersten Seite des nächsten Quaternio der Fall ist, mithin die oben besprochene Möglichkeit vorliegt hier die Spuren eines ehemaligen mehr oder minder selbständigen Bestandes einzelner Teile anzunehmen. Steht das fest, dafs die Hs. nicht von einem Schreiber herrührt, so macht der Anblick der Hs. andererseits klar, dafs der Gesamtcharakter ein einheitlicher ist. Wir haben also die Arbeit von 2 oder 3 Mitgliedern einer Schreiberschule vor uns, wie bei einem Lehrer schreiben lernende Schüler zwar Verschiedenheiten unter sich aufweisen, aber doch alle an die Vorschriften des Lehrenden erinnern; bei diesem Vergleich wird man mit Rücksicht auf die Verschiedenheit des Materials, wie auf die schnellere Abschleifung der Handschrift in unserm schreibseligen Zeitalter, besonders an jüngere Schüler, an Abeschützen denken müssen. Sollen wir von dieser Schreiberschule weiter auf die Herstellung unsrer Hs. in einer Bücherfabrik schliefsen? Das würde voraussetzen, dafs sie nach Diktat, also nach dem Gehör niedergeschrieben, nicht abgeschrieben ist. Von den Fehlern spricht manches dafür, andres dagegen. Dafür sprechen die vorkommenden Verwechselungen von G und C, T u. D, F u. V, B u. V, R u. L, R u. D, L u. U, C u. H, C u. CH, E u. I, z. T. auch, was so häufig ist, von AE u. E, Wegfall oder Zusatz des anlautenden H, Fehler wie COCHIES für *Cocles* Aen. VIII, 650, ISTRUIS für *struis* Aen. XII, 796, *numquamprudentib.* für *numquam in pr.* Ge. I, 373; für eine Abschrift sprechen dagegen Verwechselungen von A und R, RA u. M, A u. N, NA u. M. Ich stelle jene Art der Entstehung dieses alten Buches danach nur als eine Vermutung hin, die ich für nichts weniger als ausreichend begründet erachte. Aber die aufgezählten, auf falschem Sprechen und Hören beruhenden Verwechselungen[1]) — sie sind ja auch beim Schreiben nach Vorlage nicht ohne Einflufs — mögen auf die Heimat der den Vergiltext durch ihre schlechte Aussprache so leichtsinnig verunstaltenden Schreiber und der Hs. und auf das Alter der letzteren einiges Licht werfen; es recht

1) Sie kommen z. T. in häufiger Wiederholung vor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

auszunutzen, dafür halte ich mein Wissen zu gering[1]). — Das eine steht nach Erkenntnis der Verschiedenheit der Schrift fest, dafs O. Jahns Vermutung[2]), der in der Eclogen-Subscriptio genannte Macharius habe die Handschrift selbst geschrieben, nicht mehr haltbar ist. —

Die Wiedergabe der Schrift der Korrekturen im Druck kann natürlich nicht mit der Genauigkeit erfolgen wie die der Texteshand. Schon die Abweichungen der Korrekturen von einander in der Gröfse lassen sich nur zu einem geringen Teile und auch da nur ungefähr andeuten. Im allgemeinen ist bei der Wiedergabe der Korrekturen Übereinstimmung in Gröfse und Form beobachtet — wo Abweichungen vorkommen, sind sie beabsichtigt —; in der That zeigen die Formen trotz so vieler Tinten verhältnismäfsig nur geringe Verschiedenheiten. Auch gegenüber der Schrift des Textes sind die Abweichungen, wenn man von dem Gröfsenunterschiede absieht, nicht eben erheblich; die gröfste Ähnlichkeit mit dieser Schrift weisen selbstverständlich die der Texthand selbst zuzuschreibenden Korrekturen auf. Von Einzelheiten ist zu bemerken: Bei B, R und P löst sich der obere Bogen oft ganz vom Schafte ab und schrumpft namentlich bei B und R fast zu einem Punkte zusammen. G hat entweder die unter 2,1. zu Ge. I, 387 oder die unter 2. zu Ge. II, 136 gegebene Form. Für U liest man nicht selten ausgesprochenes V. Sonst gilt von den einzelnen kleinen Buchstaben und ihrer Wiedergabe dasselbe, was über die grofsen gesagt ist. Ligaturen scheinen zu fehlen. Die vereinzelten Abkürzungen weisen kaum Besonderheiten auf. — Die Kapitalen der häufig korrigierenden roten Tinte zeigen einen jüngeren Charakter; sie sind dieser Hand, wie uns heute, nicht mehr geläufig; ich habe sie deshalb mit modernen Typen wiedergeben lassen. —

Die Schrift der Scholien, welche die mit den Eclogen beschriebenen Seiten mehr als nötig verunstalten, wird von Zangemeister im Begleittext zu den Exempla codd. lat. um das Jahr 600 gesetzt, wie mir scheinen will, etwas zu früh. Ich habe auch die Scholien zu faksimilieren versucht, verzichte aber in dieser Abhandlung auf die wenig erfreuliche Arbeit ihrer Entzifferung und Ergänzung; diese wird nötig infolge der Beschneidung der Seitenränder der Hs. Die Scholien scheinen von geringem Wert, und die von Ribbeck, Prolegg. S. 225 erwähnte Meinung Suringars ist nach einem oberflächlichen Vergleich wohl irrtümlich. Es finden sich aufserhalb der Eclogen noch an einigen 20 Stellen Scholien oder Beischriften, z. T. geringsten Umfangs und aus erheblich später Zeit.

§ 4. Die Subscriptio der Eclogen und das Alter der Hs.

Man darf vom Cod. M nicht sprechen ohne der berühmten Subscriptio des Apronianus[3]) zu gedenken und über das genaue Alter der Hs. seine Unkenntnis zu gestehen.

Ich vermag aber über die Subscriptio kaum etwas neues beizubringen und kann mich daher kurz fassen. Der Text, den Ribbeck, Prolegg. 222 giebt, ist bis auf folgende unbedeutende Einzelheiten richtig. In Zeile 3 scheint XI durch Rasur korrigiert zu sein, vielleicht aus XII.

1) In der Mifshandlung der harten und weichen Laute geben heute auch gebildete Neapolitaner unsern besten Sachsen kaum etwas nach; war das früher auch so? Im übrigen vgl. z. B. wegen C — Ch Catulls launiges Gedicht 84.

2) Verhandlungen der Kgl. sächs. Ges. d. Wiss. 1851, S. 351.

3) Die Hauptstelle über dieselbe ist Jahns Abhandlung über die Subscriptionen in den Handschriften röm. Classiker in den eben angeführten Verhandlungen 1851, S. 327 ff.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Z. 8 scheint NS von *ovans* in Ligatur geschrieben zu sein und auf Rasur zu stehen. — In Z. 9 stehen eine Anzahl von Buchstaben auf Rasur; radiert mögen die sonst bei den einfachen Subscriptionen üblichen kleinen Verzierungen sein. — Z. 9 ist nicht blofs das letzte NT, sondern UNT in Ligatur geschrieben. In Z. 14 ist das e von *benignus* nebst der Korrektur jetzt kaum noch zu erkennen, noch weniger die Buchstaben *imu* von *animus*. — Für die Schrift fügt Ribbeck selbst im Vol. IV (Appendix Vergiliana), S. VI f. richtig ergänzende Bemerkungen hinzu.

Warum ist die Subscriptio gerade hierhin geschrieben, während die Thätigkeit des »emendare« und »distinguere« sich, wie ich erkannt zu haben glaube, doch über die ganze Hs. erstreckt? Weil, wie die Quaternionenberechnung ergiebt, hier die erste freie Stelle ist, wo etwas aufserhalb des Textes Stehendes geschrieben werden und als etwas Besonderes ins Auge fallen konnte.

Warum zeigt die Subscriptio in den 3 ersten Zeilen andere Formen, auch andre Tinte[1]) als in den folgenden in poetische Form gegossenen Worten? Ich weifs keine andre Erklärung, als die von Ribbeck vermuteten »membranae angustiae«, die den Schreiber, auch wenn es Apronianus selbst war, veranlafsten sich einer weniger eleganten, bequemeren Schriftart zu bedienen. Es fehlt nicht ganz an Stellen in der Hs., an denen ich die Korrektur nach ihrer sonstigen Erscheinung der Hand dieses »emendans« zuweisen zu müssen glaubte, und die an die Formen des 2. Teils unsrer Subscriptio erinnern: Ge. III, 205; Aen. VII, 40. — Eine andre Feder, vielleicht auch dafs der zweite Teil nicht zu derselben Zeit wie der erste geschrieben wurde, mag hinzukommen.

Entweder war der Cod. M das Exemplar, das Apronianus von Macharius erhielt, und das er dann selbst durchkorrigierte; oder wir haben nicht die Hs. des Macharius vor uns, dann ist die Subscriptio auch nicht von Apronianus persönlich, sondern aus dem richtigen Exemplar in unsre Hs. abgeschrieben, wie in diese dann auch die Korrekturen des Apronianus eingetragen wurden. Ich glaube, es fehlt an zwingenden Beweisen für das eine wie das andre; für mich heifst es bis auf weiteres »non liquet«.

Im ersten Falle müfste die Niederschrift des Codex spätestens in das Consulatsjahr des Turcius Rufius Apronianus Asterius fallen, 494. Im zweiten Fall sind wir für die Altersbestimmung auf die Kennzeichen der Schrift angewiesen. Diese lassen uns, wie das für Kapitalhandschriften bekanntlich auch sonst der Fall ist[2]), im Stich. Unter den mir bekannten Schriftproben steht für fast alle charakteristischen Buchstabenformen unsrer Hs., und zwar besonders den Quat. A—D, am nächsten ein — Papyrus aus Herculanum (habe ich richtig notiert, 817, Col. 5), dessen Buchstaben ich vom Original in Neapel abgezeichnet habe, und der Cod. F des Vergilius, dessen Alter ebensowenig feststeht wie das des Cod. M. Ich denke deshalb aber nicht entfernt daran beide etwa in die Nachbarschaft der Papyri zu bringen, ins 2. oder gar 1. Jahrhundert.

Weitere Untersuchungen werden von den Fehlern ausgehen müssen, die auf der Ent-

---

1) Über diese läfst sich gerade hier schlecht urteilen, da der untere Teil dieser Seite durch häufige Berührung recht mitgenommen ist.

2) Vgl. darüber besonders die Praefatio und die Enarratio zu den einzelnen Tafeln des ersten Teils der Exempla codicum latinorum von Zangemeister-Wattenbach.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

wickelung der Aussprache beruhen; ich habe im vorigen § eine Reihe von solchen Fehlern genannt. Aus Schreibungen wie DULICIAS für *Dulichias* Ecl. VI, 76 u. ä. Aen. III, 271; CHERETE für *Caerete* Aen. X, 183; CHERVLA für *caerula* Aen. X, 209 erhellt z. B., dafs C noch wie K gesprochen wurde[1]). Auf genaue Feststellung des Alters wird auch dann noch verzichtet werden müssen.

Es ist also nur sicher, dafs der Cod. M ein beträchtliches Alter hat; es ist wahrscheinlich, dafs er der Zeit des Übergangs vom Altertum zum Mittelalter angehört.

§ 5. Die Korrekturen

Der Cod. M weist sehr viele Korrekturen auf. Ich habe den Versuch gemacht die verschiedenen korrigierenden Hände oder doch Tinten zu scheiden. Meine endgültige Meinung, wem die einzelnen Korrekturen zuzuschreiben seien, habe ich erst bei der zweiten Durchsicht der Hs., als ich also die ganze Hs. kannte, gefafst und niedergeschrieben. Jeder Kenner einer solchen Arbeit weifs, was für eine heikle Aufgabe das ist; ich kann nur versichern, dafs ich mit möglichster Gewissenhaftigkeit[2]) vorgegangen bin. Wo ich zweifelhaft war, habe ich die vorhandenen Möglichkeiten angedeutet, und bei der Bearbeitung, die auf den folgenden Seiten unter dem Striche gegeben wird, der Versuchung widerstanden, mich nachträglich für das eine oder das andere zu entscheiden, einer Versuchung, die sich aus der Zusammenstellung und besseren Übersicht über das, was die einzelnen Korrektoren zu behandeln pflegen, mehrfach aufdrängte. Was ich im Apparat gebe, beruht mithin mit ganz verschwindenden Ausnahmen auf dem, was ich vor der Hs. selbst nach dem Äufseren geurteilt und niedergeschrieben habe. Ich gebe Bericht über die Hände oder Tinten in der Reihenfolge, wie ich sie mit Nummern versehen habe.

1. ist die Hand des Schreibers, der den Text selbst schreibt. Sie pflegt sehr sauber und klein, möglichst wenig auffallend zu korrigieren, und zwar meist Verschreibungen und orthographische Fehler. Sie korrigiert in der ganzen Hs.

2. In ihr haben wir, wenn mich nicht alles täuscht, den Korrektor, der sich in der Subscriptio nach den Eclogen ankündigt. Sie findet sich mit geringen und wohl nicht wesentlichen Unterbrechungen im ganzen Codex. Ihre Tinte ist der Texttinte ähnlich, doch blässer, vermutlich weil sie schnell korrigiert und die Feder daher nicht so tief eindringt; sie erinnert an die Blässe moderner Tinten nach sofortigem Löschen; wo die Korrektur gröfser ist, da erscheint die Tinte meist auch kräftiger. Die Form der Buchstaben ist meist die im 1. Teil der Subscriptio gebrauchte. Diese Hand scheint öfter die Korrekturen der 1. Hand durch Tilgungsstriche zu ergänzen; sie korrigiert Versehen und orthographische Fehler, giebt aber auch Lesarten einer andern Recension. Über ihre Interpunktion s. den nächsten §.

3. ist nicht allzu häufig. Form wie bei 2. Die Tinte ist mittelbraun und spielt ins Röt-

1) Einige Altersbestimmungen für diese Aussprache giebt meine Dissertation Index grammat. ad Africae ... titulos Latinos, S. 35 u. 41.

2) Ich habe mich vielfach dabei einer Lupe bedient, habe es jedoch für praktischer befunden, mit derselben nicht das Bild der Korrektur zu vergröfsern, sondern durch sie das Licht auf die fragliche Stelle zu sammeln. Nicht selten ergab sich das richtige dadurch, dafs ich die Korrektur gegen das Licht hielt und sie von der Rückseite betrachtete.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

liche. Sie ist teils von 1., teils von 2. öfter schwer zu scheiden; einige Korrekturen sprechen aber doch dafür, dafs wir in ihnen Korrekturen haben, die etwas später als 2. liegen. — 3. korrigiert nicht selten I zu E, wie denn die Zahl der ursprünglichen Accusative des Plurals auf *-is* im Cod. M sich als viel gröfser als früher angenommen herausgestellt hat.

4. findet sich oft erst nach gröfseren Unterbrechungen wieder. Sie zeigt, namentlich auch beim Durchscheinen, deutlich grüne Färbung. Die Buchstabenform ist mehr die von 1., aber aus einer Korr. (Aen. III, 211) geht hervor, dass sie später als 2. ist; aus einer andern (Aen. IV, 467), dafs sie auch später als 3. ist. Zu Aen. VIII, 38 giebt sie eine Randverbesserung mit *alibi*, dessen Schrift eher der Unciale als der Kapitalschrift angehört; ein weiteres *alibi* zu Aen. IX, 37 ist aber Halbunciale, nähert sich also stark der Minuskel.

5. ist grau und oft schwer von 2. und 1., auf der anderen Seite aber auch von 8. zu unterscheiden; z. T. wässerig und breit auftragend; die Form der Buchstaben ist im allgemeinen die von 2., doch ist H manchmal anders, einem K nicht unähnlich; z. B. Aen. I, 335. — Zeitweise scheint 5. die Funktionen von 2. zu übernehmen. Es ist möglich, dafs die mit 5. bezeichnete Hand oder Tinte nicht e i n e ist, sondern noch wieder in eine frühere und spätere zu teilen ist; ich habe deshalb die Zahl 7 für die letztere noch offen gehalten.

6. ist die Tinte der Eclogen-Scholien.

7. s. 5.

8. ist eine schwarze Tinte, erheblich jüngeren Ursprungs als die andern. Ein über die 1. Seite gesetztes *liber*, das wohl von 8. herrührt, zeigt die Form der späteren Minuskel. Dafs sie spät ist, geht in unsrer Hs. auch daraus hervor, dafs sie die Form A (so, mit dem Querstrich) hat. Sie zieht öfter vergangene Buchstaben nach.

9a. rot, ist gleichfalls spät. Auf S. 81 stehen von ihr auf dem Rande 3 Zeilen, die leider arg beschnitten sind, so dafs nur noch 7—8 Buchstaben zu lesen sind. Diese scheinen mir durchaus jungen Ursprungs zu sein. Ihre Kapitalen sehen erzwungen aus, so, wie wenn wir uns dieser ungewohnten Schrift bedienen; sie schreibt A und V und läfst die Wörter getrennt; sie korrigiert E zu *ae* gelegentlich durch ein untergesetztes Häkchen. Diese Hand hat die Hs. ganz durchkorrigiert und fügt etliche Male im Text ausgelassene (und verdächtige!) Verse auf dem unteren Seitenrand hinzu.

9b. Dieselbe Tinte zieht vielfach Textbuchstaben nach, desgleichen frühere Korrekturen, ergänzt dieselben auch durch Punkte u. ä. Sie erweist sich dadurch später als die andern Tinten, mit Ausnahme vielleicht von 8. — Nichts als eine Vermutung kann sein, wenn ich einen Humanisten, etwa Pomponius Laetus selbst, als den roten Korrektor in Verdacht habe.

x. Tinten später Zeit, unbestimmten Charakters.

? ist von mir in den seltenen Fällen gesetzt, in denen meine Aufzeichnungen keine sichere Entscheidung boten.

Rasur ist nur dann als besondre Rubrik gesetzt, wenn keine neue Tinte bei der Korrektur mithalf. Die Rasuren der älteren Zeit geschehen auf sehr saubere Weise. —

Umstellungen von Wörtern deutet die 2. Hand durch übergesetzte Striche (1, 2 oder 3) an. Ausgelassene Verse werden meist auf dem unteren Seitenrand nachgeholt, und den Versen dann A, B, C u. s. w. vorgesetzt. Auffällig ist, dafs solche nachgeholten Verse sehr häufig auf Rasur stehen. — Korrekturen auf dem äufseren oder inneren Seitenrand sind selten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

§ 6. Die Interpunktion

Der Cod. M ist mit nicht geringer Sorgfalt interpungiert. Ich habe die Interpunktion in dem Apparat jedoch nur da angeführt, wo mir Ribbecks a. er. besondere Veranlassung dazu bot; sie auch bei Anführung anderer vv. ll. nur da berücksichtigt, wo es nicht anders ging; also z. B. wenn zwei Wörter citiert werden, die in der Hs. durch einen Punkt getrennt werden. Ich habe ferner, gegen das sonst festgehaltene Prinzip, dort, wo die Interpunktion anzuführen war, das gethan ohne Rücksicht darauf, welche Hand interpungiert hat.

Der Grund für diese Mängel an folgerichtiger Anwendung kritischer Grundsätze liegt in der Unmöglichkeit eine feste Scheidung herbeizuführen, in der Unmöglichkeit altes vom neuen zu trennen. Denn es sind die verschiedensten Hände an der Interpunktion beteiligt, so zwar, dafs häufig zwei Punkte auf einander gesetzt sind; ja, manchmal scheint die Interpunktion sogar dreifach erfolgt zu sein. Es wird mir jeder zugeben, dafs es ein Unding ist von vielen tausenden winzigen Punkten zu entscheiden, wer sie gesetzt hat; den Versuch dazu habe ich freilich auch hier gemacht, und ich glaube auch auf vielen Seiten leidlich sicheres bieten zu können, während an andern Stellen das verlorne Liebesmühe wäre (in Aen. XII z. B. ist die I. geradezu unergründlich); aber zu einer festen Entscheidung bin ich zu selten vorgeschritten. — Ob die 1. Hand (aufser den abkürzenden Punkten nach B· und Q·) an der Interpunktion beteiligt ist, darüber bin ich zu keiner festen Ansicht gekommen; aus dem gleichen Abstand der Buchstaben geht hervor, dafs die I. jedenfalls erst nach Vollendung der Zeile oder der Seite erfolgte. Den rot geschriebenen Versen scheint eine ursprüngliche, also rot gesetzte Interpunktion (in einigen Büchern jede I.) zu fehlen; ebenso fehlt jede Interpunktion der von 2. Hand eingeklammerten Wiederholung der 3 Verse Aen. XII, 775—777.

Es werden gesetzt Punkte oder Kommata (bezw. Accente). Erstere stehen meist in halber Zeilenhöhe, jedoch auch auf der Zeile und in der Höhe des oberen Abschlusses der Buchstaben. Auch die accentartigen Kommata, die, wenn auch nicht durchgängig, eine stärkere Interpunktion zu vertreten pflegen, wechseln in ihrem Platze, haben jedoch eher eine hohe als tiefe Stellung.

Am meisten wird uns interessieren, wie das »distinexi« der Subscriptio des Apronianus zur Ausführung gekommen ist. In dreifacher Art:

1. Punkte und Kommata. Sie sind vielfach als von dieser Hand stammend zu erkennen; an andern Stellen werden sie von den nachfolgenden erstickt.

2. Randzeichen. Das zuerst zu Ge. I, 43 citierte Zeichen steht im Beginn eines neuen Satzes oder Absatzes; in diesem Sinne steht es vor Ge. I, 43. 259. 311. 356. 393. 424; II, 177. 226; III, 190; Aen. II, 81. 650; III, 103. 219. 291 (?); IV, 416; V, 426. 709; VII, 78. 152. 467. 616; XI, 336. 508. 666. XII, 441 (?). 672. Von Aen. IX an werden zu gleichem Zwecke ähnliche Zeichen recht häufig gesetzt, aber von andern, späteren Tinten. Ich lasse sie deshalb hier aufser acht. — Das zu Ge. II, 30 citierte Zeichen findet sich auch vor Aen. XI, 243. — Das zuerst zu Ge. I, 295 citierte Zeichen (seine Wiedergabe im Druck läfst zu wünschen übrig; der halbkreisförmige Bogen setzt allerdings an der Spitze des schräg stehenden Schaftes an, wendet sich aber mehr nach unten als es im Druck der Fall ist) findet sich aufserdem vor Ge. I, 437; III, 242; Aen. IV, 179. 182; IX, 120. 647. 650; X. 565. 637 (XII, 709 von 5. ?). — Vor Aen. I, 677 steht ⸗; vor Aen. IX, 126 ein schräg aufrechter Strich; ob

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

diese vereinzelten Zeichen, wie manche andere, von andern Tinten geschriebene eine Bedeutung haben, lasse ich dahingestellt; nur erwähnt sollen auch werden die mancherlei Zeichen, die zumal in den Eclogen auf die zugehörigen Scholien verweisen. Die Zusammenstellung, die Ribbeck in den Prolegg., S. 158 ff. giebt, verliert einen grofsen Teil ihres Wertes dadurch, dafs Fogginis Wiedergabe der Zeichen, auf der Ribbeck auch hier zu fufsen scheint, oft recht unzureichend ist und eine Scheidung nach Händen — und häufig rühren die Zeichen von recht späten Händen her — unterläfst. Was mir in dem Bereich der behandelten Bücher allenfalls von Bedeutung schien, habe ich bei den einzelnen Händen im Apparat angemerkt. — Bemerkenswert ist noch das bei Ribbeck a. a. O. S. 161, Zeile 5 leidlich nachgebildete Zeichen (die Striche sind länger), welches sich, wohl von 2. Hand, vor Aen. V, 489; XII, 370 und, wenigstens ähnlich hinter XII, 381 findet. — Getilgt werden Verse durch Klammern (Sigma, Antisigma) oder durchstrichene Kreise.

3. Accente und Trennungspunkte. Die Accente werden angewendet, um die Quantität, die richtige Lesung oder Bedeutung anzuzeigen, und werden nicht selten unterstützt durch vorangehende und folgende Interpunktion. Den Fällen, in denen accentuiert wird, stehen zahlreichere gegenüber, in denen dieselben Wörter des Accentes entbehren. Es werden, sicher oder mit Wahrscheinlichkeit von 2., accentuiert[1]: folgende einsilbige Wörter: *á* Praep. u. Interj.; *é; ó; én* Aen. V, 639; *hác* Aen. V, 314; *hóc; qúa; qúae* Aen. X, 628; *dá* Aen. IX, 83; *bós* Aen. VII, 790; *ós* Ge. III, 454. IV, 232; *sús* Aen. VIII, 83; *uís* Aen. XI, 373; eine Reihe von Wörtern, deren erste Silbe *-e-* lautet; ferner *lévis* etc. mit langem e; [*lúcis* Aen. VI, 118 von 5.]; *áer* und Ableitungen; *eóus* Ge. I, 288; Aen. III, 588; *misére* Ge. IV, 534; *iussére* Aen. IV, 346; *óro* Aen. II, 143; *celáeno* Aen. III, 365; *triethérica* Aen. IV, 302 (von Bedeutung?); *lénire* Aen. IV, 393; *phaétontis* Aen. V, 105; *íaside* Aen. V, 843; *iúlus* A. VII, 116; *anchisá* A. VII, 152; *aeóliden* Aen. IX, 774; *atínas* Aen. XI, 869; endlich die Korrekturen *éque* Ecl. VII, 13; *éluctabitur* Ge. II, 244; *it* Ge. III, 517; Aen. IV, 665; *di* Aen. IV, 610; *éreti* Aen. VII, 711; *act'a* aus *actae* Aen. V, 613; *aňubis* aus *anobis* Aen. VIII, 698; *iápyge* aus *lapyge* Aen. VIII, 710; *édidit* aus *redidit* Aen. XI, 251. — Dafs *-i-* als selbständige Silbe im Verse zu lesen sei, wird durch Einschliefsung mit Trennungspunkten in folgenden Versen[2]) bezeichnet (von denen einige eben schon mit dem Accente citiert wurden): Ge. I, 9; Aen. I, 249. 288; III, 211. 306. 596; V, 417. 646. 843; VI, 14; VII, 116; VIII, 710; XI, 247. 350. 779.

Die rote (9.) Tinte beteiligt sich an der eigentlichen Interpunktion wenig; dagegen setzt sie öfter metrische Accente. Eigentümlich sind ihr zwei Randzeichen: das zu Ecl. X, 69 zuerst citierte findet sich auch zu Ge. I, 176; III, 283. Aen. I, 327. 335. 342. 590; das zu Ge. II, 458 citierte aufserdem Ge. II, 490; III, 66. 216; Aen. I, 238.

§ 7. Erklärung der nachfolgenden Textvergleichung

Es ist bei der folgenden Textvergleichung mein Bestreben gewesen, den Begleittext auf das möglichste zu beschränken, das Bild der Buchstaben möglichst für sich sprechen zu lassen.

1) Die Stellen gebe ich nur dann, wenn die Accentuation des Wortes vereinzelt ist.

2) Ich bürge hier wie bei den Accenten nicht dafür, dafs ich nichts in meinen Aufzeichnungen übersehen habe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aufser dem, was in den vorhergehenden §§ gesagt ist, mufs ich folgendes zur Erläuterung vorausschicken.

Über dem Strich wird der ursprüngliche, unkorrigierte Text des Cod. M gegeben. Es wird das Lemma des Ribbeckschen Textes ausgelassen, wenn die Hs. ebenso wie Ribbeck hat. Die Lesart der Hs. wird in gewöhnlicher Schrift gegeben, falls sie nicht korrigiert ist; in Kapitalen, falls in der Hs. korrigiert ist; führt irgend ein Grund dazu, sie trotz mangelnder Korrektur in Kapitalen zu geben, so wird o. K. (ohne Korrektur) hinzugesetzt. Manchmal ist trotz Übereinstimmung des Cod. M mit Ribbecks Text die Lesart von M angeführt; das ist dann veranlafst durch irgend etwas Falsches in Fogg. (Fogginis Apographum) oder R. a. cr. (Ribbecks apparatus criticus) o. dgl. — Ich gebe die Lesart »nach Fogg.« an einigen Stellen, an denen ich bei einem Teile derselben mich verschrieben zu haben glaube; ich füge die Lesart von »Fogg.« hinzu, wenn ich mir vor der Hs. nicht ausdrücklich meine Abweichung von Fogg. aufgezeichnet habe. — »rad« wird den Stellen hinzugefügt, in denen wegen Rasur die ursprüngliche Lesart nicht erkannt ist. — Citate wie zu Ge. I, 204 *sidere, sidera* bedeuten: Der Schreiber war im Begriff an letzter Stelle ein E zu schreiben, setzte die Feder dazu an, bemerkte aber seinen Irrtum, bevor er den nächsten Buchstaben schrieb, und schrieb richtig A.

Unter dem Strich werden, nach Händen geschieden, die Korrekturen gegeben. Was hier steht, ist durch die Citate über dem Strich angekündigt; nur die Randzeichen, und was von andrer Tinte nachgezogen wird, wird selbständig gegeben. Die Vergleichung des unten Stehenden (die Stelle, an der übergeschriebene Buchstaben stehen, ist auch möglichst genau der Hs. angepafst; die Striche durch getilgte Buchstaben geben natürlich nur ein ungefähres Bild des einzelnen Falles) mit dem oben Stehenden ergiebt die Art der Korrektur; z. B. Ecl. VI, 81 oben ALIS, unten ALES d. i. I durch Zusetzung der Querbalken zu E gemacht. Ge. I, 426 oben NOCTES, unten NOCTIS d. i. E ist durch Überziehen der kurzen Querbalken mit einem senkrechten Strich zu I gemacht. Ecl. VI, 63 oben ELIGIT, unten bei 2. »ERIGIT rad«. d. i. 2. macht L durch Zufügung der Bogen und Rasur dessen, was überflüssig wird, zu R u. s. w. Ähnlich mufs, wenn 2 Hände korrigieren, die zweite Korrektur mit der ersten verglichen werden.

2, 1. (und entsprechend 2, 5. u. s. w.) sind diejenigen Korrekturen bezeichnet, bei denen ich mich für keine der beiden Hände fest entschieden habe. Habe ich mich entschieden, lasse aber doch die Möglichkeit eines andern Korrektors offen, so füge ich der Korrektur die betr. Zahl mit einem Fragezeichen hinzu. — 9b. am Schlufs einer Korrektur heifst: sie ist von der roten Tinte ganz oder z. T. nachgezogen oder durch Striche und dgl. ergänzt. Ge. II, 206 »zePhyro *nachgez.*« heifst: das P von *zephyro* ist nachgezogen.

Schraffierte Buchstaben sind radierte.

Nach Abschluss des Druckes halte ich es für meine Pflicht hier öffentlich meinen Dank auszusprechen für die grofse Sorgfalt, mit der die Buchdruckerei von Breitkopf & Härtel den schwierigen Satz bewerkstelligt und meinen oft sehr weit gehenden Wünschen, den Vergilforschern ein möglichst getreues Bild des Cod. M zu schaffen, nachgekommen ist.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vergleichung des Cod. M mit Ribbecks Text für Vergils Ecl. VI, 48 — X, 77; Georg.; Aen. I u. VI.

1. Ecl. VI, 49 turpis ‖ 51 levi] LΛEUI ‖ quaesissent] quaesisset ‖ cornua] CORUΛ ‖ 55 nymphae] NYMPHΛ *o. K., dann neues Pergament* ‖ 56 Dictaeae] dicteae ‖ numphae] nymphae ‖ 57 nostris] *nur noch zu lesen:* NOSxRI *o. K.; vgl. Ribbeck, Prolegg. XIII* ‖ 58 forsitam] forsitan ‖ 59 herba] HERBΛM ‖ 60 Gortynia] cortynia ‖ 61 canit] CΛPIT ‖ 62 amarae] amara *dann neues Pergament* ‖ 63 erigit] ELIGIT ‖ 64 Gallum] GΛxx⁻ *o. K., in dem — beklebten — Raum zwischen* Λ *und dem* M-*Strich ist für* LLU *kaum Platz* ‖ 65 montis] montes ‖ duxerit] dixerit ‖ 67 illi divino] ILLIUINO ‖ 68 ΛTQUE ‖ crinis] CRINISΛTQ· ‖ 70 Ascraeo] ascreo ‖ 72 Grynei] grynaei ‖ 74 SCYLLΛM·NISI ‖ secutast] SECUTΛI *o. K., dann neues Pergament, also vielleicht* SECUTΛEST ‖ Dulichias] dulicias

2. 77 canibus] CΛNTΛBIMUS ‖ 78 aut ut mutatos Terei] ΛUTMUTΛTOSTERREI ‖ 79 Philomela] phillomela ‖ 80 alte] ante ‖ 81 ΛLIS ‖ 82 quondam] quodam ‖ 83 lauros] laurus ‖ 85 donec oves] DONECOOUIS ‖ referri] REFERRE ‖ **Ecl. VII,** 2 que] QUΛE ‖ Thyrsis] tyrsis ‖ 3 oves] ouis ‖ distentas] DISTENTΛx *radiert ist vielleicht* E ‖ 7 Daphnim] DΛPHNI˜ *o. K.* ‖ 8 contra videt] CONTRΛMEIDET, CONTRΛMUIDET ‖ 9 salvos] saluus ‖ 13 Mincius, eque] ‖ MICIUETQUΛE ‖ quercu] quaercu ‖ 15 agnos] HEDOS ‖ 18 alternis] *nur noch* xLTERNIS *o. K. zu erkennen* ‖ ambo ΛMBOS

3. 19 volebant] *klar nur noch* UOLEBΛ *o. K.* ‖ 21 C.] CORY· *ebenso* 29 ‖ Libethrides] LIBETHRIDENS ‖ carmen] CΛRME˜ *o. K.* ‖ 23 POSSIMUS ‖ 25 T.] *nur noch* HYR· *o. K. erkennbar* ‖ edera] hedera ‖ crescentem] NΛSCENTE ‖ 29 PΛRUOS ‖ 30 ramosa Micon] RΛROSΛMICON ‖ 31 LEUI ‖ 33 T.] *noch* HY *o. K. erkennbar* ‖ quodannis] quotannis ‖ 34 expectare] exspectare ‖ 36 fetura] feturam ‖ 37 C.] *noch* ORY *o. K. erkennbar* ‖ Hyblae] HYBLΛE ‖ 38 cycnis] CYGNIS? ‖ edera] hedera ‖ formonsior] formosior ‖ 39 PRΛESΛEPIΛ ‖ 41 T.] *noch* IY *o. K. erkennbar*; = THY? ‖ 43 ΛNNOST ‖ 45 C.] *noch* ORY *o. K. erkennbar* ‖ somno] sommo ‖ 46 arbutus] ΛRBUSTUS ‖ 47 venit aestas] *nur noch* UENIxxxSTΛS *o. K. zu lesen.*

---

1. Ecl. VI, 51 CORUΛ (N) ‖ 59 HERBΛM̈ ‖ 67 ILLIUINO (DI) ‖ 68 CRINISΛ̇TQ̇· ‖ 78 ΛUTMUTΛTOSTER̈REI (UT) ‖ 85 DONECΘ̇OUIS *s. a. 2, 1.* ‖ Ecl. VII, 8 CONTRΛM̈UIDET (N) ‖ 13 MICIUETQUΛE (N S) *s. auch 2.* ‖ 15 *auf d. inneren Rand hinzugefügt* ΛGNOS; *von 1.? Form von* G *weicht ab; s. a. 2, 1.* ‖ 18 ΛMBOS̈ (U) 23 POSSIMUS

2, 1. Ecl. VI, 61 CΛPIT (N) ‖ 85 OUES ‖ Ecl. VII, 3 DISTENTΛS ‖ 15 HEDOS (Λ) *s. auch 1.* ‖ 21 LIBETHRIDEN̈S ‖ 46 ΛRBUS̈TUS

2. Ecl. VI, 51 LΛ̈EUI ‖ 64 ERIGIT *rad.* ‖ 68 ΛTQ·ÜĖ ‖ 74 *Der Punkt ist durchstrichen und radiert* ‖ 81 ΛLES ‖ Ecl. VII, 2 QUΛE ‖ 13 *vgl. 1.* MICIUÈÉQUΛE (N S: ´ ·) ‖ 25 NΛSCENTE (CRE M) ‖ 29 PΛRUOS (U) ‖ 30 RΛROSΛMYCON (E) ‖ 31 LÉUI ‖ 37 HYBLΛE ‖ 39 PRΛESΛEPIΛ ‖ 43 ΛNNOST

Rasur. Ecl. VI, 77 CΛNIΛBIMUS *wahrscheinlich in alter Zeit radiert; doch ist* I *vielleicht von später Hand nachgezogen.* ‖ 85 REFERRI ‖ Ecl. VII, 38 CYCNIS *das 2.* C *vielleicht aus* G *durch Wegwischen korr.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. 48 lento] LAETO ‖ 49 T.] THYR *o. K.; ebenso* 57 ‖ 50 postes] POTES ‖ 51 quantum] QUONTUM ‖ 52 ripas] ripis? ripas ‖ 53 C.] CORY *o. K.* ‖ 55 formonsus] formosus ‖ 59 Phyllidis] PYLLIDIS ‖ virebit] UIDEBIT ‖ 61 C.] CORY· *o. K.* ‖ 62 formonsae] formosae ‖ myrtus] UYRTUS (*oder etwa* UIRTUS?) ‖ 63 Phyllis] PYLLIS ‖ dum Phyllis amabit] *der urspr. Text ist wegradiert* ‖ 65 T.] THYR· *o. K.* ‖ silvis pulcherrima] SILUI *dann Rasurstelle; radiert wahrscheinlich* CEDATTIBI *aus V. 68;* TTxBI *noch ungefähr zu ermitteln* ‖ 67 at] AC ‖ formonse] formose ‖ 69 M.] MIL? *o. K.* ‖ Thyrsim] THYRSI⁻ *o. K.* ‖ **Ecl. VIII** *Überschrift:* damonis etalphesiboei certatio ‖ 1 *vor der Zeile* POE *o. K.* ‖ 4 suos] SUO

5. 7 en erit] ETERIT ‖ 11 desinam] desinet ‖ 12 hanc sine] HANSINE ‖ 13 inter] INPER? ‖ hederam] haederam ‖ laurus] lauros ‖ 16 tereti] TRETI ‖ 17 D.] DAM *o. K.* ‖ 18 Nysae] NISAE ‖ 19 queror] QUAEROR ‖ illis] ILLIS *oder* ILIS? *kaum noch erkennbar* ‖ 20 ADLOQUAR ‖ 22 loquentis] loquentes *jedoch schwer zu erkennen* ‖ 23 *Interp.:* semperhabet·semper ‖ 24 primus] primum ‖ inertis] inertes ‖ 28 timidi] timidae ‖ dammae] DAMNAE ‖ 28a (incipe etc.) *fehlt* ‖ 32 O ‖ omnes] omnis

6. 44 aut Tmaros] autmaros ‖ Rhodope] Rhodophe ‖ 47 Saevos] saeuus ‖ 48—50 *Interp.:*

COMMACULAREMANUS·CRUDELISTUQUOQ·MATER·
CRUDELISMATERMAGIS·ANPUERINPROB·.ILLE
IMPROB·.ILLE PUER·CRU DELISTUQUOQ·MATER'

o. K. Es ist nicht völlig ausgeschlossen, dafs V. 50 auch hinter CRUDELIS *ein Punkt ist oder war. Die Lücken in V. 50 sind durch Löcher im Pergament herbeigeführt.* ‖ 53 quercus] quaercus ‖ 54 pinguia corticibus] PINGUICORTIB· ‖ 55 certent] CERTET ‖ cycnis] cygnis ‖ 56 Arion] ORION ‖ 58 vivite] UIUITAE ‖ 62 *vor der Zeile* POET *o. K.* ‖ Damon] DAMAN ‖ vos quae] UOSQ·

7. 66 avertere — *vgl. R. a. cr. — ohne Accent auf dem* A ‖ 68 Daphnim] DAPNI⁻· *o. K.* ‖ 69 *fehlt im fortlaufenden Text* ‖ 70 CIRCE ‖ 72 Daphnim] DAPHNI~ *o. K.; ähnlich* 76. 79. 84. 90. 93. ‖ 73 triplici]

---

1. 50 POTES (S) ‖ 61 UYRTUS (M) ‖ 63 *über dem auf der Rasur stehenden* DUMPHYLLISAMABIT *— vgl. 2. — ist die ursprüngliche, vermutlich von 1. herrührende Korrektur gleichfalls wegradiert; sie lautete wahrscheinlich wie die spätere; das letzte* T *ist noch deutlich.* ‖ 65 SILUI (S), *dann über dem auf Rasur stehenden* PULCERRIM· (A) *— vgl. 2. — das vermutlich von 1. herrührende, ebenfalls wegradierte* PULCHERRIMA *(so, nicht* PULCE*), wovon* IA *am Schlufs noch deutlich.* ‖ Ecl. VIII, 12 HANSINE (C) ‖ 54 PINGUIACORTIB· (CI) ‖ 56 ØRION (A) ‖ 69 *war, soweit die Spuren des Schlusses erkennen lassen, auf dem unteren Rand der Seite nachgeholt, ist aber wieder ausradiert; ist etwa auch der* a u f *Rasur stehende Vers — aufser dem vorgesetzten* B *— von 1.? s. auch 2.*

2, 1. 51 QUØNTUM (A) ‖ Ecl. VIII, 7 ETERIT (N)

2. 48 LAETO (N) ‖ 59 PYLLIDIS (H) ‖ UIDEBIT (R) ‖ 63 PYLLIS (H) ‖ DUMPHYLLISAMABIT *auf Rasur; doch lassen einige Buchstabenformen das Bedenken offen, ob die Korrektur nicht späterer Zeit angehört; vgl. 1.* ‖ 65 PULCERRIM· (A) *auf Rasur; vgl. auch 1. u. V. 63* ‖ 67 AC (T) ‖ Ecl. VIII, 4 SUO (S) ‖ 16 TRETI (E) ‖ 18 NYSAE ‖ 19 QUAEROR ‖ 19 *viell.* ILLIS *aus* ILIS ‖ 20 ADLOQUAR (O) ‖ 28 DAMNAE (M) ‖ 32 Ó ‖ 58 *vielleicht* UIUITAE ‖ 62 DAMAN (O) ‖ UOSQ̄· ‖ 68 *vor der Zeile* A ‖ 69 *steht auf Rasur — vgl. 1.! — auf dem unteren Rand der Seite in kleinerer Schrift mit vorgesetztem* B ‖ 70 *vor der Zeile* C ‖ CIRCE (A)

5. Ecl. VIII, 55 CERTET (N)

Rasur. Ecl. VIII, 13 INTER

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

triplice ‖ 81 *Interp.:* igni·sic — amore· ‖ 85 Daphnim] daphnin ‖ qualis] QUALISQUALIS ‖ 86 bocula] lucula ‖ 87 rivom] riuum ‖ ulva] ulla ‖ 88 *Interp.:* nocti· ‖ 89 mederi] MEDIRI ‖ 90 ab] AD ‖ 91 *Interp.:* exuuias.mihiperfidus

8. 94 Daphnim] DAPHNI *o. K; ähnlich* 100. 102. 104. ‖ 95 lecta] LECTE ‖ 96 PLURUMA ‖ 97 fieri] FIERI ‖ 98 sepulchris] SEPULCHRI·S (*oder etwa* SEPULCHRI·*?*) ‖ 103 nil carmina] nihile armina ‖ 107 quid] quit ‖ certest] CERTEEST ‖ 108 sibi somnia] SIBIOMNIA ‖ 109 iam parcite, carmina] iamcarminaparcite ‖ Daphnis] DAPHNI *o. Korr.* ‖ **Ecl. IX** *Überschrift* Lycidas Moeris] LYCIDA MOERIS *o. Korr.* ‖ 1 L.] LYC *o. Korr.* ‖ 2 M.] MOE *o. Korr.; ebenso* 11 ‖ 6 QUOD ‖ aedos] haedos ‖ 7 L.] LYC· *o. Korr.* ‖ qua] QUAE ‖ 10 Menalcan] MENALCA· *o. Korr.* ‖ 11 Audieras et] AUDIERATT ‖ set] sed

9. 15 cornix] CORNISX *das* S *ist nicht ganz fertig gezogen* ‖ 17 L.] *nur noch* YC *o. Korr. zu erkennen* ‖ 19 herbis] ORBIS ‖ 22 ad delicias] adtelicias, addelicias ‖ 24 et potum pastas] ETTOTUMUASTAS ‖ 25 capro] CAPRE ‖ ferit] FERET ‖ 26 M.] *fehlt* ‖ Immo haec, quae Varo] IMMOTERQ·BARO ‖ 27 Vare] bare ‖ superet] CUPIANTSUPERENT ‖ nobis] *fehlt urspr. im Text, s.* 2. ‖ 28 Mantua] NOBISMANTUA ‖ vae miserae] UEMISERE ‖ Cremonae] ‖ CREMONE ‖ 30 L.] *fehlt* ‖ CYRNEAS ‖ EXAGMINA ‖ 32 siquid] siquit ‖ 34 set] sed ‖ 35 Vario] uaro ‖ 37 M.] MOE *o. Korr.* ‖ Lycida] LYCIDAM ‖ 38 nequest] neq·est

10. 42 en lentae] ETTENTAE ‖ 44 L.] LYCI. *doch schwer zu erkennen; o. K.* ‖ 47 Dionaei] dionei ‖ 48 et quo] ETQUOD ‖ 51 M.] MOE *o. Korr.* ‖ ego] EGO *oder* ECO*? o. Korr.* ‖ 53 quoque] QUOD ‖ Moerim] MOUERIM ‖ 54 Moerim] MOEREM ‖ 55 set] sed ‖ 56 L.] LYC *o. Korr.* ‖ nostros] NOSTRO ‖ 58 ceciderunt] CAECIDERUNT ‖ 59 media est] MEDIAESIT ‖ sepulchrum] sepulcrum ‖ 60 incipit] incipet ‖ apparere] apperere, apparere ‖ 62 aedos] hedos ‖ 66 M.] *fehlt* ‖ puer, et quod nunc] PUER·QUODNUNC ‖ **Ecl. X** *Überschrift* Gallus] conquestio cum gallo poeta deagris ‖ 1 *vor der Zeile* POET· *o. Korr.* ‖ hunc] CUM ‖ laborum] LABORE *o. Korr.* ‖ 2 Lycoris,] LYCORIS *Interp. s. unten* 2.

---

1. 85 QUALISQUALIS ‖ 86 Bucula *oder* Rucula ‖ 87 ulla (u) ‖ 95 LECTE (A) ‖ 107 CERTIEST (S) ‖ 108 SIBIOMNIA ‖ Ecl. IX, 11 AUDIERAET (S·) ‖ 15 CORNISX ‖ 66 PUER·QUODNUNC *s. auch* 2.

2, 1. 98 SEPULCHRI·S· ‖ Ecl. IX, 6 QUOD (S) ‖ 24 ETPOTUM PASTAS *rad.* ‖ 30 CYRNEAS *s. auch* 5. ‖ 53 QUOD (Q·) ‖ 54 MOERIM ‖ Ecl. X, 1 CUM (HUN)

2. 89 MEDERI ‖ 96 PLURUMA (I) ‖ Ecl. IX, 7 QUAE ‖ 19 ORBIS (HE) ‖ 25 CAPRE (O·) ‖ FERIT ‖ 26 IMMOTERQ·BARO (HA C) ‖ 27 CUPIANTSUPERENT ‖ NOBIS *am Schlufs hinzugefügt* ‖ 28 NOBIS MANTUA ‖ UEMISERE (A) ‖ CREMONE (A) ‖ 30 EXAGMINA ‖ 37 LYCIDAM ‖ 42 ETLENTAE *rad.* ‖ 48 ETQUOD ‖ 53 MOUERIM ‖ 59 MEDIAESIT ‖ 66 *vgl.* 1. PUER·QUODNUNC (ETNUNC) ‖ Ecl. X, 2 LYCORIS› *das Zeichen* › *pflegt stärkere Interp. zu bedeuten; vgl. R. a. cr.*

2, 5. Ecl. IX, 56 NOSTRO (S) 6.?

5. Ecl. IX, 30 *vgl.* 2, 1. CYRNEAS (R)

5, 1. Ecl. VIII, 90 AB

Rasur. 97 FIERI ‖ Ecl. IX, 58 CAECIDERUNT *die Rasur des* A *ist unvollständig.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

11. 5 AMARA ‖ 7 tenera] UENERA ‖ 10 peribat] *nach Fogg.* PERIRET ‖ 12 moram] MORA ‖ Aganippe] AGANIPSE ‖ 13 lauri, etiam] lauri·etiam *oder* lauri·ettam? ‖ 14 Maenalus] menalus ‖ 16 paenitet] PENITET ‖ 17 *im fortlaufenden Text* ‖ divine] DIUINAE ‖ poeta ‖ 18 formonsus] formosus ‖ 19 tardi] DARI ‖ 23 SECUTAST ‖ 24 honore] HONERE ‖ 29 rivis] RIPIS ‖ 40 cytiso] cythiso ‖ 31 *Interp.:* ille·tamen

12. 32 vostris] uestris ‖ 35 vobis unus vestrique] UOBISUESTRIQ· ‖ 37 *u.* 41 Phyllis] PYllis ‖ 39 sunt ‖ 40 iaceret] iaceres ‖ 42 Lycori] lYcoris ‖ 45 TELA *Ist* E *urspr.?* ‖ 46 sit] sic ‖ 47 ADURA ‖ 48 ATE ‖ laedant] RHENI ‖ 49 ATIBI ‖ ne teneras] NETENERASNE ‖ 50 versu] UERSUM ‖ 54 illae] illE ‖ amores] AMORIS ‖ 55 Maenala nymphis] menalalymphis ‖ 56 acris] AGRIS ‖ 57 Parthenios] PARTHAENIOS ‖ 58 sonantis] sonantes *wahrscheinl. o. Korr.* ‖ 59 *Interp.:* ire·libetpartho ‖ Cydonia] RHODONEA ‖ 60 sit] sint

13. 62 amadryades] AMATDRYADES ‖ rusum] DRUSUM ‖ neque] nec ‖ nobis] NABIS ‖ 63 rursus] RURSUSM ‖ 69 vincit] uincet ‖ 70 haec] HAES ‖ 71 ibisco] hibisco ‖ 73 GALLO ‖ 75 ESSE GRAUIS *o. Korr.: mit Abstand!* ‖ cantantibus] cantentib·, cantantib· ‖ umbra] *(anfänglich* UMBRIS*?)* UMBRAS ‖ 77 hesperus ‖ *Subscriptio:* P̄ UERGILI MARONIS | BUCOLICON· LIBER EXPLICIT | INCIPIT GEORGICON LIB· I FELICITER *o. Korr.; vgl. 2.*

14. *unbeschrieben.*

15. **Georg. I,** 2 Maecenas] MOECENAS ‖ viteis] vites ‖ 7 si munere] SITMUNERE ‖ 8 arista] ARISTAM ‖ 9 ACHELOIA ‖ uvis] OUIS ‖ 12 OCUI ‖ 13 equom] ecum ‖ TELLUS ‖ 15 dummeta] dumeta ‖ 16 patrium] PATRIUMQ· ‖ 17 Pan, ovium] PANONIUM ‖ 19 MOSTRATOR ‖ 21 dique] QUIQ· ‖ 22 quique] QUINQ· ‖ 25 urbisne] urbesne

---

1. Ecl. X, 5 *vielleicht* AMARA° *und* ° *wieder radiert; oder Fleck radiert?* ‖ 12 MORA^M ‖ 42 lYcoris ‖ 54 AMORES ‖ 56 AGRIS ‖ 63 RURSUSM *s. auch* 2. ‖ 75 *vielleicht* UMBRAS ‖ G. I, 7 SITMUNERE *z. T. 9 b.* ‖ 16 PATRIUMQ· ‖ 19 MOSTRATOR ‖ 21 QUIQ·

2, 1. 23 SECUTAST ‖ 46 SIC

2. 7 UENERA *doch ist* T *von 6. nachgezogen* ‖ 10 PERIRET ‖ 12 AGANIPSE *1.? s. auch 9 a.* ‖ 17 DIUINAE ‖ 19 DARI ‖ 24 HONERE ‖ 29 RIPIS *9b.* ‖ 35 UOBISUESTRIQ· ‖ 37 *u.* 41 PYllis ‖ 47 ADURA ‖ 48 ATE ‖ RHENI *dann ist* HE *auch rad.* ‖ 49 ATIBI ‖ NETENERASNE *9b.* ‖ 50 UERSUM ‖ 54 illE ‖ 57 PARTHAENIOS ‖ 59 RHODONEA ‖ 62 AMATDRYADES *über dem zweiten* A *Rasur? 9 b.* ‖ DRUSUM *z. T. 9 b.* ‖ NABIS ‖ 63 *vgl. 1.!* RURSUSM *rad.* ‖ 70 HAES ‖ GALLO *doch ist* I *wieder radiert* ‖ *Über die Subscriptio des Turcius Rufius Apronianus s. die Einleitung* ‖ G. I, 2 MOECENAS ‖ 9 ACHELOIA ‖ OUIS ‖ 12 OCUI ‖ 17 PANONIUM ‖ 22 QUINQ·

1, 3. G. I, 8 ARISTAM ‖ 13 *zweites* L *von* TELLUS *durch Korr.? oder nur nachgezogen?*

5. Ecl. X, 45 E *in* TELA *wohl nur nachgezogen und in seiner Form verändert; 6.?*

6. Ecl. X, 7 *s.* 2.

9a. Ecl. X, 12 *vgl.* 2. AGANIPSE ‖ 16 PENITET ‖ 69 ∴ *auf dem inneren Seitenrand.* ‖ 75 *vgl. 1.* UMBRAS *oder Korr. nur nachgez.?*

9b. Ecl. X, 29 *s.* 2. ‖ 49 *s.* 2. ‖ 62 *s.* 2. ‖ 65. 66. 68. 69. 70. 71. 73. 74 *einige der letzten Buchstaben der Zeilen sind nachgezogen.* ‖ G. I, 7 *s. 1.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

16. 30 colant] colint, colant ‖ Thyle] Thylae ‖ 32 novom] nouum ‖ 34 *Interp.:* PANDITUR·IPSE TIBI·IAM *s. Rasur* ‖ 35 Scorpius] scorpios ‖ relinquit] reliquit ‖ 36 QUIDQUID ‖ nec] NE ‖ SPERANT ‖ 37 regnandi veniat] REGNADIUINIAT *s. 1. u. 2, 1.* ‖ 38 Elusios] elysios ‖ 40 cursum] CURSU ‖ 41 AGRESTIS ‖ 43 UMOR ‖ 46 UOMER ‖ 50 at] ac ‖ 51 praediscere] PRAEDISCER ‖ 54 illi] illic ‖ 56 UTMOlus ‖ 57 MITTIT (*oder* MITTET??) ‖ *auf dem unteren Rande rechts* II (*Schlufs des Quaternio*)

17. 60 alternaque] aeternaq· ‖ 62 vacuom] uacuum ‖ 65 INUORTANT ‖ iacentis] iacentes ‖ 71 tonsas] TONSIS ‖ novalis] novales ‖ 76 fetus] tetus, fetus ‖ 75 fragiles] fragilis ‖ 78 Lethaeo] letheo ‖ 79 set] sed ‖ 86 vires] UIRIS ‖ 87 pinguia] PINGULA ‖ sive illis] SIUEllis

18. 88 umor] AMOR ‖ 89 plures] pluris ‖ 90 QUA ‖ 94 glaebas] glebas ‖ INERTIS ‖ 95 crates] CRATIS ‖ 96 Ceres alto nequiquam] CERESNEQUIQUAM ‖ 97 quae suscitat] Q·SUSCITAT ‖ 98 OBliQUOM ‖ 105 CUMUlosQ· ‖ 109 raucum] RAUCUMQ· ‖ 110 scatebrisque] CATEBRISQ· 114 conlectum] collectum ‖ 116 limo

19. 117 tepido] TAEPIDO ‖ 119 inprobus] improbus ‖ 123 agros curis acuens] AGROS·ACUENS ‖ 125 nulli] NUllis ‖ 127 quaerebant] quaeredant, quaerebant ‖ 133 artes] ARTIS ‖ 137 navita tum] NAUITANTUM ‖ 138 PleIADAS ‖ arcton] ARCTUM ‖ 139 tum] TUNC

20. 146 inprobus] improbus ‖ duris urgens] DURISSURGENS ‖ 149 silvae *der Irrtum Fogginis* selvae *ist durch einen Fleck am* I *herbeigeführt* ‖ 152 carduos] carduus ‖ 153 lAPPAEQ· ‖ 155 insectabere] INSECTARE ‖ 157 umbras] umbram ‖ 158 spectabis] SPECTAUIS ‖ acervom] aceruum ‖ 159 quercu]

---

1. 36 NE (C) ‖ 37 UENIAT ‖ 57 MITTAT *s. auch* 2. ‖ 71 TONSIS (A) ‖ 86 UIRES ‖ 87 SIUEllis (T)? *s. auch* 2. ‖ 88 AMOR (U) ‖ 110 CATEBRISQ· (S) ‖ 125 NUllis ‖ 133 ARTES ‖ 139 TUNC (M) ‖ 158 *ob* SPECTAUIS (B) *oder* SPECTAUIS (R) *gemeint ist, ist nicht zu entscheiden, da* R *oder* B *unten in das* U *übergeht; nach der Korr. von* SUPERUAS *in Aen. II, 785 ist* B *wahrscheinlicher. 2.?*

2, 1. G. I, 37 REGNADI (N) ‖ 94 INERTES ‖ 95 CRATES ‖ 97 QVSUSCITAT (AE) ‖ 98 OBliQUOM (U) ‖ 105 CUMUlosQ· (T) ‖ 146 DURISSURGENS

2. 36 QUIDQUID (D) (*oder* QUIDQUID (D)?) ‖ SPERANT (E) ‖ 38 CURSU (M·) ‖ 41 AGRESTES ‖ 43 *vor der Zeile* ⌈ *9b.* ‖ 46 UOMER (IS) ‖ 51 PRAEDISCER (E) ‖ 57 MITTAT *d. i. vielleicht, da nur die erste hasta durchstrichen ist, wieder — s. 1. — zu* MITTIT *korr.* ‖ 65 INUORTANT (E) ‖ 87 *vgl. 1.!* SIUEllis (I) *rad.* ‖ 90 QUA ‖ 96 CERESNEQUIQUAM (ALTO) ‖ 109 RAUCUMQ· *9b.* ‖ 117 TAEPIDO ‖ 123 AGROS·ACUENS (CURIS) ‖ 137 NAUITANTUM ‖ 138 PleYADAS *vielleicht ist jedoch die Korr. wieder wegzuwischen versucht* ‖ ARCTON (*letzte hasta von* M *durchstrichen, letzte von* N *neu gezogen*)

8. G. I, 37 uenIATTAM *nachgezogen.*

9a. G. I, 43 UMOR (H) *oder* (H) *vorher schon von 2.??* ‖ 56 UTMOlus (T) ‖ 153 lAPPAEQ· (UE) *oder* (ET) ? *die Korr. ist wieder radiert* ‖ 155 INSECTARE (BE)

9b. 33 cHelAsq· *nachgez.* ‖ 43 *s. 2.* ‖ Canis *nachgez.* ‖ 109 *s. 2.*

Rasur. G. I, 34 *Der Punkt vor* IPSE *scheint wegradiert zu sein.* ‖ 87 PINGUIA

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

quaercu ‖ 163 TRIBULAQ· ‖ traheaeque] TRAHEQ·. ‖ 165 PRAETEREA ‖ celei] CAELEI ‖ 166 mustica mystica ‖ 167 provissa] prouisa ‖ 170 in burim] imburim ‖ 171 ASTIRPE

21. 175 EXPLORAT ‖ 181 INLUDANT ‖ 183 capti] APTI ‖ 185 acervom] ACERUU ‖ 186 senectae] SENECTE ‖ 188 curvabit] curuauit ‖ OLENTIS ‖ 192 nequiquam] nequicquam ‖ 193 serentes] SERENTIS ‖ 194 amurca] amurga ‖ 196 igni] IGNIS ‖ 198 ni vis] NIUEIS ‖ quodannis] quotannis ‖ 199 manu] MANUS ‖ 200 sublapsa] sublabsa ‖ 202 subegit] subigit ‖ BRACCHIA ‖ 203 illum praeceps] illuminpraeceps

22. 204 sidera] sidere, sidera ‖ 208 DIE ‖ 209 orbem] URBEM ‖ 213 ARATRIS ‖ 218 averso] aduerso ‖ cedens] CADENS ‖ 219 triticeam] triticiam ‖ 221 Eoae] AEO ‖ 222 Cnosiaque] gnosiaq· ‖ 224 credere] caedere ‖ 225 Maiae] MALE (*so, nicht* MALE) ‖ 226 expectata] exspectata ‖ avenis] aristis ‖ 229 mittet] mittit

23. 233 corusco] CORUSCHo ‖ 235 laevaque] leuaq· ‖ 236 glacie] glaciae ‖ imbrib· ‖ 238 divom] diuum ‖ 239 oblicus] obliquus ‖ QUA ‖ 240 ad] AB ‖ Riphaeasque] ripheasq· ‖ 241 premitur] PRAEMITUR ‖ 242 sublimen] sublimis ‖ 244 sinuosso] sinuoso ‖ 248 densentur] densantur ‖ 249 redit] REDDIT ‖ 258 diversis] DIUERSIT ‖ 260 quae mox caelo] quaepostcaelo

24. 263 numeros] NUMERO ‖ 265 lentae] LENTE ‖ 269 deducere] diducere ‖ 274 vilibus] ullis ‖ 275 urbe] UBE ‖ 277 quintam] QUINCTAM ‖ 278 *und* 279 *sind in einen Vers zusammengeflossen, und dieser lautet (s. 1. u. 2.):*

EUMENIDESQ·IAPETUMCREAT/SAEUUMQ·THYPHOEA·

---

1. 196 IGNIS ‖ 199 MANUS *Strich von 2.?* ‖ 209 ORBEM ‖ 278, 279 SAEUUMQ·THYPHOEA· COEUMQ·IAPYTUMQ· *Die Schrift dieser Korr. ist anders, viel feiner u. kleiner als die der von 2. übergeschriebenen Worte; da aber diese Korr. ohne die vorangehenden korr. Worte von 2. in ihrer Unvollständigkeit keinen rechten Sinn hat, so ist es wenigstens nicht völlig auszuschliefsen, dafs die Korr. ganz von 1. oder ganz von 2. herrührt.*

2, 1. 163 TRAHEQ· A *ob der Strich neben dem* Q *von Bedeutung, ist zweifelhaft; der zweite Punkt nach* Q *ist radiert.* ‖ 171 ASTIRPE B ‖ 181 INLUDANT V ‖ 183 APTI C *s. zieht nach* ‖ 185 ACERUUM ‖ 188 OLENTES ‖ 193 SERENTES S ‖ 213 ARATRIS ‖ 218 CADENS E ‖ 233 CORUSCHo *9 b. (oder nur von 9.?)* 249 REDDIT ‖ 263 NUMERO S ‖ 275 UBE R

2. 186 SENECTE A ‖ 198 NIUEIS *darauf ist* E *auch rad.* ‖ 221 AEO AE ‖ 225 MALE A ‖ 239 QUA ‖ 241 PRAEMITUR ‖ 258 DIUERSIT S ‖ 259 *vor der Zeile* Γ ‖ 265 LENTE A ‖ 274 UILIS BV *rad.* ‖ 277 QUINCTAM ‖ 278, 279 *aus* IAPETUM *wird* SATETUM A *rad.; dann* ΓCREAT/SAEUUMQ· PARTUTERRANEFANDO· *vgl. auch 1.: im ganzen ist also übergeschrieben* partuterranefando· coeumq·lapytumq· *und beide Verse dadurch vollständig; über dem Anfang von* 280 *stand aufserdem noch einmal, wie auch R. a. cr. liest, wohl von 2.,* COEUMQUEIAPETUMQUE *(oder* IAP *etc.?); dies ist aber wieder ausradiert.*

8. 183 *s. 2, 1.*

9 a. 163 TRIBULAQ· UE *oder* ET *? auch hier, wie* 153 *ist die Korr. wieder rad.* ‖ 175 EXPLORAT E ‖ 176 ·̇· S *auf dem äufseren Seitenrande* ‖ 202 BRACCHIA ‖ 208 DIE I *vielleicht ist aber* I *von 9. selbst wieder durchgestrichen worden* ‖ 240 AB D

9 b. 233 *s. 2, 1.*

? 165 *Vielleicht* CAELEI

Rasur. 165 *Über u. vor* P *ist etwas radiert.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

283 extructos] exstructos ‖ 284 SEPTUMAPOSTDECUMAM ‖ ponere] PONTERE ‖ 288 EOUS ‖ 290 tondentur] T×ONDENTUR *rad.; was zwischen* T *u.* O *gestanden, nicht zu entscheiden* ‖ noctis] NOCTE ‖ UMOR ‖ 291 ignes] ICTUS?

25. 295 DULCIS ‖ Volcano] uulcano ‖ 296 trepidi] trepidis ‖ aheni] aeni ‖ 300 fruuntur FERUNTUR ‖ 305 set] sed ‖ 306 murta] myrta ‖ 309 TORQUENTEM ‖ Balearis] BALIARIS ‖ 310 alta] AITA? ‖ 314 messis] MESSIT ‖ 315 lactentia] LATENTIA ‖ 316 induceret] DUCERET ‖ 319 late] LATAE ‖ 320 ERUERENT

26. 321 volantis] uolantes ‖ 330 ferae] FERE ‖ 331 gentes] GENTIS ‖ 333 DEIECIT ‖ austri et] AUSTRISIT ‖ 334 plangunt] PLANGIT ‖ 337 Cullenius] cyllenius ‖ 339 herbis] ORBIS ‖ 344 QUOI ‖ 345 fruges] FRYGIS ‖ 349 quercu] quaercu

27. 351 POSSEMUS ‖ DISCERE ‖ 352 AESTUSQ·PLUUIASQ·. ‖ 361 QUOM ‖ aequore] AEQUORA ‖ 364 supera volat] supraauolat ‖ 368 frondes *oder* frondis? ‖ 369 at Boreae] ARBOREAE ‖ 371 eurique] EURYQ· *s. 2. u. 9 a.* ‖ 373 UMIDA ‖ numquam inprudentibus] NUMQUAMPRUDENTIB· ‖ 378 querellam] QUAERELLA~

28. 379 penetralibus] paenetralib· ‖ 381 pastu] PASTUS ‖ 383 et quae] atq· ‖ 386 UNDAS ‖ 387 gestire] SESTIRE ‖ 390 carpentes] CARPENTIS ‖ 391 nescivere] NESCIRUERE ‖ 397 tenuia] TENUUIAE ‖ 398 PINNAS ‖ litore] litora ‖ 399 alcyones] AICYONES ‖ 403 nequiquam] NECQUICQUAM ‖ 404 sublimen] sublimis

---

1. 315 LATENTIA ‖ 334 PLANGNT 2.? ‖ 361 AEQUORA ‖ 381 PASTUS ‖ 391 NESCIRUERE ‖ 399 ALCYONES

2, 1. 284 PONTERE ‖ 290 NOCTE ‖ 291 IGTES ‖ 295 DULCIS ‖ 300 FERUNTUR *auch 9 b.* ‖ 309 BALEARIS ‖ 310 ALTA ‖ 314 MESSIT ‖ 331 GENTES ‖ 333 AUSTRISET ‖ 339 ØRBIS *vermutlich 1.; dann* HE *radiert und auf der Rasur, wohl von 2.:* ØRBIS *: aufserdem auf dem inneren Rande von 1. oder 2.* HERBIS ‖ 345 FRYGES ‖ 351 DISCERE ‖ 361 QUØM ‖ 369 ARBOREAE ‖ 373 NUMQUA MPRUDENTIB· ‖ 378 QUAERELLA~ ‖ 386 UNDAS ‖ 387 SESTIRE (*wohl von 1.*) ‖ 397 TENUUIAE ‖ 403 NECQUICQUAM

2. 288 EÓUS *vielleicht war der Accent erst über* E *gesetzt und dann radiert.* ‖ 295 *vor der Zeile* Y ‖ 311 *vor der Zeile* Γ ‖ 316 DUCERET *1.?* ‖ 319 LATAE ‖ 320 ÉRUERENT ‖ 330 FERE ‖ 344 QUØI ‖ 356 *vor der Zeile* Γ ‖ 371 EURIQ· *rad.; s. auch 9 a.* ‖ 393 *vor der Zeile* Γ

9 a. 290 UMOR *doch ist* H *wieder rad.* ‖ 309 *radiert sind über* UEN *von* TORQUENTEM *ein roter Buchstabe, über* EM *zwei* ‖ 333 DEIECIT ‖ 351 POSSEMUS ‖ 352 AESTUSQ·,PLUUIASQ·. ‖ 371 EURIQ·, ‖ 373 UMIDA ‖ *zwischen* 389 *u.* 390 *am Aufsenrande das Zeichen* ⸗; *dieses ist auf dem unteren Seitenrande wiederholt mit dem Verse* ET CAPVT OBIECTAT QVERVLVM VENIENTIB· VNDIS· ‖ 390 CARPENTES ‖ 398 PINNAS

9 b. 300 *s. 2, 1.*

Rasur. 284 SEPTIMAPOSTDECIMAM ‖ 290 T‖ONDENTUR

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

29. 408 quasefert (*Fogg. teilt falsch ab:* quas efert) ‖ 409 raptim] RATUM ‖ 410 liquidas] LIQUIDOS ‖ 412 praeter] PRAETOR ‖ laeti] LETI ‖ 415 haut] haud ‖ 417 UMOR ‖ 418 vices] uias ‖ 419 DENSET ‖ 422 hinc] HIC ‖ concentus] CONTENTUS ‖ 423 laetae] LAETE ‖ 424 sequentes] sequentis ‖ 426 neque] NEC ‖ noctis] NOCTES ‖ 427 revertentes] REUERTENTIS ‖ QUOM ‖ 428 obscuro] OBSCURAE ‖ AERA ‖ 430 at] AUT ‖ 432 namque is] NEQUEIS ‖ 433 optunsis] OPTUSIS

30. 437 Panopeae] panopiae ‖ Melicertae] MELICERTI ‖ 438 quoque et] quoq· ‖ 439 secuntur] sequentur ‖ 440 QUAE *o. K.* ‖ mane] MAGNAE ‖ astris] AUSTRIS ‖ 445 ube] UBI ‖ 446 divorsi] diuersi ‖ rumpent radii] RUMPENTURADII ‖ 448 mitis] NITIS ‖ 450 HOC ‖ cum iam decedit] CUMDECEDIT ‖ 452 voltu] uultu ‖ 453 caeruleus] CAERULEUS ‖ 454 incipient] INCIPIUNT ‖ 457 a terra] atterra ‖ MOUEAT ‖ 458 condetque] CONCEDETQ· ‖ 459 terrebere] TERRAEBERE ‖ 461 vehat] FERAT

31. 469 tempore] TEMPORA ‖ ponti] PONTUS ‖ 471 effervere] EFFRUERE ‖ 472 vidimus] UIDEMUS ‖ 475 motibus] MONTIB· ‖ 476 SILENTIS ‖ 480 ebur] AEBUR ‖ 482 omnes] OMNIS ‖ 484 minaces] MINACIS? ‖ 485 manare] MINARE ‖ 487 alias caelo ceciderunt] ALIASCAECIDERUNT ‖ 492 Haemi] emi

32. 495 exesa] exsesa ‖ scabra] SABRA ‖ 498 patrii indigetes] patriindigetes ‖ et] ED ‖ 504 queritur] QUAERITUR ‖ 506 tam (*Fogg.* iam) ‖ 508 curvae] CURUA ‖ 513 addunt in spatia] ADDUNTSPATIO ‖ *Subscriptio:* P VERGILI MARONIS GEORGICON· LIB· I EXPL· | INCIPIT LIB· II FELICITER (*wohl ohne Punkt*) *o. K.* ‖ *auf dem unteren Rande rechts* III (*Schlufs des Quaternio*)

---

1. 428 OBSCURAE (O) ‖ 469 TEMPORA (E) *Strich u. Pkt. viell. von* 2. ‖ 472 UIDIMUS ‖ 495 SABRA (C)

2, 1. 422 HIC (N) ‖ CONTENTUS (C) ‖ 423 LAETE (A) ‖ 427 REUERTENTES ‖ 430 AUT ‖ 437 MELICERTI (AE) *z. T. 9b.* ‖ MAGNAE *dann auch* G *rad.* ‖ 446 RUMPENTURADII ‖ 448 NITIS (M) ‖ 454 INCIPIUNT (E) ‖ 457 MOUEAT (N) ‖ 459 TERRAEBERE ‖ 461 FERAT (U) ‖ 471 EFFRUERE (E) ‖ 475 MONTIB· *(oder* N*?)* ‖ 476 SILENTES ‖ 480 AEBUR ‖ 482 OMNES ‖ 484 MINACES *falls nicht schon urspr. so* ‖ 485 MINARE (A) ‖ 508 CURUA (E)

2. 409 RATUM (T I) ‖ 410 LIQUIDOS (A) ‖ 412 PRAETOR (E) ‖ LETI (A) ‖ 424 *vor der Zeile* Γ ‖ 426 NEQ· ‖ 428 ·A'ERA ‖ 432 NEQUEIS (AM) ‖ 433 OPTUSIS (N) *s. auch 9a.* ‖ 437 *vor der Zeile* Ī (O) ‖ 440 AUSTRIS *die ungewöhnl. Korr. durch einen zweiten Strich, der von links oben nach rechts unten durch* U *führt, macht die Annahme von* 2. *bedenklich; vgl. x zu* G. II, 3 ‖ 450 HOC ‖ CUMDECEDIT (IAM) *3.?* ‖ 453 CAERULEUS ‖ 469 PONTUS (I) *9b.* ‖ 487 ALIASCAECIDERUNT (C A E lo) ‖ 504 QUAERITUR

2, 3. 426 NOCTIS

5, 8. 482 *vor der Zeile* N (o) *oder* N (e)

9a. 417 UMOR (H) ‖ DENSET (A) ‖ 433 *vgl.* 2. OPTUSIS *also* N (N) *wieder getilgt* ‖ 513 ADDUNTSPATIO (IN A)

9b. 437 *s.* 2, 1. ‖ 469 *s.* 2.

Rasur. 427 CUOM ‖ 458 CONCEDETQ· ‖ 498 ET

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

33. **Georg. II.** 1 hactenus] ACTENUS ‖ arvorum] ARUARUM ‖ 2 Bacche] BACCAE ‖ 3 crescentis] TRESCENTIS ‖ olivae] OLIBAE ‖ 4 Lenaee] LENEAEE ‖ 7 Lenaee] LENEAE ‖ 8 TINGUE ‖ crura] RURA ‖ 16 quercus] quaercus ‖ 18 etiam *vgl.* G I, 408 ‖ 19 subicit] subigit ‖ 21 viret] UIRUMUIRET ‖ 22 aliae, quas] ALIEQUOS *s. 1. u. 2.* ‖ vias sibi] uiasibi ‖ 24 hic] HINC ‖ stirpes] STIRPE ‖ 25 sudes] *wahrscheinlich* UIDES ‖ 27 expectant] EXPECTAT ‖ 29 haut] haud ‖ cacumen] CACUME~

34. 35 agite o proprios] AGITEPROPRIOS ‖ 33 MUTATAMQ· ‖ 36 fructusque] CULTUSQ· ‖ 38 olea] OLEAM ‖ 39 UNA ‖ 47 ORAS ‖ 51 exuerint] EXUERIT ‖ 52 haut] haud ‖ 54 FACIAT ‖ 57 iam quae] IAMQ· ‖

35. 60 avibus] AUIDUS ‖ 61 impendendus] inpendendus ‖ 62 cogendae] COGAENDAE ‖ 65 ecdurae] etdurae ‖ 67 Chaoniique] chaonieq· ‖ 69 et nucis arbutus horrida fetu ‖ ETFETUNUCISARBUTUSHORRIDA· ‖ 70 steriles] sterilis ‖ valentes] UALENTIS ‖ 74 QUA ‖ 78 enodes] EDES ‖ 81 exilit] exiit ‖ 82 miraturque] MIRATAEQ·? E *unsicher; s. 1. u. 9a.* ‖ 83 haut] haud ‖ 84 Idaeis] IDAES

36. 88 Crustumiis] CRUSTUMIS ‖ Syriisque] SURISQ· ‖ UOLAEMIS ‖ 89 NON *o. Korr.; die Punkte bei Fogg. sind wohl Flecke* ‖ pendet] PENDENT ‖ 90 Methymnaeo] METYMNAEO ‖ 93 psithia utilior] PSITUTILIOR ‖ lageos] GALAGEOS *das erste* G *ist zweifelhaft* ‖ 95 preciaeque] praeciaeq· ‖ 96 cellis] CILEIS? CILTIS? ‖ 98 Tmolius] MOLIUS ‖ et rex] ESTREX ‖ Phanaeus] Phaneus ‖ 101 DIS ‖ 102 Rhodia et] RHODIAEET ‖ BUMASTE ‖ 104 comprendere refert] COMPRENDEREFERT ‖

---

1. G. II, 1 ARUARUM *Text wie Korr. rot, wohl zu unterscheiden von der roten durch 9. erfolgten Korr. in V.* 2 ‖ 3 CRESCENTIS ‖ 8 RURA ‖ 22 ALIEQUOS *s. auch* 2. ‖ 24 STIRPE ‖ 60 AUIDUS ‖ 62 COGAENDAE ‖ 70 UALENTES 2.? ‖ 78 EDES ‖ 82 MIRATASQ· S *auf Rasur; 2.? s. auch 9a.* ‖ 90 METAYMNAEO ‖ 93 *vielleicht* GALAGEOS *später sind* GA *radiert.*

2, 1. G. II, 4 LENEAEE *am oberen Punkt Rasur; auch ist derselbe von 9b. nachgez.* ‖ 7 LENEAE *Strich auch 9b.* ‖ 21 UIRUMUIRET ‖ 27 EXPECTAT ‖ 35 AGITEoPROPRIOS ‖ 47 ORAS *ein durch* O *gezogener Strich ist wieder radiert* ‖ 84 IDAES ‖ 88 CRUSTUMIS ‖ UOLAEMIS ‖ 89 PENDENT ‖ 93 PSITUTILIOR ‖ 96 CELLIS *rad.* ‖ 98 ESTREX ‖ 101 DIS ‖ 102 RHODIAEET ‖ *vielleicht* BUMASTE *oder* BU *Die Korr. ist wieder rad.* ‖ 104 COMPRENDEREFERT

2. G. II, 22 *vgl. 1.* ALIIQUOS *rad.:* E *zu* I *ausgefüllt; beide* A *sind durchgestrichen.* ‖ 25 UIDES ‖ 30 *vor der Zeile* Γ ‖ 36 FUCTUSQ· *rad.* ‖ 51 EXUERIT ‖ 54 FACIAT ‖ 57 IAMQ· *9b.* ‖ 74 QUA ‖ 88 SIYRISQ·

9a. G. II, 2 BACCAE *vgl. 1. zu* G. II, 1 ‖ 24 HINC *vorher schon 2.?* ‖ 39 UNA ‖ 69 ETFETUNUCISARBUTUSHORRIDA·" ‖ 82 *vgl. 1.* MIRATASQ· ‖ 98 T·MOLIUS T *aufserhalb des Zeilenraumes.*

9b. G. II, 4 *s. 2, 1.* ‖ 7 *s. 2, 1.* ‖ 57 IAMQ· *s. 2.*

X. G. II, 1 HACTENUS H *aufserhalb des Zeilenraumes* ‖ 3 OLIBAE *Tilgung des* B *wie die des* U *in* G. I, 440; *s. dort* 2. ‖ 8 TINGUE

? G. II, 33 MUTATAMQ· *oder nur Fleck?* ‖ 38 OLEAM

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

105 Libyci] LYBICI ‖ 106 harenae] arenae ‖ 109 terrae] TERRA ‖ 113 aquilonem] AQUILONE ‖ 114 aspice et] ASPICET

37. 121 tenuia] TENUUIA ‖ 122 propior] proprior ‖ 123 orbis] ORIS ‖ 124 arboris] ARBORIB· *s. 5. u. 9a.* ‖ haut] aut ‖ 127 quo] QUOD ‖ 128, 130 *s. 5.* ‖ 128 saevae] SAEUE ‖ 129 (*von Ribbeck unter den Text verwiesen*) *fehlt im Text; s. 1.* ‖ 131 faciemque] FACILEM ‖ lauro] LAUROS ‖ 134 et olentia] ETLENTIA ‖ 136 TERRA ‖ 137 auro] AURA ‖ 139 Panchaia] PANCHAEALA? ‖ 140 HAEC ‖ 141 hydri] HYDRIS ‖ 142 densisque virum] DENSISCYRUM *oder* GYRUM ‖ 144 OLEAE ‖ 145 equos] equus ‖ 146 greges] CREGES *oder* GREGES?

38. 147 *Interp.:* uictima·saepetuo etc. ‖ 148 ad] AT ‖ 150 bis] SIS ‖ 151 tigres] TIGRE ‖ leonum] LEONES *oder* LEONESUM ‖ 152 legentis] legentes ‖ 153 IMMENSOS ‖ orbis] orbes ‖ 154 spiram] SPERAM? ‖ 157 supter] subter ‖ 158 INFRA *o. K.* ‖ 164 Tyrrhenusque] thyrrhenusq· ‖ 166 venis] UENIT? ‖ 168 Ligurem] LIGYRUM *s. 1. u. 2.* ‖ 169 Camillos] CAMELLOS ‖ 173 salve, magna] SALLIEMMAGNA ‖ 174 artem] artis ‖ 175 fontis] fontes

39. 176 oppida] oppita? oppida ‖ 179 TERRAE ‖ 180 tenuis] TENNUIS ‖ 181 gaudent] gaudet ‖ 182 indiciost] INDICIO ‖ 183 siluestribus (*Fogg.* siluesribus) ‖ 184 at quae] ATQUE ‖ 187 dispicere] despicere ‖ hoc] huc ‖ liquntur] LIQUUNTUR ‖ 189 filicem] felicem ‖ 190 multoque] MULTOSQ· ‖ fluentis] ELUENTIS ‖ 192 laticis] latices ‖ 194 pandis] PATULIS ‖ 196 fetum] fetus ‖ URENTIS ‖ 197 saturi]

---

1. 105 LYIBICI *oder ohne Bedeutung? es ist sehr klein.* ‖ 123 ORIS (B) ‖ 129 *in kleinerer Schrift auf dem unteren Rand der Seite mit vorgesetztem* B; *darunter war eine weitere Zeile geschrieben, die jetzt radiert ist; auffällig ist, dafs, während hier 1. den Vers und* B *zu schreiben scheint,* A *und* C *vor* 128, 130 *von 5. gesetzt sind; immerhin ist 5. auch hier nicht völlig ausgeschlossen* ‖ 151 LEONESUM ‖ 168 LIGYRUM (E) *s. auch 2.* ‖ 180 TENNUIS *Strich durch* N *von 2., darauf auch von 9b.*

2, 1. 114 ASPICET (E) ‖ 131 FACILEM (Q·) ‖ LAURO·S ‖ 134 ETLENTIA ‖ 137 AURA (O) ‖ 139 PANCHAIA *rad.* ‖ 150 BIS (B *mit Benützung der* S-*Krümmung geschrieben*) *rad.* ‖ 153 IMMENSOS (N) *Tilgung von 5.?* ‖ 166 UENIS *rad.* ‖ 173 SALUEMMAGNA *rad.; Tilgung des* M *wohl von 2.* ‖ 190 FLUENTES ‖ 196 URENTES ‖ 197 SATYRI (U)

2. 136 TERRA (R G N) *1.?* ‖ 141 HYDRIS ‖ 142 DENSISULRUM (Q·) *rad.* ‖ 148 AD ‖ 151 TIGRE (S) ‖ 168 *vgl. 1.* LIGURUM (E) *rad.* ‖ 177 *vor der Zeile* Γ ‖ 182 INDICIO (EST·) ‖ 184 ATQUE (A) ‖ 194 PATULIS (N D) *aufserdem wohl Pkte über* TUL *von 9.*

5. 109 TERRA (E) *8.?* ‖ 113 AQUILONE (M) ‖ 121 TENUUIA ‖ 124 ARBOREB· (S) *s. auch 9a.* ‖ 127 QUOD ‖ 128 *vor der Zeile* A, 130 *vor der Z.* C; *vgl. 1. zu V.* 129 ‖ 128 SAEUE (A) ‖ 154 SPIRAM *rad.; vielleicht vorher schon von 2, 1. korr.*

9a. 124 *vgl. 5.* ARBOREB· (I S) ‖ 140 HAEC (N) ‖ 144 OLEAE (Q·) ‖ 146 GREGES *oder nur 9b.?* ‖ 169 CAMELLOS (I) ‖ 190 MULTOSQ·

9b. 106 zePhyro *nachgez.* ‖ 180 *s. 1.* ‖ 194 *s. 2.*

X. 187 LIQUUNTUR (n) *viell. von 9a.*

Rasur. 179 *Über* tErrae *ist etwas ausradiert.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

SATYRI ‖ Tarenti] TERENTI ‖ 200 GRAMINA ‖ DERUN ‖ 202 reponet] reponit ‖ 203 pinguis sub vomere] PINGUISUBMOUERE ‖ 204 quoi] cui ‖ imitamur] IMITATUR

40. 210 illae] ILLE ‖ 211 at] AUT ‖ 213 humilis] umilis ‖ 214 exessa] excsa ‖ 217 exhalat] exalat ‖ UOLUCRIS ‖ 218 volt] uult ‖ 220 scabie et] SCABIAEET ‖ 222 oleost] oleacest ‖ illam] ILLA ‖ 224 arat] ERAT ‖ Capua et] CAPUAEET ‖ 225 aequos Acerris] EQUOSACERNIS ‖ 226 DICA *o. K.* (*oder* M-*Strich Korrektur?*) ‖ 227 requires] RELQUIRES *s. 2, 1. u. 9a.* ‖ 230 alteque] ALTAEQ· ‖ 232 rusus] rursus ‖ 233 DERUNT

41. 234 negabunt] NECABUNT ‖ 236 glaebas] glebas ‖ CUNCTANTIS ‖ 237 et validis] UALIDIS ‖ 241 vimine] ULMINE? ‖ quallos] qualos ‖ 242 PRELORUM ‖ 244 eluctabitur] FLUCTABITUR ‖ 245 SCILICET ‖ grandes] glandes, grandes ‖ 245 UIMINA *das erste* I *nicht zweifellos, einem* T *ähnlich; vgl. V.* 241 ‖ 246 *Interp.:*

ATSAPOR,INDICIUMFACIETMANIFESTUS·ETORA *o. K.* ‖

247 TORQ·BIT *o. K.* ‖ amaror] AMARO ‖ 248 HOC ‖ 249 haut] haud ‖ 251 maioris] maiores ‖ 252 laetior] LAETITIOR ‖ ANIMIUM ‖ 253 NEC ‖ 254 prodit] prodet ‖ 255 nigram] *vielleicht nur* NIGRA ‖ 256 quisquis] QUISCUIQ· ‖ 257 difficilest] difficile est ‖ taxique] AXIQ· ‖ 258 aut] haut ‖ pandunt] PENDUNT (*oder etwa* TENDUNT? *vgl. V. 296*) ‖ 259 animum adversis] animaduersis ‖ 260 montis] montes

42. 263 gelidaeque] gaelidaeq· ‖ 265 haut] AUT ‖ 270 ut quo] UTQUOD ‖ steterit] STETERINT ‖ calores] COLORES ‖ 271 tulerit] TULERINT ‖ 272 multumst] multumest ‖ 274 quaere] QUARE ‖ si pinguis]

---

1. 252 LAETITIOR ‖ 255 NIGRAM *wenn* M *nicht doch ganz ursprünglich ist* ‖ 257 AXIQ· *9b.* ‖ 274 PINGUIS

2, 1. 197 TERENTI ‖ 200 DERUN ‖ 203 PINGUISUBMOUERE ‖ 204 IMITATUR *der Strich durch* T *ist wieder radiert* ‖ 211 AUT ‖ 227 RELQUIRES *s. auch 9a.* ‖ 237 UALIDIS ‖ 241 UIMINE *rad.* ‖ 242 PRELORUM ‖ 253 NEC ‖ 270 UTQUOD ‖ COLORES ‖ 274 QUARE

2. 200 GRAMINA *Strich von Bedeutung?* ‖ 210 ILLE ‖ 217 UOLUCRES ‖ 220 SCABIAE·ET *am* E *auch etwas Rasur;* *vielleicht von 1.* ‖ 222 ILLA ‖ 224 ERAT ‖ CAPUA·EET ‖ 225 EQUOSACERNIS *das* O *ist dann auch noch rad.* ‖ 226 *vor der Zeile* Γ ‖ 234 NEGABUNT ‖ 236 CUNCTANTES ‖ 248 HOC ‖ 252 A·NIMIUM *vor* A *ist viell. ein Punkt rad.* ‖ 265 AUT ‖ 270 STETERINT ‖ 271 TULERINT *über* N *ist eine kleine Rasur; bei derselben* I *von* 9.

2, 5. 244 ELUCTABITUR *rad.*

5. 233 DERUNT *9b.*

8. 258 PANDUNT

9a. 227 *vgl. 2, 1.* RELQUIRES *Tilgung des* L *schon durch 1.?* ‖ 230 ALTAEQ· ‖ 256 QUISCUIQ·

9b. 233 *s. 5.* ‖ 257 *s. 1.* ‖ 271 *s. 2.*

X. 247 AMAROR

Rasur. 245 *An* scilicet *Rasur* (*Tilgungsstrich rad.?*)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

PINGUIS ‖ 276 sin tumulis adclive] SINTHUMILESACLIUE ‖ 278 secto] SAEPTO ‖ 279 COHORTIS? *oder schon urspr.* ES ? ‖ 284 dimensa] DEMENSA ‖ 286 aliter] ALTER ‖ vires] uiris ‖ 287 nec] neq· ‖ extendere] se extendere ‖ 288 forsitam] forsitan ‖ 290 penitus] PAENITUS

13. 292 radice] radicem ‖ 294 manet] MANENT ‖ 296 pandens] tendens ‖ 297 umbram] *viell. nur* UMBRA ‖ 299 vitis] uites ‖ 301 LAEDERETUNSO *vgl.* G. I, 408 ‖ 302 oleasiluestris ‖ insere truncos] INSERETCRUNCOS ? ‖ 304 furtim] FORTEM ‖ 305 altas] ALTOS ‖ 307 UICTOR ‖ 309 ad] AT ‖ picea] LECEA ‖ 313 terra] TERRAS ‖ 316 moveri] mouere ‖ 317 tum] tunc ‖ semine] SEMINI ‖ 318 CONCRETUM

14. 321 cum] CURA ‖ 323] frondi] FRONDIE ‖ 324 poscunt] PASCUN ‖ 325 aether] AETER 326 OMNIS ‖ 327 corpore] CORPORI? ‖ 330 zephyrique] ZEPHYRISQ· ‖ 332 germina] gramina ‖ 333 SURGENTIS ‖ 335 omnis] omnes ‖ 337 habuisse] *viell.* HABUISSI ‖ 338 agebat] AGLEBAT ‖ 339 hibernis] hiberni ‖ flatibus] FATIB· ‖ 340 haussere] hausere ‖ 341 terrea] FERREA ‖ 343 nec] NES ‖ tenerae] TENERE ‖ POSSENT ‖ perferre] SUFFERRE ‖ 348 bibulum aut] BIBULUM·SAUT *o. K., das* S *ist nicht ganz fertig geschrieben, die Korr. ist also noch während des Schreibens erfolgt.*

15. 350 halitus] alitus ‖ reperti] REPERII *oder* REPERTI? ‖ 351 ingentis] INGENTI ‖ 353 hiulca siti] EUICASTI ‖ aestiper] aestifer ‖ 354 diducere] deducere ‖ 355 BIDENTIS? ‖ 356 sub vomere et] SUBMOUERET ‖ 357 flectere] FLECTERET ‖ LUCTANTIS ‖ 361 tabulata] tabuluta ‖ 364 immissus habenis] IMMISSUMHABENTIS ‖ 365 ACIE ‖ falcis] FALCES ‖ 367 ubi iam] UBIIAM? *das zweite* I — *Fogg. hat* TAM — *ist sicher* ‖ STIRPIB· ‖ 368 tum-tum] tunc-tunc ‖ tonde] TONDAE ‖

---

1. 279 COHORTES *wenn nicht von Anfang an so* ‖ 294 MANENT *Strich von 2.?* ‖ 297 UMBRAM *ist viell. nicht als Korr. aufzufassen, sondern urspr.* ‖ 339 FATIB· ‖ 364 IMMISSUMHABENTIS

2, 1. 278 SAEPTO *über* A *ist viell. ein Punkt rad.* ‖ 286 ALTER ‖ 290 PAENITUS ‖ 301 LAEDE RETUNSO ‖ 309 AD ‖ PICEA ‖ 313 TERRA·S ‖ 317 SEMINE ‖ 318 CONCRETUM ‖ 324 PASCUN ‖ 325 AETER ‖ 326 OMNES ‖ 327 CORPORE *Korr. des* I *zu* E *sehr fein; ob jedoch überhaupt Korr. vorliegt, ist nicht sicher* ‖ 337 HABUISSE *wenn nicht schon urspr. so* ‖ 341 FERREA ‖ 343 TENERE ‖ 351 IN GENTI ‖ 355 BIDENTES? *wie V.* 327 ‖ 365 ACIE ‖ FALCIS ‖ 367 UBI,IAM *am ersten* I *eine Rasur; doch scheint vorher auch* I *dagestanden zu haben* ‖ 368 TONDAE

2. 276 SIN,THUMILISACLIUE *die Korr. von* -ES- *zu* IS *schon von 1.?* ‖ 304 FORTIM *darauf ist* O *auch rad.* ‖ 305 ALTOS ‖ 321 CURA ‖ 323 FRONDIE ‖ 330 ZEPHYRISQ· ‖ 333 SURGENTES ‖ 338 AGLEBAT ‖ 343 NES ‖ 353 HULCASITI *das eingeschobene* I *zw.* S *u.* T *auch von 9b.* ‖ 356 SUB MOUERET ‖ 357 FLECTERET *Pkt. 9b.* ‖ LUCTANTES

5. 343 SUFFERRE

9a. 302 INSERETTRUNCOS *das zweite* T *auf Rasur* ‖ 350 REPERTI *der Querbalken des* T *ist von 9.; ob als Korr. oder der Deutlichkeit wegen, ist nicht zu erkennen* ‖ 367 STIRPIB·

9b. 353 *s.* 2. ‖ 357 *s.* 2.

Rasur. 284 DIMENSA ‖ 307 *Über* uICtor *ist etwas rad.* ‖ 343 POSSINT

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

370 FLUENTIS ‖ 371 etiam et] ETIAM· ‖ 372 praecipue] PRAECIPUAE ‖ inprudensque] imprudensq· ‖ 374 capreaeque] CAPRAEQ· ‖ 377 scopulis] SCOPUIS

46. 379 ad morsum] AMORSO ‖ 382 INGENTIS *o. K. vgl.* G. I, 408 ‖ 383 Thesidae] THESIDE ‖ 384 SALUERE ‖ 396 pinguiaque] PINGULAQ· ‖ veribus] UERRIB· ‖ colurnis] COTURNIS ‖ 398 exhausti] exhaustis ‖ quodannis] quotannis ‖ 403 posuit] POSSINT ‖ 405 extendit] extendet ‖ 407 fingitque] FRIGITQ·

47. 413 aspera rusci] ASPERETRUSCI ‖ 416 vinctae] UICTAE ‖ 417 effectos] ETFECTOS *s. 2, 1. u. 9a.* ‖ 420 ullast] ullaest ‖ 421 expectant] EXPECTAM ‖ tenacis] tenaces ‖ 422 aurasque] AURUSQ· ‖ tulerunt] ATULERUN ‖ 424 UMOREM ‖ 425 nutritor] NUTRITUR ‖ 426 truncos] TRUNCUS ‖ valentis] CALENES (*oder* IS?) ‖ 427 UIRIS ‖ 428 vi] UT ‖ 431 taedas] TAESDAS ‖ 433 (*von Ribbeck unter den Text verwiesen*) *fehlt im Text; s. 9a.* ‖ 434 humilesque] humilisq· ‖ genistae ‖ 435 illae] ILLE ‖ UMBRAM ‖ 436 melli] METELLI

48. 439 *Interp.:* nonrastrishominum·non ‖ ulli obnoxia] ULIIORNOXIA ‖ 440 ipsae] IPSE ‖ Caucaseo] caucasio ‖ vertice] UERTICAE ‖ 441 euri adsidue] EURI·TADSIDUE ‖ 443 pinus] pinos ‖ 446 *Interp.:* viminib·salicesfecundae·frontib·ulmi· ‖ frondibus] FRONTIB· ‖ 447 at] AD ‖ bello] BELLA ‖ 448 Ituraeos] ITYREOS ‖ 451 torrentem] TORQUENTEM ‖ 452 examina] EXAGMINE *vgl.* Ecl. IX, 30 (*S. 9. der Hs.*) ‖ 454 AEQ· *o. K.* ‖ Baccheia] bacchaeia ‖ 455 Bacchus] BACCUS ‖ 456 leto] LAETO ‖ Rhoecumque Pholumque] rhoetumq·polumq· ‖ 458 fortunatos] fornatos ‖ si bona] SIDEBONA *oder* SIBEBONA ‖

---

1. 377 SCOPUIS ‖ 416 UICTAE ‖ 431 TAESDAS ‖ 441 EURI·TADSIDUE

2, 1. 370 FLUENTES ‖ 379 AMORSO ‖ 383 THESIDE ‖ 384 SALUERE *auf Rasur?* ‖ 396 PINGUIAQ· *rad.* ‖ 413 ASPERETRUSCI ‖ 417 EFFECTOS (*oder* ØS?) *s. auch 9a.* ‖ 422 AURUSQ· ‖ ATULERUN ‖ 425 NUTRITOR ‖ 426 TRUNCOS ‖ CALENES *der Strich im* C *wieder rad.* ‖ 427 UIRES ‖ 435 UMBRAM?? *jedenfalls ist über* AM *etwas ausradiert; vgl. R. a. cr.* ‖ 436 METELLI ‖ 439 ULIIOBNOXIA *9b.* ‖ 440 IPSE ‖ 447 AD ‖ 452 EXAGMINE *s. auch 2.*

2. 371 ETIAM· ‖ 372 PRAECIPUAE? ‖ 374 CAPRAEQ· ‖ 396 UERRIB· ‖ 403 POSSINT *5.?* ‖ 407 FRIGITQ· *1.?* ‖ 421 EXPECTANT *5.?* ‖ 435 ILLE ‖ 447 BELLAO *s. 9b.* ‖ 451 TORQUENTEM *1.?* ‖ 452 *vgl. 2, 1.* EXAGMINE ‖ 456 LAETO

? 396 COLURNIS *rad.* ‖ 440 UERTICAE

9a. 417 *vgl. 2, 1.* EFFECTOS ‖ 424 UMOREM ‖ 433 *zwischen* 432 *u.* 434 *links am Rande //; dies Zeichen wird auf dem unteren Seitenrand wiederholt; dann ist noch zu lesen* ET VBITAN HO; *im übrigen scheint Rasur vorzuliegen, die vielleicht auch die Schadhaftigkeit des Pergaments an der Stelle verursacht hat.* ‖ 455 BACCUS ‖ 458 *u.* 490 *auf dem äufseren Seitenrande* Cñ

9b. 405 venientem *nachgez.* ‖ 439 *s. 2, 1.* ULIIOBNOXIA ‖ 447 *s. 2.* BELLAO *Pkt. über* A *von 9.*

X. 446 FRONTIB· *5.?*

Rasur. 428 UI ‖ 448 *über* T *und am* Y *scheint etwas radiert zu sein* ‖ 458 SIBEBONA

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

464 INCLUSASQ· ‖ aera] AFRA ‖ 466 casia] CASSIA ‖ *auf dem unteren Rande rechts* IIII (*Schlufs des Quaternio*)

49. 467 at] AD ‖ 473 sacra] SANCRA ‖ 476 PERCUSSUS ‖ 482 opstet] obstet ‖ 483 naturae] NATURAS ‖ PARTIS *oder* PARTES? ‖ 484 opstiterit] obstiterit ‖ 486 amem] *nach Fogg.* AMEN ‖ o ubi] DOUBI ‖ 487 *nach Fogg.* SPERCHEOSQ· ‖ 488 Taugeta, o qui] TAYGETAOQUI ‖ CONUALLIB· ‖ 490 caussas] causas ‖ 493 qui novit] QUIDQUIT *s. 2. u. 9 a.* ‖ AGRESTIS

50. 496 INFIDOS ‖ 501 carpsit] CARESET ‖ ferrea] FERTA ‖ 505 penatis] penates ‖ 506 Sarrano] SERRANO ‖ *nach Fogg.* INDORMIAT (*mein Apogr. bietet* INDORMITAT) ‖ 508 hunc] HIC ‖ PLAUSSUS ‖ 511 exilioque] EXILLOQ· ‖ 513 agricola] AGRICULA ‖ dimovit] molitus ‖ 514 hic anni] hincanni] ‖ 515 hinc] hic ‖ 517 pecorum] lecorum, pecorum ‖ Cerealis] CERIALIS ‖ 518 atque] AUT *s. 2. u. 9 a.* ‖ 519 Sicuonia] sycionia ‖ baca] BACCA ‖ 522 APRICIS

51. 525 demittunt] DMITTUNT ‖ 527 fususque] EUSUSQ· ‖ 528 in medio] INGENIO ‖ 529 libans] LIBAS ‖ Lenaee] LENEAE ‖ 531 CORPORAQ· ‖ agresti] acresti ‖ praedura] PERDURA ‖ palaestrae] palestrae ‖ 532 hanc ‖ 533 fortis] FORTES ‖ Etruria] aetruria ‖ 534 factaest ‖ 540 impositos duris] INPOSITISDUROS ‖ 541 immensum] inmensum ‖ 542 equom] equum ‖ *Subscriptio:* P̄ UERGILI MARONIS | GEORGICON' LIB̄· II EXP̄L· | INCIPIT LIB̄· III FELICITER *o. K.*

52. **Georg. III,** 2 Amphryso] amfreso ‖ 3 carmine] carmina ‖ mentes] MENTIS *oder* MENTES? ‖ 4 volgata] uulgata ‖ Eurysthea] eurystea ‖ 5 aras] ARCES ‖ 6 quoi] cui ‖ 7 Hippodameque] hyppodameq· ‖ 8 viast] uiaest ‖ 12 Idumaeas] IDYMEAS ‖ 17 Tyrio] TRIO ‖ 19 linquens] LIQUENS ‖ 20 decernet] DECERNIT ‖ 21 ipse] IPSAE ‖ 24 scaena] scena ‖ 27 Gangaridum] GANEARIDUM ‖ 29 SURGENTIS

---

1. 464 AERA ‖ 473 SANCRA ‖ 483 PARTES ‖ G. III, 3 MENTES ‖ 12 IDYMEAS ‖ 20 DE CER‖TET; *das korrigierte* T *ist von 8. nachgezogen.*

2, 1. 493 AGRESTES ‖ 501 CARPSIT ‖ 508 HIC ‖ PLAUSSUS ‖ 511 EXILIOQ· *rad.* ‖ 513 AGRICOLA ‖ 525 DMITTUNT ‖ 528 INGENIO *die Striche durch* G *und* N *sind wieder ausradiert* ‖ 531 PERDURA *die Tilgungszeichen des* E *sind wieder rad.* ‖ 533 FORTIS ‖ G. III, 5 ARCES ‖ 17 TRIO ‖ 19 LIQUENS

2. 467 AD ‖ 476 PERCUSSUS ‖ 483 NATURAS *1.?* ‖ 486 AMEN *1.?* ‖ DO'UBI ‖ 487 SPERCHEOSQ· *1.?* ‖ 488 TAYGETA'O'QUI | 493 QUIDOUIT *rad.; s. auch 9 a.* ‖ 501 FERRA ‖ 506 SERRANO ‖ INDORMIAT ‖ 517 CEREALIS ‖ 518 AUE *s. auch 9 a.* ‖ 519 BACCA ‖ 527 FUSUSQ· ‖ G. III, 27 GANEARIDUM

3. G. III, 29 SURGENTES *1., 2.?*

2, 5. 529 LIBAS

8. G. III, 20 *s. 1.*

9 a. 493 *vgl. 2.* QUIDOUIT ‖ 496 INFIDOS ‖ 518 *vgl. 2.* AUE *Pkte von 9.* ‖ 522 APRICIS ‖ 529 LENEAE ‖ 540 INPOSITISDUROS ‖ G. III, 21 IPSAE (*vorher schon von 2.?*)

Rasur. 464 INCLUSASQ· ‖ 466 CASSIA ‖ 488 *Über* cOnuallib· *ist etwas (wohl* I*) radiert* ‖ 531 *Über* corpOraq· *ist etwas radiert.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

53. 30 Niphaten] NAUATEM ‖ 36 TROSQ· ‖ 39 exsuperabile] EXPERABILE ‖ 41 haut] haud ‖ 42 age] EGE ‖ 43 rumpe] rumpere ‖ vocat] UACAT ‖ Cithaeron] CITHERO˜ *o. K.* ‖ 44 Taugetique] taygetiq· ‖ 46 ARDENTIS ‖ 47 *Interp.:* caesaris·et — perannos· *Die Punkte sind allerdings nicht von erster Hand; wohl von 8.* ‖ 48 quot] QUOD ‖ 49 OLYMPIACAE *wohl ohne Korr. des* Y *aus* I, *die Fogg. annimmt* ‖ 50 pascet] pascit ‖ seu quis] SEQUIS ‖ FORTIS ‖ 51 praecipue] praecipuae ‖ legat] TEGAT ‖ optuma] OPTMA ‖ 52 bovis] BOUS ‖ 55 CAMURIS ‖ sub] CUM ‖ 56 mihi] TIBI ‖ displiceat] DISPLICEAT ‖ 57 detractans] detrectans ‖ 58 propior] proprior

54. 59 verrit] UERIT ‖ 60 aetas] AESTAS ‖ Lucinam] LUCINA ‖ 62 aratris] ARATRI ‖ 63 iuventas] IUUENTUS ‖ 68 durae rapit] DURAPIT ‖ 69 mallis] mauis ‖ 70 ac ne] AGNE ‖ amissa] admissa ‖ 71 quodannis] quotannis ‖ 74 impende] inpende ‖ 77 minantis] MINACIS *oder* MINACES ‖ 78 ponti] PONTO ‖ 80 alvos] aluus ‖ obessaque] obesaq· ‖ 85 premens] fremens ‖ 87 at] AD ‖ cavatque] cavetq·, cavatq·

55. 91 MARTISEQUIBIIUGES *so: o. K.* ‖ Achillei] ACHILLES ‖ 92 ipse] ipsae ‖ 95 hunc] hinc ‖ aut iam] AUTIMA ‖ 96 DEFECIT ‖ 97 in Venerem senior] INUENERESEGNIOR *s. 2. u. 1.* ‖ 98 ventumst] ventumest ‖ 99 quondam in] QUONDAM ‖ 100 aevomque] aeuumq· ‖ 101 praecipue] praecipuae ‖ ARTIS ‖ 107 volat] UOCAT ‖ 108 elatisublime ‖ 110 at] AD ‖ 113 Erichthonius] ericthonius ‖ 114 iungere] IUGERE ‖ rapidusque] APIDUSQ· *s. 1. u. 9a.* ‖ 115 Pelethronii Lapithae] PELETHRONILAPITIHAE

56. 118 aequos] aequus ‖ 120 hostis] hostes ‖ 121 Mycenas] MICENAS (MICENAS?) ‖ 123 animum adversis] animaaduersis ‖ 124 curas] CURA ‖ denso] DENSOS ‖ 127 farraq· ‖ nequeat] NEQUEANS ‖

---

1. 50 SE(U)QUIS ‖ 51 OPTIMA *8.??* ‖ 52 BOUS (I) ‖ 55 CAMURIS (Y) *das korr.* (Y) *ist viell. von 8. nachgez.* ‖ 78 PONTO (I) *2.?* ‖ 97 INUENERESEGNIOR *s. auch 2.* ‖ 114 IUGERE (N) ‖ APIDUSQ· (R) *s. auch 9a.* ‖ 121 MYCENAS

2, 1. 30 NAUATEN (I F) *Korr. des* M *zu* N *wie* G. I, 138 *von 2.* ‖ 42 EGE (A) ‖ 43 UACAT (O) ‖ 55 CUM (S) (B) *von dieser Korr. gehört* CUM (B) *wohl sicher hierher; beim* (S) *habe ich 3, 1. notiert; ausferdem gehen mehrere Tilgungsstriche durch* C *u.* M, *wohl von 8.* ‖ 77 MINACES ‖ 87 AT *rad.* ‖ 124 CURA (S.)

2. 36 TRØSQ· (U) *oder von andrer Hand? das* (U) *ist wieder ausradiert* ‖ 51 LEGAT *rad.* ‖ 56 TIBI (M H)
59 UERIT (R) ‖ 60 LUCINA (M) *das* (M) *ist aufserdem nachgez., wohl von 8.* ‖ 62 ARATRIS' ‖ 63 IUUENTUS (A)
‖ 68 DURAPIT (RAE) ‖ 95 AUTIMA (A) ‖ 97 *vgl. 1.* INUENERESEGNIOR (M) ‖ 99 QUONDAM (IN) ‖ 101 ARTES
‖ 107 UOCAT (L) ‖ 124 DENSOS ‖ 127 NEQUEANS (T)

1, 3. G. III, 60 AESTAS ‖ 115 PELETHRONILAPITIHAE *8.?*

3. 39 EXPERABILE (SU) *oder von andrer Hand?* ‖ 46 ARDENTES

8. 48 QUOD (T) ‖ 50 FORTES *3, 1?* ‖ 55 *s. 1.* ‖ *s. 2, 1.* ‖ 60 *s. 2.* ‖ 61 *am Schlufs der Zeile ein ungeschickt gemachtes Zeichen* ⟩, *das ohne Bedeutung, ein Fleck sein mag.*

9a. 66 *auf dem äufseren Seitenrande* Cñ ‖ 19 ACHILLES (I) ‖ 96 DEFECIT (I) ‖ 114 *vgl. 1.* APIDUSQ· (R R I)
das von 1. geschriebene (R) *ist durchstrichen.*

9b. G. III, 42 sEgnis *nachgez.* ‖ 88 Grauiter *ist durch einen Strich rechts unten deutlicher gemacht.*

Rasur. G. III, 56 DISPLICEAT ‖ 70 ACNE ‖ 110 AT

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

133 area] aera ‖ 134 ad] ET ‖ 136 sulcos oblimet] SULCOSUBLIMET ‖ 140 iuga] iugi, iuga ‖ 141 saltu] saltus ‖ 143 PASCUNT ‖ 144 gramine] gramina ‖ ripa] RIPAE ‖ 145 procubet] PROTEGIT *s. 1. u. 2.*

57. 146 LUCOS ‖ Silari] SILERI ‖ 147 quoi] cui ‖ 148 Romanumst] romanumest ‖ 149 acerba] acerua ‖ 152 mostro] monstro ‖ horribilis] HORRIBILI ‖ 153 Inachiae] INACHIE ‖ 155 PECORI ‖ 159 summittere] submittere ‖ 166 circlos] CRICLOS ‖ 167 cervici] CERUICE ‖ subnecte] SUBNOCTE ‖ 168 IPSISETORQUIB· ‖ 169 iuvencos] IUUENCIS ‖ 170 illis] ILLOS

58. 177 mulctraria] MULCTARIA ‖ 178 dulcis] dulces ‖ consument] CONSUMANT ‖ 181 UOLANTIS ‖ 182 equi] EQUIS ‖ 184 audire] AUDERE ‖ 186 plausae] PLAUSA ‖ 188 AUDEAT ‖ 189 ETIAMQ· ‖ etiam] ATQ· ‖ 190 acceperit] ACCESSERIT ‖ aestas] aetas ‖ 192 crurum] CURRU˜ ‖ 194 provocet] tumuocet ‖ 198 tum] EUM? ‖ 202 hinc] HIC ‖ Elei] aelei ‖ 203 aget] AGIT

59. 204 Belgica] BELLICA ‖ feret] FERIT ‖ 205 crassa magnum farragine] CRASSUMFERRAGINE ‖ 206 domandum] DOMANU˜ ‖ 209 UIRIS ‖ 210 avertere] AUERTERET ‖ 211 bovom] boum ‖ quoi] cui ‖ 213 lata] NATA ‖ 215 UIRIS ‖ 219 Sila] SILUA ‖ formonsa] formosa ‖ 221 volneribus] vulnerib· ‖ LAUIT ‖ 223 reboant] resonant ‖ longus] LONGIUS ‖ 228 stabula] STABULI ‖ 229 viris] UITIS

60. 234 sparsa] PARSA ‖ 235 post] ast ‖ robor] robur ‖ 236 oblitum] oblicum ‖ 237 uti, medio] UTINMEDIO ‖ 241 vorticibus] uerticibus ‖ subiectat] subuectat ‖ 246 volgo] uulgo ‖ 248 saevos] saeuus ‖ 254 MONTIS ‖ 255 sus] SUUS ‖ 256 PROSUBIGIT *o. Korr.; vgl.* G. I, 408 ‖ 257 hinc] HINT ‖ volnera] uulnera ‖ 260 CAECASERUS ‖ 261a *s. 2.* ‖ scopulis] SCOPULI ‖ reclamant] reilamant, reclamant

---

1. 134 AD ‖ 145 PROTEGIT (A) *2.?? aufserdem s. 2.* ‖ 152 HORRIBILI (S) ‖ 177 MULCTARIA (R) *3.?* ‖ 178 CONSUMANT (E) *das* (E) *(oder* (T) *? von 1.?) ist wieder radiert.* ‖ 186 PLAUSA (E) ‖ 254 MONTES ‖ 255 SUUIS ‖ 261a SCOPULI (S)

2, 1. 136 SULCOSOBLIMET ‖ 144 RIPAE ‖ 182 EQUIS ‖ 188 AUDEAT (I) ‖ 190 ACCESSERIT (P) *das* (P) *ist wieder radiert.* ‖ 198 TUM *rad.* ‖ 202 HIC (N) ‖ 219 SILUA ‖ 257 HINC

2. 145 *vgl. 1.* PROTEGIT (CUBE A) ‖ 146 LUCOS (U) ‖ SILERI (A) ‖ 153 INACHIE (A) ‖ 166 CRICLOS *das* (I) *scheint zweimal gezogen zu sein* ‖ 167 CERUICI ‖ SUBNOCTE (E) ‖ 168 IPSIS'E'TORQUIB· ‖ 169 IUUENCIS (O) ‖ 170 ILLOS (I) ‖ 181 UOLANTES ‖ 184 AUDIRE *9b.* ‖ 189 ETIAMATQ· (ETIAM) *9. zieht Tilgungsstriche durch* TQ ‖ 190 *vor der Zeile* Γ ‖ 192 CURRU˜ (R) ‖ 204 BELLICA (G) ‖ 205 CRASSUMFERRAGINE (A) (AGNUM) *es sind* U *und* E *auch ausradiert worden; Tinte wie Buchstaben erinnern mehr an den zweiten als den ersten Teil der Subscr. von S. 13 der Hs.* ‖ 206 DOMANU˜ (D) *rad.* ‖ 209 UIRES ‖ 210 AUERTERET ‖ 213 NATA (I) ‖ 215 UIRES ‖ 223 LONGIUS ‖ 228 STABULI (A) *das* I *ist dann auch rad.* ‖ 229 UIRES ‖ 242 *vor der Zeile* Ó (O) ‖ 261a *(auf S. 60) ist mit Tilgungspunkten über den Buchstaben und vor und hinter der Zeile mit den Zeichen* Ó *(diese von 1.?) versehen; vgl. 1. zu V.* 280a

3. 234 PARSA (S) *oder 8.? 5.?* ‖ 237 UTINMEDIO (PRIMO) *8.? 5.?*

9a. 143 PASCUNT (A) ‖ 155 PECORI (Q·) ‖ 189 ETIAMQ· (IAM) ‖ 203 AGET ‖ 204 FERET ‖ 216 *auf d. äufseren Seitenrande* (ń ‖ 221 LAUIT (A) ‖ 260 CAECA|SERUS *(damit nicht* caecas *gelesen werde?)*

9b. 184 *s. 2.* AUDIRE (I) ‖ 189 *s. 2.*

? 195 *Scheinbarer Punkt vor der Zeile — auch bei Fogg. — wohl ohne Bedeutung.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

61. 261b (= 261a *auf S. 60*) scopulis] SCOPULI ‖ 264 lynces] lynches ‖ 265 atque] ADQ· ‖ 266 equarum] AEQUARU ‖ 268 Potniades] POENIADES ‖ membra absumpsere] MEMBRAESUMPSERE ‖ 270 montis] MONTIS *oder* MONTES ‖ 273 versae in zephyrum] UERSAEZEPHYRUM ‖ 274 exceptantque] EXPECTANTQ· ‖ 276 depressas] DEPRESSA ‖ convalleis] conualles ‖ 278 caurumque] CHARUMQ· ‖ 280a *s. 1.* ‖ vero quod nomine dicunt] QUODSAEPEMALAELEGERxxxxxx *der Schluſs ist radiert; im übrigen ohne bes. Korr.* ‖ 280b *im wesentlichen gleich dem Ribbeckschen V.* 280 ‖ hic] xIC *was ist radiert?* ‖ nomine] NEMINE? ‖ 286 superat] SUPERATEST ‖ 287 hirtasque] HERTASQ·?

62. 295 stabulis] TABULIS ‖ 297 felicumque] MFELICUMQ· ‖ 298 supter] subter ‖ glacies] GACIES ‖ 301 recentis] recentes ‖ 305 tuendae] tuenda ‖ 309 ubere] UBERA ‖ 312 Cinyphii] CINYPHI ‖ hirqui] hirci ‖ COMANTIS ‖ 314, 316, 315 *in dieser Reihenfolge; s. 1.* ‖ 316 ipsae memores] IPSEINMEMORES

63. 318 omni ‖ 319 quo] *wahrscheinlich* QUOD ‖ minor est] MINORST ‖ curae] CURA ‖ 321 claudes] GLAUTIS (*oder* GLAUEIS?) ‖ faenilia] FAENILLA ‖ 323 SALTUS ‖ mittes] MITTET ‖ 324 frigida] SIRIGIDA *s. 1. u. 2.* ‖ 325 novom] nouum ‖ 327 sitim] SITIA ‖ hora] ora ‖ 328 querulae] Q·RULE ‖ 329 iubebo] iubeto ‖ 330 ilignis] IGNIS ‖ 331 at ‖ 332 sicube] sicubi ‖ quercus] QUARCUS ‖ 333 aut] APUT ‖ sicubi] SICUBE ‖ nigrum] RENIGRUM ‖ 334 crebris] GRESSUS ‖ 335 DARERUSUS ‖ pascere rusus] pascerer

---

1. 261b SCOPULI (S) ‖ 279 *vor der Zeile scheint ein (vergangenes? radiertes?)* A *zu stehen; ein entsprechendes* B *vor V.* 280b *fehlt jedoch* ‖ 280a, *in der ersten Hälfte gleich dem Ribbeckschen Text, ist mit Tilgungspunkten über den Buchstaben des ganzen Verses versehen; diese, auch von andrer Form als in V.* 261a (*S. 60*), *scheinen hier von 1. herzurühren; dagegen machen die auch hier vor- und nachgesetzten Zeichen* Ø *hier den Eindruck von 2.* ‖ 280b HIC ‖ 298 GACIES (I) ‖ 309 UBERA (E) *das* A *ist dann auch rad.* ‖ 312 COMANTES ‖ 314, 316, 315 *vor den Zeilen* A C B ‖ 316 IPSEINMEMORES (M) *es scheint dann von 2. ein Strich durch* I (M) *geführt zu sein; aufserdem ist vielleicht der Versuch gemacht* IN (M) *durch Radieren oder Wegwischen zu tilgen.* ‖ 319 MINORST (E) ‖ CURA (E) ‖ 321 CLAUDIS C *aus* G *rad.* ‖ 323 *über* U *von* SALTUS *ist ein* (O) *(oder nur Fleck?) ausradiert.* ‖ 324 SFRIGIDA *soweit scheint die Korr. nur von 1. herzurühren; die Fortsetzung scheint vergessen und wird von 2. besorgt.* ‖ 332 QUARCUS (E) *Strich von 2.?* ‖ 333 APUT (A) ‖ 334 CRESSUS (BRI) *rad.; Striche von 2.? s. 9b.*

2, 1. 268 POTNIADES *rad.* ‖ MEMBRABSUMPSERE (A) ‖ 273 UERSAEZEPHYRUM (AD) ‖ 274 EXPECTANTQ· (.CP.) ‖ 276 DEPRESSA (S) ‖ 278 CHARUMQ· (U) ‖ 280b NEMINE (O) E *ist sodann radiert* ‖ 295 TABULIS (S) ‖ 319 QUOD *dann ist* Đ *radiert* ‖ 327 SITIM ‖ 328 Q·RULE (A) ‖ 330 IGNIS (I) ‖ 333 RENIGRUM (R) ‖ 335 DARERUSUS

2. 265 AT Q· ‖ 266 AEQUARU ‖ 270 MONTES *vielleicht ist jedoch das schon vorher so lautende* MONTES *nur deutlicher gemacht* ‖ 280a *s. 1.* ‖ 286 SUPERATEST *s. 9b.* ‖ 316 *s. 1.* ‖ 323 MITTET (S) ‖ 324 *vgl. 1.* SFRIGIDA

1, 3. 312 CINYPHI (I)

3. 333 SICUBI *rad.*

9a. 283 *auf dem äusseren Seitenrande* ∴ S

9b. 286 *vgl. 2.* EST ‖ 334 *s. 1.* CRESSUS (BRI) *die Punkte rot;* (BR) *nachgezogen*

Rasur. 287 HIRTASQ· ‖ 297 FELICUMQ· ‖ 321 FAENILIA

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ursus ‖ 338 alcyonem] alcyonen ‖ 342 ullis] ullis? ‖ 343 iacet] FACET ‖ 344 tectumque] ETTECTUMQ· ‖ 345 Amyclaeumque] AMYCLAEUMQ· ‖ Cressamque] GRESSAMQ·

64. 347 quom] cum ‖ hosti] HOSTEM ‖ 348 positis stat] POSITISTAT ‖ agmina] agmine ‖ 349 qua] QUAS *s. 1. u. 2.* ‖ 356 cauri] chauri ‖ 357 PALLENTIS ‖ 359 LAUIT ‖ 361 ferratos] FERATOS ‖ orbis] orbes ‖ 362 *Interp.:* priuspatulis nunc *doch wohl nicht von 1. Hand* ‖ 363 volgo] uulgo ‖ 365 totae] SOTAE ‖ LUCUNAE ‖ 367 setius] saetius ‖ 370 mole nova et] MOLEANOUA ‖ 71 immissis] inmissis ‖ CASSIBUS ‖ 373 TRUDENTIS ‖ pectore] PECTORI? *oder* PECTORE *urspr.?* ‖ 374 RUDENIS ‖ *auf dem unteren Rande rechts* U (*Schlufs des Quaternio*)

65. 376 specubus] SPECIB· (*oder* SPECEB·?) ‖ 377 TOTASQ· ‖ 380 fermento atque] FIRMENT ATQ· ‖ vitea] UITIA ‖ 381 hyperboreo] YPERBOREO ‖ trioni] TIRONI ‖ 382 Riphaeo] RIPAEO ‖ 383 fulvis] FLUUIIS ‖ velatur] velantur ‖ 386 villis] ullis ‖ 390 nascentum] NASCUNTUR ‖ 392 Pan deus] PANDAEUS ‖ 397 LACTE (*oder* LACTI?) *o. K.* ‖ 398 etiam] iam ‖ 400 mulsere] MUISERE ‖ 401 premunt] PRAEMUNT ‖ cadente] CEDENE~, CADENE~ *ohne weitere Korr.* ‖ 402 exportans] exportant ‖ 403 parco] PARCOS ‖ 404 fuerit postrema, set una] POSTTREMA·SETUNAFUERET

66. 408 inpacatos] INDIGNATOS ‖ 410 et canibus] ECANIBUS ‖ 412 agens] agros ‖ 413 cervom] ceruum ‖ 415 galbaneoque] GALBANEOSQ· ‖ 418 succedere et] SUCCEDERET ‖ 419 acerba boum] aceruab ouum ‖ aspergere] adspergere ‖ 422 IAMQ· ‖ 424 solvontur] soluuntur ‖ trahit] TRAHUNT ‖ 426 sublato] SUBLATA ‖ 427 alvom] aluum ‖ 433 exsulit] extulit ‖ TORQUENS *o. K.*

67. 434 siti] SINUS ‖ EXTERRITUS ‖ 435 ne] NEC ‖ mollis] molles ‖ 437 novos] nouus ‖

---

1. 342 ullis ‖ 345 AMYCLAEUMQ· ‖ 349 QUAS *s. auch 2.* ‖ 357 PALLENTES ‖ 365 SOTAE ‖ 380 FIRMENTATQ· ‖ 381 TIRONI ‖ 383 FLUUIIS ‖ 386 ullis ‖ 415 GALBANEOSQ· *von 1.? Der Pkt. ist wieder radiert.* ‖ 434 SINUS *doch ist wieder radiert.*

2, 1. 344 ETTECTUMQ· *s. 9b.* ‖ 348 POSITISTAT ‖ 365 LUCUNAE ‖ 376 SPECUB· *rad.* ‖ 382 RIPAEO ‖ 390 NASCUNTUR ‖ 392 PANDAEUS

2. 347 HOSTEM ‖ 349 *vgl. 1.* QUAS ‖ 361 FERATOS *1.?* ‖ 370 MOLEANOUA *s. 9b.* ‖ 373 TRUDENTES ‖ 400 MULSERE ‖ 401 PRAEMUNT ‖ 404 POSTTREMA·SETUNAFUERET ‖ 410 ECANIBUS ‖ 418 SUCCEDERET ‖ 426 SUBLATA ‖ 435 NEC

1, 3. 373 PECTORE? ‖ 374 RUDENES ‖ 380 UITEA

5. 408 INDIGNATOS *außerdem von 9. Pkte über* DIG, *über* NA *kleine Rasuren (von Punkten?)*

9a. 359 LAUIT ‖ 377 TOTASQ· ‖ 381 YPERBOREO ‖ 403 PARCOS ‖ 422 IAMQ· ‖ 424 TRAHUNT ‖ 434 EXTERRITUS *doch ist versucht wieder zu radieren.*

9b. 344 *vgl. 2, 1.* ET ‖ 370 *vgl. 2.* MOLEA ‖ 408 *s. 5.*

Rasur. 343 LACET ‖ 345 CRESSAMQ· ‖ 371 CASSIBUS *doch ist die Rasur des* S *nicht vollendet.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

441 ube] ubi ‖ 442 vivom] uiuum ‖ 443 gelu] GETU (*oder* GEIU?) ‖ inlautus] INLUTUS ‖ 444 hirsuti] HIRSUTIS ‖ 448 amurca] amurga ‖ 450 Idaeasque] ideasq· ‖ 451 SCILLAMQ· ‖ bitumen] BITUME? *o. K.* ‖ 452 laborumst] laborumest ‖ 453 summum] SUxxxx *leichte Rasur* ‖ 454 ULCERISOS· ‖ 455 volnera] uulnera ‖ 456 et] aut ‖ deos sedet] DEOSEDET ‖ omnia] omina ‖ 457 lapsus] labsus ‖ 460 salientem] SALENTEM ‖ 462 àtque] aut

68. 465 aut] ET ‖ carpentem] CARPENTES ‖ 468 ferro] FERO ‖ 469 volgus] uulgus ‖ 474 tum] tunc ‖ ALPIS ‖ 475 Japydis] LAPYDIS (= LAPYDIS?) *o. K.; doch s. 8.* ‖ arva] ARMA ‖ 477 lateque] lataeq· ‖ 478 cohortast] cohortaest ‖ 482 ignea] LIGNEA ‖ venis] UENTIS ‖ 484 FLUUIDUS ‖ 485 conlapsa] conlabsa ‖ 487 nivea] NIUEO ‖ 488 cecidit] caecidit ‖ 490 neque] nec

69. 492 sanguine cultri] *alte Rasurstelle; frühere Buchst. nicht erkennbar* ‖ 493 sanie] SANTE ‖ 494 volgo] uulgo ‖ 495 animas] ANIMA ‖ 497 tussis anhela] TUSISANELA ‖ OBESSIS ‖ 499 equos] equs ‖ fontisque] fontesq· ‖ 501 morituris] MORITURI ‖ 502 tractanti] TRACTANDI ‖ 506 imaque] ALTAQ· ‖ 510 ea] AE ‖ 513 meliora] MELIORRA ‖ 514 nudis] UDIS ‖ 515 sub vomere] SUBMOUERE ‖ 517 it] ET *s. 1. u. 2.* ‖ 518 morte] MONTE ‖ 520 RELINQUIT ‖ 520 non umbrae] ANUMBRAE

70. 523 solvontur] soluuntur ‖ inertis] inertes ‖ 524 fluit] FLUUIT ‖ 526 gravis] graves ‖ 530 salubris] salubres ‖ 535 montisque] montesq· ‖ 546 aequos] aequus ‖ illae] ILLE ‖ 547 relinquont] relinquunt ‖ 548 nec mutari iam] iamnecmutari ‖ 549 cessere] CESSARE

71. 550 Phillyrides] *vielleicht erst* PHILLYRIDES ‖ 559 viscera] UISACERA ‖ 561 ne ‖ inluvieque peressa] inluuiiq·peresa ‖ 562 putris] putres ‖ 563 TEMPTARET ‖ *Subscriptio:* P̄ VERGILI MARONIS | GEORGICON LIB· III EXPLICIT | INCIPIT· LIB· IIII FELICITER *o. K.*

---

1. 443 INLOTUS *2.?* ‖ 453 SUMMUM ‖ 456 DEOSEDET ‖ 460 SALENTEM *8.??* ‖ 465 CARPENTES ‖ 487 NIUEO ‖ 492 SANGUINECULTRI ‖ 495 ANIMA ‖ 501 MORITURI *2.?* ‖ 502 TRACTANDI ‖ 517 IT *s. auch 2.* ‖ 518 MONTE ‖ 520 ANUMBRAE A *war vorher wohl durchstrichen* ‖ 550 PHILLYRIDES *wenn überhaupt Korr. (die Fogg. von »aliena manus« vermutet)*

2, 1. 443 GELU *rad.* ‖ 451 SCYLLAMQ· ‖ 454 ULCERIS,OS· ‖ 465 ET ‖ 474 ALPES ‖ 482 UENTIS ‖ 497 TUSISANELA ‖ 514 UDIS ‖ 515 SUBMOUERE ‖ 524 FLUUIT

2. 444 HIRSUTIS ‖ 468 FERO ‖ 482 LIGNEA ‖ 497 OBESSIS ‖ 510 AE *auch rechts neben* A *war ein Punkt, jetzt aber radiert.* ‖ 517 *vgl. 1.* IT ‖ 519 RELINQUIT ‖ 546 ILLE ‖ 549 CESSARE 559 UISACERA ‖ 563 TEMPTARET

4. 506 ALTAQ· *dazu auf dem äufseren Seitenrande* IMAQ· *9 b.*

8. 475 lapyDIs *ist nachgezogen; auch ist innerhalb des* D *etwas (ein Fleck?) radiert.*

9 a. 475 ARMA *doch ist* V *wieder rad.* ‖ 484 FLÜUIDUS

9 b. 506 *s. 4.* ALTAQ· *Pkt. über* L *rot;* IMAQ· *Pkt. rot,* I *rot nachgezogen.*

Rasur. 493 SANIE ‖ 513 MELIORRA R *war vorher wohl schon durchstrichen.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

72. **Georg. IV,** 1 Protenus] protinus ‖ 2 exsequar] exequar ‖ Maecenas] micenas ‖ 5 mores] MAIORES ‖ *wahrscheinl. schon urspr. (s. 9 a.)* ETPOPULOS ‖ 10 prohibent] PROHIBEAT ‖ 11 bocula] bucula ‖ 13 apsint] absint ‖ 14 a] ab ‖ meropesque] MAEROPESQ· ‖ 16 UOLANTIS ‖ 17 inmitibus] INMITTIB· ‖ 18 at liquidi] ALIQUIDI ‖ 19 RIUOS ‖ 22 emissa] MESSA ‖ 28 aestivom] aestiuum

73. 30 late] LATAE ‖ 34 lento] UENTO ‖ ALUARIA ‖ vimene] uimine ‖ 35 aditus] ADITOS ‖ 37 illae] ILLE ‖ 38 nequiquam] NEQUICQUAM ‖ 40 explent] EXPIENT (*Fogg.* EXPLENT) *o. K.* ‖ gluten] GLUTE ~ *o. K.* ‖ 43 fovere] FODIERE ‖ penitusque] PAENITUSQ· ‖ 44 exessaeque] EXEAEQ· ‖ 45 LEUI ‖ limo] RIMO ‖ 47 propius] proprius ‖ 48 altae] ALTE ‖ 49 concava] conchaua ‖ *noch zu lesen* PULSI *das Pergament ist durchlöchert; jedenfalls* = PULSU ‖ 52 terras] TERRA ‖ 56 RECENTIS ‖ 58 hic] hinc

74. 61 *Interp.:* contemplatoraquasdulces.et ‖ dulcis] dulces ‖ 62 huc tu] TUHUC ‖ tussos] iussos ‖ 63 melisphylla]e mellisphylla ‖ 65 *Anfang* ipsae] IPSE ‖ medicatis] MEDICANTIS ‖ 66 intuma] intima ‖ 69 volgi] uulgi ‖ 77 nanctae] nactae ‖ 78 *Interp.:* portis·concurrituraethereinalto· ‖ 79 magnum] MAGNO ‖ 86 tanta] TANU ~ ‖ 87 quiescent] quiescunt

75. 89 obsit] OBSEET *oder* OBSTET ‖ 92 sunt] SUxxT *rad.* ‖ MELIOR ‖ 94 alvom] aluum ‖ 96 turpes] turpis ‖ 97 quom] cum ‖ 101 premes] PRAEMENS ‖ 103 quom] cum ‖ EXAGMINA ‖ 104 contempnuntque] contemnuntq· ‖ relinquont] relincunt ‖ 105 instabilis] INSTABULIS ‖ 110 furum] FRUGUM ‖ 112 pinosque] TINOSQ· ‖ 113 quoi] cui ‖ 114 labore manum] LABOREMANIMUM ‖ 115 inriget ‖ 116 extremo ni iam] EXTRAMONTEM

76. 119 ornaret] ORNAREM ‖ Paesti] BASTI ‖ 121 virides] UIRIDIS ‖ 123 flexi tacuissem] FLEXITCAUISSEM ‖ 125 Oebaliae] OEBALLIAE ‖ arcis] AUTIS ‖ 128 ruris] iuris ‖ 129 Cereri] pecori ‖ 133 menses] mensas ‖ inemptis] inemtis ‖ 137 HYACINTHI ‖ 138 morantis ‖ 141 tiliae] tilia ‖ pinus] TINUS *vgl.* 112 ‖ 143 matura] MATURE ‖ 145 ecduramque] eduramq· ‖ pirum] PINUM

---

1. G. IV, 16 UOLANTES ‖ 18 ALIQUIDI ‖ 22 MISSA ‖ 30 LATAE ‖ 37 ILLE ‖ 44 EXEAEQ· *2.?* ‖ 45 RIMO ‖ 48 ALTE *2.?* ‖ 56 RECENTES ‖ 65 MEDICANTIS ‖ 92 SUNT ‖ 105 INSTABULIS *Strich von 2.?* ‖ 119 ORNAREM ‖ 123 FLEXITCAUISSEM

2, 1. G. IV, 10 PROHIBENT ‖ 19 RIUOS ‖ 34 UENTO ‖ ALUARIA ‖ 35 ADITOS ‖ 52 TERRAS· *9 b.* ‖ 65 IPSE ‖ 79 MAGNO ‖ 86 TANU ~ ‖ 101 PRAEMENS ‖ 110 FRUGUM *vielleicht ist ein schwacher Versuch gemacht das erste* R *wegzuradieren* ‖ 114 LABOREMANIMUM ‖ 119 BASTI *auch von 9 b.* ‖ 121 UIRIDES ‖ 143 MATURE

2. G. IV, 5 MAIORES *dazu über* AI *Pkte von 9.* ‖ 14 MAEROPESQ· ‖ 38 NEQUICQUAM ‖ 43 FODIERE ‖ PAENITUSQ· ‖ 45 LEUI ‖ 62 TUHUC ‖ 89 OBSIET *rad.* ‖ 103 EXAGMINA ‖ 112 PINOSQ· ‖ 116 EXTRAMONIIM *hiervon ist* II *wesentlich durch Rasur hergestellt; der Strich durch* M *ist wieder wegradiert; 1.?* ‖ 125 OEBALIIAE ‖ AUTIS ‖ 141 PINUS

2, 5. G. IV, 145 PINUM

9 a. G. IV, 5 ETPOPULOS *das* ET *von 9. steht auf Rasur* ‖ 49 PULSI ‖ 92 MELIOR ‖ 137 HYACINTHI *dazu auf dem Aufsenrande der Seite* ACHANTI·

9 b. G. IV, 5 *s. 2.* ‖ 52 *s. 2, 1.* ‖ 56 rEcentes *nachgez.* ‖ 80, 81, 82 Praecipitesq· NEc IPsi *nachgez.* ‖ 119 *s. 2, 1.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

77. lib IIII ‖ 147 ipse equidem] IPSAEQUIDEM ‖ 148 post me memoranda] postmemoranda ‖ 150 addedit] addidit ‖ 153 communis] communes ‖ natos] LATO ‖ 154 aevom] AEUU? *o. K.* ‖ 155 penatis] penates ‖ 156 hiemis] HIEMES ‖ 160 gluten] GLUTE? ‖ 161 tenacis] tenaces ‖ 163 purissima] DURISSIMA ‖ 165 cecidit] caecidit ‖ 168 ignavom] ignauum

78. 177 urguet] urget ‖ 178 grandaevis] grandeuis ‖ 179 munire] MUNERE ‖ 183 tiliam] TILIANA ‖ 184 una] QUNA ‖ 186 decedere] DECEDEDRE ‖ 187 tum corpora] tunccorpora ‖ 191 recedunt] RECLUDUN ‖ 193 aquantur] AEQUANTUR ‖ 194 excursusque] EXCUSSUSQ· ‖ TEMPTANT ‖ 195 cumbae instabiles] CUMBESTABILES *Erstes* E *urspr.? s. 2, 1. u. 9 a.* ‖ saburram] SUBURRAM ‖ 196 his sese] HISESE ‖ 198 quod neque] QUODDEC ‖ indulgent] INDULGENS ‖ segnes] segnis ‖ 199 NIXIB· ‖ 200 ipsae] IPSE ‖ 201 parvosque] PABULUMQ· ‖ 202 aulasque] AUIASQ·

79. lib IIII ‖ 204 attrivere] ATTRIUERERE ‖ 207 excipiat] EXCIPIAM ‖ plus septima] PIUSSAEPTIMA ‖ 208 immortale] immortale ‖ 209 stat fortuna] STAFORTUNA ‖ 210 praeterea] PRAETER ‖ 212 Ludia] lydia ‖ aut] ET ‖ Medus] METUS ‖ 212 rege] REGI ‖ 214 crates] CRATIS ‖ favorum] FAUOREM ‖ 215 illum admirantur] ILLEADMIRATUR ‖ 218 pulchramq· ‖ volnera] uulnera ‖ 221 omnia] omnis ‖ 222 TERRASQ· ‖ 224 tenuis] tenues ‖ 225 referri] REFERRE ‖ 228 augustam] AUGUSTA ‖ 229 thensauri] thesauris ‖ haustu] ASTU ‖ 230 ORE ‖ fove] FAUE ‖ 232 Taugete] taygete ‖ SIMULOSTERRIS

80. G ‖ 233 Pleas] plias ‖ 237 relinquont] relincunt ‖ 238 volnere] uulnere ‖ 240 contussosque] contusosq· ‖ 241 at] AUT ‖ suffire] sufferre ‖ thumo] THUMOS ‖ inanis] inanes] ‖ 243 stelio] STELLO ‖ 244 pabula]

---

1. 179 MUNIRE ‖ 184 QUNA *2.?* ‖ 186 DECEDEDRE ‖ 191 RECEUIDUN ‖ 199 NEXIB· ‖ 214 FAUOREM (U) ‖ 218 PULCHRAMQ· *doch mag der Punkt ohne Bedeutung sein.* ‖ 225 REFERRI *s. auch 9 b.* ‖ 241 AUT

2, 1. 153 LATO (N) (S·) (S) *auch von 9 b.* ‖ 156 HIEMIS ‖ 163 DURISSIMA (P) *doch ist vor dieser Korr. schon versucht durch Rasur* D *zu* P *zu machen* ‖ 195 CUMBESTABILES (AIN) *s. auch 9 a.* ‖ 196 HISESE (S) ‖ 204 ATTRIUERE·RE ‖ 215 ILLEADMIRATUR (UM) (N) *am* E *schwacher Beginn einer Rasur* ‖ 230 ORE (A) ‖ 241 THUMO·S (Y) *Korr. des* S *wohl sicher von 2.*

2. 147 IPSAEQUIDEM (E) *der Strich durch* A *ist ein wenig wieder radiert* ‖ 183 TILIANA (M) ‖ 193 AEQUANTUR ‖ 194 EXCUSSUSQ· (R) ‖ 195 SUBURRAM (A) *1.?* ‖ 198 QUODDEC (N) ‖ INDULGENS (T) ‖ 200 IPSE (A) ‖ 201 PABULUMQ· (R) (OS) ‖ 202 AULASQ· ‖ 207 EXCIPIAM (T) ‖ 209 STAFORTUNA (T) ‖ 210 PRAETER (EA) ‖ 211 ET (AU) *der Strich vielleicht rad.; 9 b.* ‖ MEDUS ‖ 228 AUGUSTA (M) ‖ 229 ASTU (H U) *1.?* ‖ 232 SIMULOSTERRIS ‖ 244 POCULA (AB)

1, 3. 212 REGE ‖ 214 CRATES

9 a. 194 TEMPTANT (N) ‖ 195 CUMB (Y) etc. *vgl. 2, 1.* ‖ 207 PIUSSAEPTIMA ‖ 222 TERRASQ (RVM) (*Striche hier von links oben nach rechts unten*) ‖ 230 FAUE (O) (*vorher schon von 2. korr.?*)

9 b. 153 *s. 2, 1.* ‖ 211 *s. 2.* ‖ 225 *vgl. 1.* REFERRI (I)

Rasur. 243 STELIO

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

POCULA ‖ 245 CRABRO ‖ immiscuit] inmiscuit ‖ 246 Minervae] mineruie, mineruae ‖ 247 cassis] casses ‖ 248 fuerint] FUERUNT ‖ 250 complebuntque] compleruntq· ‖ 254 aegris alius color; horrida voltum] AEGRISCOLOR·HORRIDUSALIAUULTUM ‖ 255 carentum] CARENTEM ‖ 259 fame] famae ‖ 260 sonus] SONITUS ‖ tractimque] FRACTIMQ· ‖ *auf dem unteren Rande rechts* UI (*Schlufs des Quaternio; Fogg. liesst* VT, *wohl als Index der nächsten mit* ut *beginnenden Seite!*)

81. lib IIII· ‖ 263 ignis] INGENS ‖ 264 HIC ‖ 265 MELLAQ· ‖ 266 fessas] FESSIS ‖ ad] AT ‖ 267 tunsum] TUSUM ‖ 268 pinguia] PINGULA ‖ 269 psithia] PSITIAE *R. a. cr.:* »E *m. 2. add. ut vid.«, wohl durch schlechten Druck bei Fogg. veranlafst, mein Apogr. bietet* E *in fortlaufendem Text.* ‖ 270 CENTAUREA ‖ 271 nomen amello] NOMINAMELLO ‖ 275 UIOLAE *? s. 2, 1. u. 9a.* ‖ sublucet] SUBLUCE ‖ 278 et] IN ‖ flumina Mellae] FLUMINAMILLAE ‖ 279 INCOQ· *o. K.* ‖ 287 QUA ‖ Pellaei] pellei ‖ 288 accolit] accollit *ein Pkt. (= Tilgung?) nach dem ersten* L *ist unsicher* ‖ stagnantem] spainantem (*oder ähnlich*), stagnantem ‖ 289 vehitur] UEHETUR ‖ 290 pharetratae] PHARETRA ‖ urguet] urget

82. G ‖ 292, 291 *in dieser Reihenfolge* ‖ 292 ora] HORA ‖ 293 usq· ‖ 294 omnis] OMNIB· ‖ certam] CERTE ‖ IACIT ‖ 295 ipsos contractus] CONTRACTUS ‖ INUSUS ‖ 296 angustique] argustiq·, angustiq· ‖ 299 bima] UIMA ‖ 301 opstruitur] opsuitur ‖ 302 INTEGRAM ‖ solvontur] soluuntur ‖ pellem] PAELLEM ‖ 303 linquntˇ] linquunt ‖ 305 inpellentibus] impellentib· ‖ 306 ante] ETANTE ‖ 307 garrula] CARRULA *oder* GARRULA *? s. 2.* ‖ 311 magis magis] MAGISACMAGIS ‖ 313 erupere] ERUMPERE ‖ 318 fameque] FAMAEQ· ‖ 319 sacrum] placitum, placidum

83. lib· IIII ‖ 320 querens] QUAERENS ‖ 323 est Thymbraeus] STHYMBRAEUS ‖ 329 felicis]

---

1. 248 FUERUNT *aufserdem ist der zweite Schaft des zu korr.* U *radiert* ‖ 254 AEGRISCOLOR· HORRIDUS·ALIA·UULTUM *am korr.* U *ist eine Rasur begonnen; die Punkte* (2, 1.) *sind nicht ganz sicher, vielleicht aber auch zahlreicher; der neben* S *radiert?* ‖ 260 SONITUS ‖ 263 INGENS *Pkt. über* E *scheint von 2. herzurühren* ‖ 266 FESSIS ‖ 269 PSITIAE ‖ 294 OMNIB· ‖ CERTE ‖ 299 UIMA *vgl. jedoch 1. zu* G. I, 158 *auf S. 20 der Hs.; 2.?*

2, 1. 245 CRABRO ‖ 255 CARENTEM ‖ 268 PINGUIA *rad.* ‖ 271 NOMENAMELLO *3.?* ‖ 275 *am* O (*urspr.?*) *ist rechts unten, auch um das* L *von* UIOLAE *eine Rasur gewesen; doch ist das* O *wieder vervollständigt.* ‖ 278 FLUMINAMELLAE ‖ 289 UEHITUR ‖ 290 PHARETRA ‖ 294 IACET ‖ 295 CONTRACTUS ‖ 302 PAELLEM ‖ 306 ETANTE ‖ 320 QUAERENS ‖ 323 STHYMBRAEUS

2. 264 HIC ‖ 266 AD ‖ 267 TUSUM ‖ 278 EN E *von 1.?* ‖ 287 QUA ‖ 295 INUSUS *der erste Buchst. nur scheinbar in der Gestalt* A *, wie Fogg. in der Anmerkung hat* ‖ 307 GARRULA *viell. nur, um deutlicher zu machen* ‖ 318 FAMAEQ·

8. 310 *vor der Zeile* ÷ *von Bedeutung?*

9a. 270 CENTAUREA ‖ 275 UIOLAE ‖ SUBLUCE ‖ 292 HORA ‖ 302 INTEGRAM ‖ 311 MAGISACMAGIS ‖ 313 ERUMPERE

Rasur. 260 TRACTIMQ· ‖ 265 *am zweiten* L *unten ist eine Rasur*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

felices ‖ 330 messis] messes ‖ 331 duram in vitis] DURAMMINUITIS ‖ bipennem] bipinnem ‖ 334 vellera] UERBERA ‖ 336 Ligeaque] LEGEAQ· ‖ 338 *fehlt* ‖ 339 Cydippeque] cydippe ‖ 343 Ephyre] ephyra ‖ 344 et] AT ‖ 346 Volcani] uulcani ‖ 347 aque] atq· ‖ divom] diuum ‖ 348 dum fusis] fusisdum ‖ 349 devolvont] deuoluunt ‖ auris] aures

84. G ‖ 350 Aristaei] aristei ‖ omnes] AMNES ‖ 352 flavom] flauum ‖ 357 huic] HUC ‖ 359 late] LATAE ‖ 361 faciem] speciem ‖ 365 motu] MOTUS ‖ 368 primum] primus ‖ 369 Aniena] ANINA ‖ 370 Caicus] chaicus ‖ 371 cornua] CORPORE ‖ voltu] uultu ‖ 372 pinguia] pingiua ‖ 375 perventum et nati fletus] PERUENTUM·NATIFETUS ‖ 376 liquidos] LIBIDOS ‖ 377 germanae] GERMANE

85. LIB· IIII ‖ 379 Panchaeis] pancaeis ‖ IGNIB· ‖ 384 PERFUNDIT ‖ 385 flamma] flammam ‖ tecti] tectis ‖ subiecta] SUBLATA ‖ 386 firmans animum] FIRMANIMUM ‖ 388 Proteus] PROTAEUS ‖ 389 equorum] AEQUORUM ‖ 391 Pallenen] PELLENEN ‖ ipse] ipsi ‖ 392 grandaevos] grandaevus ‖ 393 FUERINT ‖ trahantur] TRAHENTUR ‖ 396 capiundus] capiendus ‖ omnem] AMNEM ‖ 399 flectes] FLECTENS ‖ 400 franguntur] frangentur ‖ 402 umbrast] umbraest ‖ 407 sus] SUUS

86. G ‖ 409 flammae sonitum] sonitumflammae ‖ 410 abibit] HABEBIT ‖ 412 tam tu] TANTU ‖ 414 somno] SOMMO ‖ 415 haec] HAE ‖ defundit] diffundit ‖ 418 venit vigor] UIGORUENIT ‖ 419 exessi] exesi ‖ latere in montis] LATEREMONTIS ‖ 424 obscura] OBSCURAT ‖ 426 medium] MEDIOUM ‖ 427 hausserat] AUSERAT ‖ 428 radii] radiis ‖ 429 antra] ATRA ‖ 430 vasti circum] CIRCUMUASTI *s. 2, 1. u. 9a.* ‖ 431 dispersit] dispergit ‖ 432 phocae] POCAE ‖ 434 ad tecta] ATTENTA ‖ 436 considit] CONSEDIT

87. LIB· IIII ‖ 440 immemor] inmemor ‖ 443 fugam] FUGA ‖ fallacia] PHALLACIA ‖ 444 in sese]

---

1. 350 O AMNES ‖ 357 I HUC ‖ 376 QU LIBIDOS ‖ 377 GERMANE A ‖ 396 O AMNEM ‖ 414 SOMMO N ‖ 419 IN LATEREMONTIS *4.?* ‖ 426 MEDIOUM ‖ 429 N ATRA ‖ 444 SE INSE

2, 1. 334 LL UERBERA ‖ 388 PROTAEUS *9 b.* ‖ 391 A PELLENEN *Strich wieder rad.* ‖ 393 TRAHENTUR ‖ 399 FLECTENS ‖ 407 SUUS ‖ 415 C HAE ‖ 424 OBSCURAT ‖ 430 CIRCUMUASTI *doch sind die Umstellungszeichen wieder wegradiert; s. auch 9 a.* ‖ 432 H POCAE ‖ 434 C ADTENTA ‖ 436 CONSIDIT

2. 331 UALID DURAMMINUITIS *die Punkte sind wieder wegradiert.* ‖ 336 LIGEAQ· ‖ 344 E AT ‖ 359 LATAE ‖ 365 MOTUS ‖ 369 E ANINA *oder von späterer Hand?* ‖ 370 NUA CORPORE *wie* 369 ‖ 375 ET PERUENTUM·NATI L FETUS ‖ 379 PINQUI IGNIB· ‖ 384 PERFUNDIT ‖ 385 EC SUBLATA L *aus* L *rad., doch auch der Strich durch* A *z. T. rad.* ‖ 389 AEQUORUM ‖ 410 HABIBIT *Pkt. über* H *auch von 9b.* ‖ 418 UIGO RUENIT ‖ 427 H AUSERAT H *aufserhalb des Zeilenraums* ‖ 443 M FUGA ‖ F PHALLACIA *Strich durch* A *nicht ganz sicher; 9 b.*

9a. 386 ANS FIRMANIMUM ‖ 412 TANTO ‖ 430 *vgl. 2, 1.* II CIRCUMUASTI I *doch mag die Umstellung auch auf andre Art gekennzeichnet gewesen sein; denn jetzt sind auch die roten Zeichen wieder rad.*

9b. 388 *s. 2, 1.* ‖ 410 *s. 2.* ‖ 443 *vgl. 2.* F PHALLACIA *von 9. sind die Striche durch* PH; *aufserdem geht ein dicker Strich von später Tinte durch* HA

Rasur. 393 *Viell. ist über* I *etwas radiert* ‖ 429 *Zwischen* consueta *u.* petens *ist ein Pkt. radiert.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

INSE ‖ 446 domos] DOMUS ‖ 447 Proteu] PROTEUS ‖ quiquam QUICQUA̅ *o. K.* ‖ 450 effatus] etfatus ‖ AD ‖ 451 lumine] INLUMINE ‖ 455 hautquaquam] haudquaquam ‖ ni] nisi ‖ 456 suscitat] SUSCITANT ‖ 458 immanem] inmanem ‖ 461 implerunt] inplerunt ‖ montis] montes ‖ RHODOPEIAE *o. K.* ‖ arces] ARTES ‖ 462 Pangaea] panchaea ‖ Rhesi] RESIS ‖ 463 Actias] ACTIA ‖ orithyia ‖ 464 aegrum] ACERUM ‖ 465 coniunx] CONIUX

88. c̄ ‖ 467 Taenarias] taenareas ‖ alta] AUTA ‖ 468 caligantem] calicantem ‖ 469 manisque] manesq· ‖ tremendum] TREMENDUSM ‖ 472 umbrae ibant] UMBRAEBANT ‖ tenues] TENUIS ‖ 473 foliis] siluis ‖ 479 COCYTI *o. K.* ‖ 480 noviens] nouies ‖ 482 caeruleosque] CAERULEISQ· ‖ IMPLEXAE ‖ 486 redditaque] REDDITATQ· ‖ Eurydice] EURYDICES ‖ 490 suam iam luce] SUAMLUCE ‖ 491 respexit] respecxit ‖ 493 terque] SATERQ· ‖ stagnist] stagnis ‖ Averni] AUERNIS (*oder* AUEANIS ?) *o. K.* ‖ 494 Orpheu] ORPHEUS

89. lib· iiii ‖ 497 feror] FERER ‖ 500 tenuis ‖ FUGITDIUERSA ‖ 501 nequiquam] NEQUICQUAM ‖ volentem] UOLANE̅ ‖ 504 QUOSERAPTA ‖ 505 fletu] FETU ‖ MANIS ‖ moveret] MONERET ‖ 506 illa] ILLE ‖ CUMBA ‖ 507 perhibent] PROHIBENT ‖ 509 flesse sibi et] flevisse·et ‖ astris] antris ‖ 512 queritur] QUAERITUR ‖ 514 carmen] CARME̅ ‖ 515 questibus] quaestib· ‖ 516 flexere] FLEXERET ‖ hymenaei] hymenei ‖ 519 lustrabat] IUSTRABAT *o. K.* ‖ 520 querens] QUAERENS ‖ 523 revolsum] REUULSU̅ *o. K.*

90. c ‖ 524 Hebrus] HERUS ‖ 525 volveret] UOLUERE ‖ Eurydicen] euridicen ‖ 526 Eurudicen] eurydicen ‖ 528 Proteus] protaeus ‖ 530 Cyrene] CYRENAE ‖ 531 deponere] COMPONERE ‖ 532 causa] CAUSAS ‖ 533 lucis] LUCIT ‖ 534 MISERE ‖ tu] TUM *oder* TUN ? ‖ 541 alta] ALTAS ‖ 542 demitte] dimitte ‖ 543 desere] DESERERE ‖ 545 ORPHEI ‖ Lethaea] laetea ‖ 548 Haut] haud ‖ facessit] capessit ‖ 549 aras] IRAS ‖ 550 eximios ‖ 551 intacta] INTACTO ‖ 552 ube] ubi

---

1. 446 DOMOS ‖ 461 ARTES ‖ 465 CONIUX ‖ 467 AUTA ‖ 469 TREMENDUSM ‖ 472 UMBRAEBANT ‖ 482 IMPLEXAE ‖ 486 EURYDICES ‖ 490 SUAMLUCE ‖ 497 FEROR ‖ 505 FETU ‖ MANES *3.?* ‖ 525 UOLUERE *Pkt. kaum von 1.* ‖ 545 ORPHEI *vgl.* 553. ‖ 549 IRAS ‖ INTACTO *2.?*

2, 1. 463 ACTIA ‖ 482 CAERULEISQ· *Strich wieder rad.* ‖ 494 ORPHEUS ‖ 501 UOLANE̅ ‖ 505 MONERET *es ist versucht den Strich wieder zu rad.*. ‖ 506 ILLE ‖ 507 PROHIBENT *aufserdem ist ein Strich durch und ein Buchst.* (O ?) *über* H *rad.* ‖ 512 QUAERITUR ‖ 530 CYRENAE ‖ 533 LUCIT *9b.* ‖ 534 MISERE ‖ 543 DESERERE

2. 447 PROTEUS ‖ 451 INLUMINE ‖ 456 SUSCITANT *9b.* ‖ 462 RESIS ‖ 464 ACERUM ‖ 486 REDDITATQ· ‖ 493 SATERQ· ‖ 501 NEQUICQUAM ‖ 504 QUOSERAPTA *aufserdem von später Hand Strich durch das korr.* A ‖ 520 QUAERENS ‖ 524 HERUS *9b.* ‖ 531 COMPONERE *9b.* ‖ 532 CAUSAS *9b.*

9a. 472 TENUES ‖ 500 FUGITDIUERSA ‖ 506 CUMBA ‖ 516 FLEXERET ‖ 534 TUM *das* M, *jetzt rot, steht auf Rasur; der zweite Querschaft ist von später schwarzer Tinte.*

9b. 456 *s.* 2. ‖ 524 *vgl.* 2. HERUS *nachgez.* ‖ 531 *vgl.* 2. COM etc. *Striche aber wieder rad.* ‖ 532 *s.* 2. ‖ 533 *s.* 2, *1.*

Rasur. 450 AT ‖ 541 ALTAS

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

91. lib IIII ‖ 553 ORPHEI ‖ 555 boum] bouum ‖ 558 demittere] dimittere ‖ 562 adfectat] affectat ‖ 564 ignobilis] IGNOBILES ‖ 566 patulae] PATULE ‖ cecini] caecinit ‖ *Subscriptio:* P VERGILI MARONIS | GEORGICON LIB· IIII EXPL· | INCIPIT AENEIDOS LIB· I *o. K.*

92. *unbeschrieben.*

93. lib· I ‖ Aen. I, 2 LAUINIAQ ‖ venit] UENIT LITORA ‖ 3 litora, multum] multum ‖ alto] ALTO ‖ 4 saevae] saeue ‖ 6 UNDE LATINUM *o. K., aber mit Abstand; vgl. ferner 9b.* ‖ 11 tantaene] TANTAENAE ‖ 13 KARTHAGO *o. K.* ‖ 14 ostia] hostia ‖ 15 omnibus unam] OMNIBUS·UNA ‖ 18 sinant] SINUNT ‖ 19 sed] set, sed ‖ Troiano] *viell. erst* troianq, troiano ‖ 20 audierat] AUDIAT ‖ 22 PARCAS ‖ 24 caris] *viell. erst* ceris, caris ‖ Argis] AGRIS ‖ 27 spretaeque] SPRAETEQ·

94. AEN ‖ 31 ARCEBAT ‖ 35 spumas salis aere] SPUMASAERE ‖ 36 volnus] uulnus ‖ 38 nec posseitalia *ohne Interp.* ‖ 40 Argivom] argiuum ‖ 46 divom] diuum ‖ 47 coniunx] coniux ‖ 48 quisquam] QUISQAM A *sollte erst* M *werden* ‖ 47 tenens] TENENT ‖ 58 faciat] faciant

95. lib· I ‖ 61 molemque] MOLLEMQ· ‖ 63 premere] PREMERET ‖ habenas] ×ABENAS *rad.* ‖ 64 ad] at ‖ 65 divom] diuum ‖ hominum rex] HOMINUM ‖ 69 obrue] BRUE ‖ 70 et] AUT ‖ dissice] DISSICEP ‖ 72 quae] Q· ‖ 76 TUUSOREGINA ‖ 79 divom] diuum ‖ 81 cavom] cauum ‖ 86 volvont] voluunt ‖ 87 rudentum] RUDENTE·

96. AEN ‖ 89 Teucrorum] TEUCRORUMQ· ‖ 91 mortem] MONTE· ‖ 92 solvontur] soluuntur ‖ frigore] *viell. erst* lrigore, frigore ‖ 93 duplicis] duplices ‖ tendens] EENDENS ‖ 99 saevos] saeuus ‖ 100 Sarpedon, ubi] SARPEDOUBI ‖ 103 velum] UERUM ‖ adversa] ADFERSA ‖ fluctusque] FLUCTUMQ· ‖ 104 prora] proram ‖ 107 fluctus] FLUCT×S *rad.* ‖ 108 saxa] LAXA ‖ 109 mediis quae] MEDIISQ· *o. K.* ‖ 111 urguet] urget ‖ 115 in puppim] impuppim ‖ *auf dem unteren Rande rechs* VIII (*Schlufs des Quaternio) s. Rasur.*

---

1. 553 ORPHEI *vgl.* 545 ‖ 564 IGNOBILIS ‖ Aen. I, 2 LAUINIAIII (Q *rad.*) ‖ *viell.* LITORA ‖ 3 ALTO A *auch z. T rad.* ‖ 18 SINUNT (A) ‖ 48 QUISQAM (U) ‖ 63 HABENAS ‖ 69 BRUE (O) ‖ 70 DISSICEP ‖ 91 MONTE (R) ‖ 103 UERUM (I) ‖ ADFERSA (U) F *ist durchgestrichen: 2.?*

2, 1. Aen. I, 24 AGRIS (R) *aufserdem Pkt. über* R *von später Tinte* ‖ 61 MOLLEMQ· ‖ 89 TEUCRORUMQ· *9b.*

2. 566 PATULE (A) ‖ Aen. I, 11 TANTAENAE ‖ 15 OMNIBUS·UNAM ‖ 20 AUDIAT (ER) ‖ 22 PARCAS (U) ‖ 27 SPRAETEQ· (A) ‖ 31 ARCEBAT (U) ‖ 35 SPUMASAERE (salis) ‖ 57 TENENT (S·) ‖ 63 PREMERET ‖ 65 HOMINUMREX *9b.* ‖ 72 Q· *Strich nachgez. von 8.* ‖ 76 TUUS·O·REGINA ‖ 87 RUDENEU· ‖ 100 SARPEDOUBI (N·) ‖ 103 FLUCTUMQ· (S) ‖ 107 FLUCTUS *zweites* U *auf Rasur* ‖ 108 LAXA (S)

8. Aen. I, 72 *s. 2.*

9a. Aen. I, 70 ET *der Schaft des* E *ist der zweite des urspr.* U

9b. Aen. I, 1 ARMAUIRUmq· *nachgez., daher* A ‖ 4—12 *einzelne Buchst. sind, nach leichter Radierung eines Flecks, nachgezogen* ‖ 65 *s. 2.* ‖ 89 *s. 2, 1.*

X. Aen. I, 41 *vor der Zeile — von Bedeutung?*

Rasur. Aen. I, 93 TENDENS ‖ *S. 96 unten durch Rasur* VII *hergestellt.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

97. liß i ‖ 117 vortex] uertex ‖ 120 Achati] achatae | 121 grandaevos] grandeuus ‖ 122 HIEMPS ‖ 123 rimisque] REMISQ· ‖ 132 generis] GENEROS ‖ 135 set] sed ‖ 137 regique] REGIOQ· ‖ dicite] DITE ‖ 138 saevomque] saeuumq· ‖ 140 iactet] IACxET *rad.* ‖ 141 *Interp:* aeolus·et — regnet ‖ 145 navis] naues ‖ *Interp.:* TRIDENI·

98. AEN ‖ 146 syrtis] syrtes ‖ 148 cohorta] COORTA ‖ 149 volgus] uulgus ‖ 151 quem] Q· 154 cecidit] CAECIDIT ‖ postquam] *wegen des Einbandes nur noch* POSTQUA *o. K. zu lesen* ‖ 162 vastae] UASTES ‖ 167, 169, 168, 171 *in dieser Reihenfolge; 170 fehlt im fortlaufenden Text; s. 1.* ‖ 167 aquae] AQ· *o. K.* ‖ 168 navis] NARES (*oder* NARIS ?) ‖ 169 anchora] ancora ‖ 174 EXCUDIT ?

99. liß i ‖ 177 Cererem] CERERE ‖ 181 Anthea] ANTEA ‖ 183 CAICI *o. K. außer 9b.* ‖ 187 HIC·ARCUMQ· *o. K.; Fogg. liest* C *mit dem folg. Pkt. als* G ‖ 189 ferentis] ferentes ‖ 193 humi] humo ‖ 194 *Interp.:* petit·et — omnis· ‖ 195 bonus (*oder* donus ?) ‖ *Interp.:* acestes· ‖ 200 Scyllaeam] *viell. erst* scillaeam, scyllaeam ‖ 203 forsam] forsan

100. AEN ‖ 207 durate] DURATAE ‖ UOSMET *s. 2. u. 9a.* ‖ 209 voltu] uultu ‖ 210 praedae] PRAE ‖ 212 frusta] frustra ‖ 213 litore aëna] LITORAENA ‖ 218 metumque] MEIUMQ· ? ‖ *Interp.:* interdubii·seu ‖ 220 praecipue] PRAECIPUAE ‖ 221 Amyci] AMICI ‖ 222 Gyan] *viell.* GLAN ‖ 224 dispiciens] despiciens ‖ IACENTIS ? *oder* ES ? ‖ 227 talis] tales ‖ 232 *Interp.:* POTUERE'QUIB· *o. K.*

101. liß· i ‖ 234 certe] *wegen eines Loches nur noch zu lesen* CEI E ‖ 237 POLLICITUS *o. K.* ‖ 238 HOC ‖ 241 *Interp.:* INSEQUITUR·QUEM — LABORUS ‖ 243 penetrare] PAENETRARE ‖ intuma] intima ‖ 244 fontem] FRONTEM *oder* FAONTEM ‖ 246 PRORUPTUM ‖ 248 Teucrorum] TEUCRO ‖

---

1. 140 IACTET *erstes* T *auf Rasur* ‖ 167, 169, 168 *vor den Zeilen* A C B; *s. auch 4.* ‖ 168 NARES ‖ 170 *auf dem unteren Seitenrand in kleinerer Schrift mit vorgesetztem* D *hinzugefügt; Anfang so:* HOCSED TE·AENEAS (*Fogg.* HUC); *darüber und darunter in Zeilenlänge Rasur* ‖ 213 LITORAENA ‖ 218 METUMQ· *9b.; auch 8. scheint z. T. nachzuziehen* ‖ 220 PRAECIPUÆ *9b.* ‖ 222 GYAN ‖ 224 IACENTES *wenn überhaupt durch Korr.*

2, 1. 148 COORTA

2. 123 RIMISQ· *oder von späterer Tinte? rad.* ‖ 132 GENEROS ‖ 137 REGIOQ· ‖ DITE ‖ 154 CAECIDIT ‖ 177 CERERE ‖ 207 UOSMET ? *s. auch 9a.* ‖ 221 AMYCI ‖ 238 HOC ‖ 246 PRORUPTUM *doch ist die Korr. durch Rasur fast ganz wieder vernichtet* ‖ 248 TEUCRO

2, 5. Aen. I, 207 DURATAE ‖ 210 PRAE ‖ 243 PAENETRARE

4. Aen. I, 151 QUEM ‖ 171 (*vgl. 1. zu* 167 ff.) *vor der Zeile* E

9a. 122 HIEMPS ‖ 174 EXCUDIT *der Bogen des* D *rot und auf Rasur; durch diese scheint vorher ursprüngliches* D *zu* T *korr. zu sein* ‖ 181 ANTEA *soll wol* *sein* ‖ 207 *vgl. 2.* UOSMET ‖ 234 CEI E ‖ *bei* 238, 239 *auf dem äußeren Seitenrand* Cñ

9b. 183 calci *nachgez.* ‖ 218 *s. 1.* ‖ 220 *s. 1.* ‖ 234 HINC *nachgez.*

X. 162 UASTES

Rasur. 244 FAONTEM *s. oben; doch ist der Buchst. viell. nicht radiert, sondern nur vergangen.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

249 TROIANUNC ‖ *Interp.:* QUIESCIT' *o. K.* ‖ 251 *Interp.:* amissis·unius ‖ 255 voltu] uultu ‖ 259 sublimenque] sublimemq· ‖ 261 fabor] FAUOR

102. AEN ‖ 264 contundet] CONTENDUNT *s. 1. u. 9a.* ‖ 267 quoi] cui ‖ 268 res stetit] RESTETIT ‖ 269 orbis] orbes ‖ 275 nutricis] nutrices ‖ 284 Phthiam] pthiam ‖ 287 famam qui] FAMAMQ· ‖ *Interp.:* oceano·f——astris· ‖ 288 NOMENIUlo ‖ 289 hunc] TUNC

103. LIB I ‖ 293 ARTIS ‖ 296 pos tergum] posttergum ‖ 297 Maia] MATA ‖ 300 ille] IxxE *radiert scheint eher ein zweischaftiger Buchst. als zwei einschaft.* ‖ 301 astitit] adstitit ‖ 303 *Interp.:* deo·in ‖ 304 accipit in Teucros] ACCIPIUNTTEUCROS ‖ 306 datast] dataest ‖ 308 videt] UIDENT ‖ feraene] FERENE ‖ 312 Achate] achatae ‖ 316 equos] aequos ‖ 317 Eurum] hebrum ‖ 319 venatrix] *viell. erst* uenetrix *oder* uenitrix, uenatrix ‖ 320 nodoque] nudoq· ‖ sinus] SINOS

104. AEN ‖ 321 prior] PRIO ‖ 324 prementem] PRAEMENE ‖ 327 hau tibi] HAUTTIBI ‖ voltus] uultus ‖ 333 vastis et fluctibus] ETUASTISFlUCTIB· ‖ 335 haut] AUT ‖ 336 mos est gestare] MOSGESTARE ‖ 338 urbem] URBIS ‖ 341 longae] lONGA ‖ 342 SEQUARFASTIGIA ‖ 343 auri] agri ‖ 346 ominibus] OMNIB· ‖ TYRI ‖ 347 immanior] IMMAIxxxx *rad.* ‖ 348 medius] medios ‖ Sychaeum] SYCxEUM *ob ein* H *schon urspr. dastand, ist nicht zu erkennen; s. 9a. u. 8.*

105. LIB· I ‖ 350 amorum] AMORE ‖ 356 domus] DOMUSET ‖ 357 tum] tunc ‖ patriaque] PATRIAEQ· ‖ 358 veteris] UETERES ‖ 359 THENSAUROS ‖ 360 his] HI ‖ 362 navis] naues ‖ 365 cernes] cernis ‖ 366 KARTHAGINIS *o. K.* ‖ arcem] ARCES· *?* ‖ 369 aut] AUD ‖ 373 laborum] lABOREM ‖ 375 nos Troia antiqua] NOSTROANTIQUA ‖ auris] AUSTRIS

---

1. 264 CONTENDUNT (E) *s. auch 9a.* ‖ 289 HUNC ‖ 327 *s. 9a.* ‖ 360 HI (S) ‖ 369 AUD (T) *(oder 5. ?) 9b.*

2, 1. 288 NOMEN'I'Ulo ‖ 304 ACCIPIUNTTEUCROS (IN) *dann ist* (IN) *wieder radiert und viell. versucht aus dem* U *durch Rasur ein* TI *herzustellen.*

2. 249 TRO'I'A·NUNC ‖ 287 FAMAMQ· (UI) ‖ 308 UIDENT ‖ FERENE (A) ‖ 320 SINOS (U) ‖ 321 PRIO (R·) ‖ 324 PRAEMENE (ET) ‖ 333 ETUASTISFlUCTIB· ‖ 338 URBES (M) ‖ 341 lONGAE ‖ 346 OMNIB· (I) *9b.* ‖ *viell.* TYRI (I·) *doch ist die Korr. wieder wegrad.* ‖ 350 AMORE (V) *(von 2. ?)* ‖ 356 DOMUSET ‖ 357 PATRIAEQ· ‖ ‖ 359 THENSAUROS ‖ 373 lABOREM (V) ‖ 375 NOSTROANTIQUA (IA) ‖ AUSTRES *Pkt. nach* U *bei Fogg. war Fleck.*

1, 5. 336 MOSGESTARE (EST)

2, 5. 268 RESTETIT (S) ‖ 300 ille

5. 335 AUD (K) ‖ 358 UETERIS

8. 342 RF *sind in abweichender Form nochmal von 8. geschr.; war eine Korr. beabsichtigt oder sollte nur verdeutlicht werden?* ‖ 347 IMMANIOR *vielleicht schon urspr. richtig; vgl.* 342 ‖ 348 UeNit *nachgez.* ‖ *s. 9a.*

9a. 261 FAUOR (B) ‖ 264 *vgl. 1.* CONTENDUNT (V) (E) (V) *rot, ferner Strich durch* N *nachgez.* ‖ 293 ARTIS (C) *doch ist das* (C) *wieder wegrad.* ‖ 327 *auf d. äufseren Seitenrand* S ‖ HAUTTIBI *oder vorher schon von 1. ?* ‖ 335 *u.* 342 *Zeichen wie* 327 ‖ 348 SYCHEUM YC *nachgez.:* H *teils von 8., teils von 9a.* ‖ 366 ARCES· *doch kann der rad. Buchst. auch ein andrer als* S *gewesen sein.*

9b. 346 *s. 2.* ‖ 364 feminA *zu* A *nachgez.* ‖ 369 *s. 1.*

X. 341, 342 *vor den Zeilen Zeichen, vor* 342 *Kreuz in ungeschickter Form* ‖ 372 *wie* 342.

Rasur. 297 MAIA

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

106. AEN ‖ 382 data] dafa? data ‖ 385 querentem] QUAERENEM ‖ 387 es, haut] ES.AUT ‖ 389 perge modo, atque hinc te] PERGEHINCMODO·ATQ·TE ‖ 392 ni] N× *rad.* ‖ 393 cycnos] cygnos ‖ 394 aetheria quos] AETHERIASQUO ‖ 396 aut capsos iam respectare] autcaptasiamdespectare ‖ 398 coetu] COETUM ‖ 399 HAUT ‖ 401 derige] dirige ‖ 404 spiravere] SIPIRAUERE

107. lib· I ‖ 411 at] AD ‖ GRADIENTIS ‖ AERE ‖ 414 moram] MOLAM ‖ 417 ture] TURAE ‖ halant] ALANT ‖ 418 corripuere] *noch zu lesen ist* CORRIPUER *doch* ER *schon verstümmelt; Löcher im Perg.; ob das fehlende* E *überhaupt geschrieben war, ist fraglich.* ‖ 421 molem] MOLLEM ‖ 423 ardentes] *wahrscheinl.* ARDENTIS ‖ 427 hinc lata theatris] hicaltatheatri ‖ 428 petunt] locant ‖ 429 excidunt] EXCIDIUNT ‖ 435 ignavom] ignauum ‖ 436 fragrantia] FLAGRANTIA

108. 441 umbrae] umbra ‖ 444 sic nam] SIGNAM ‖ 449 AENIS ‖ 455 intrans] interse ‖ 458 saevom] saeuum ‖ 463 haec] HAE ‖ 465 voltum] uultum

109. *noch* lib I *zu erkennen* ‖ 467 hac] AC ‖ 468 Phryges] PRYGES ‖ 469 hinc Rhesi] HIN×AHESTI (I *rad.?*) *s. 1. u.* 2,5. ‖ 471 multa vastabat] UASTABATMULTA ‖ 472 ARDENTISQ· ‖ 475 inpar] impar ‖ 478 pulvis] PULSIS ‖ 479 aequae] aeq' ‖ 481 tunsae] TUNSA ‖ 483 muros] MAUROS ‖ 487 inermis] inermes ‖ 488 permixtum] PERMIX ‖ 489 eoasque] EASQ· ‖ 490 agmina] AGMENA ‖ 492 exertae] EXERTAT ‖ 493 bellatrix

110. AEN ‖ 500 pharetram] *wegen des Einbandes nur noch* PHARETRA *o. K. zu erkennen; Fogg. hat* A ‖ 501 deas supereminet] DEASUPEREMINET ‖ 504 instans ‖ 505 media e] media ‖ 507 legesque] LEGESQ·LEGESQ· ‖ 512 AUEXERAT ‖ 513 opstipuit] obstipuit ‖ percussus] perculsus ‖ 518 quid veniant: cunctis nam] quitueniant·cuncti·nam

111. lib· I ‖ 525 IGNIS ‖ 526 et] ×T *rad.* P? ‖ propius] PROPRIUS ‖ 527] populare] PEPULARE ‖

---

1. 392 NI ‖ 394 AETHERIASQUO (S) *dazu Pkt über* S *von 9b.* ‖ 411 GRADIENTES *oder von späterer Hand?* ‖ 417 (H) ALANT ‖ 463 HAE (C) ‖ 469 HIN×AHESTI (S) *ob* A *durch ein aufgeschriebenes* P *nicht schon durch 1. zu* R *umgestaltet ist, ist unsicher; s. auch* 2,5. ‖ 478 PULSIS (U) ‖ 483 MAUROS ‖ 492 EXERTAE ‖ 527 POPULARE

2, 1. 411 ·A'ERE ‖ 414 MOLAM (R) *oder von späterer Hand?* ‖ 417 TURAE ‖ 423 ARDENTES ‖ 489 EASQ· (O) ‖ 490 AGMINA

2. 385 QUAERENEM ‖ 399 HAUD ‖ 404 SPPIRAUERE ‖ 411 AD (T) ‖ 421 MOLLEM ‖ 429 EXCID JUNT ‖ 467 HAC H *außerhalb des Zeilenraums* ‖ 471 UASTABATMULTA ‖ 488 PERMIX TUM ‖ 507 LEG ESQ·LEGESQ· ‖ 525 IGNES ‖ 527 PENATES

1, 5. 526 ET

2, 5. 389 PERGEHINCMODO·ATQ·TE (HINC) ‖ 444 SIGNAM (C.) ‖ 469 *vgl. 1.* HINCRHESTI (S) ‖ 472 ARDENTESQ·

5. 387 ES.AUD (K) 2.? (K) *von 9b. zu* (H) *nachgez., von 9. auch Strich zw.* S *u.* A

9a. 398 COETUM *Korr. vorher schon von 1.?* ‖ 418 CORRIPUER (ERE) ‖ 436 FLAGRANTIA (R) ‖ 449 AENIS (H) ‖ 468 PRYGES (A) ‖ 481 TUNSA (E) ‖ 501 DEASUPEREMINET (S) ‖ 512 AUEXERAT (D) ‖ 526 PROPRIUS

9b. 387 *s. 5.* ‖ 394 *s. 1.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

PENATIS ‖ 529 superbia] SUPERUIA ‖ 531 glaebae] glebae ‖ 532 Oenotri] oenotrii ‖ 535 Orion] ORIO˘ ‖ 539 quod] quot ‖ 540 prohibemur] PROHIBEMUx *rad. vermutlich ein einschaftiger Buchst.* ‖ 543 at sperate] ADSPIRATE ‖ 549 paeniteat] PAENITEANT ‖ 550 armaque] aruaq· ‖ 552 stringere] STRENGERE

112. AEN ‖ 555 optume] optime ‖ 557 AT ‖ 559 cuncti] CUNCTIS ‖ 561 voltum] uultum ‖ 562 Teucri, secludite] TEUCRISSECLUDITE ‖ 567 obtusa] OBTUNSA ‖ 568 Tyria Sol iungit] TYRIASIUNGIT ‖ 570 finis] fines ‖ 572 voltis] uultis ‖ 573 navis] naues ‖ 474 Tyriusque] TYRIOSQ· ‖ 576 equidem] QUIDEM ‖ 577 iubebo] UUUEBO, IUUEBO ‖ 578 ELECTUS ‖ *auf dem unteren Seitenrande rechts* UIII (*Schlufs des Quaternio*)

113. 588 *ist zweimal geschrieben, das zweite Mal jedoch, wie es scheint, ohne Interp.; s. 2,1.* ‖ 594 sic] SI ‖ 598 reliquias] REQUIAS ‖ 599 exhaustis] exhaustos ‖ 601 nostrae] NOSTRES ‖ quidquid] quiquid ‖ 602 magnum quae] MAGNUMQ· ‖ 604 IUSTITIAEST ‖ 608 pascet] pascit

114. 611 laevaque] LEUAQ· ‖ 613 primo aspectu] PRIMASPECTU ‖ 616 immanibus] inmanib· ‖ applicat] ATPLICAT ‖ 619 Sidona venire] SIDONIAUENTRE ‖ 622 dicione] DECIONE ‖ 623 illo] ILIO ‖ 626 a stirpe] ADSTIRPE ‖ 627 iuvenes] IUUENIS ‖ 629 hac] ac ‖ 631 Aenean] AENEASN ‖ 632 divom] DIUUM *o. K., doch s. 9 b.* ‖ 634 viginti] UIGINTIM ‖ 635 AGNOS *o. K.* ‖ 636 dii] DEI *o. K., doch s. 9 b.*

115. lib· I ‖ 639 arte] ARTAE ‖ 640 caelataque] celataq· ‖ 641 facta patrum, series] FACTASERIES ‖ 642 antiqua] ANTIQUAE ‖ 644 Achaten] ACHATE˘· *o. K.* ‖ 658 faciem] FACTEM ‖ mutatus] multatus ‖ 664 nate] NATAE ‖ 664—5 *Interp.:* potentia·solus | nate·patris (Nate *ohne Pkt., wie in R. a. cr.*) ‖ 666 ad te] ATTE

---

1. 601 NOSTRES (A) ‖ 613 PRIMOASPECTU

2, 1. 562 TEUCRISSECLUDITE ‖ 588 b *eingeschlossen von Ø Ø, aufserdem ist der Vers, vermutlich später, so radiert, dafs das meiste noch zu erkennen ist* ‖ 631 AENEASN (E) ‖ 634 UIGINTIM (li)

2. 559 CUNCTIS ‖ 576 QUIDEM *9b.* ‖ 598 REQUIAS *9 b.* ‖ 604 IUSTITIAEST (E) ‖ 622 DICIONE ‖ 623 illo ‖ 626 ABSTIRPE (B) D *ist zunächst direkt (von 1. ?) in* B *verändert, dann durchstrichen und durch übergeschriebenes* B *korr.* ‖ 639 ARTAE

1, 3. 540 PROHIBEMUR *2. ?*

2, 5. 557 AD ‖ 568 TYRIASIUNGIT (sol) S *ist nicht durchstrichen, wie Fogg. hat* ‖ 616 ADPLICAT ‖ 664 NATAE *9 b.*

4. 549 PAENITEANT

5. 641 FACTASERIES (PATRUM·) ‖ 666 ADTE

8. 609 *die 5 ersten Buchstaben sind nachgezogen.*

9 a. 529 SUPERUIA (B) ‖ 543 ADSPERATE (T) ‖ 567 OBTUNSA ‖ 574 TYRIOSQ· (V) ‖ 577 IUUEBO (B) *vorher schon Korr. von 2. ?* ‖ 590 *auf dem äufseren Seitenrand* ⁝ S ‖ 594 SI (C) ‖ 602 MAGNUMQ· (VAE) ‖ 611 LEUAQ· (A·) ‖ 619 SIDONIAUENTRE (I) *Pkt. vorher schon von 2. ?* ‖ 627 IUUENES

9 b. 576 *s. 2.* ‖ 578—581 *eine Anzahl von Buchstaben, deren Tinte schwindet, ist rot nachgez.* ‖ 598 *s. 2.* ‖ 632 M *z. T. nachgez.* ‖ 636 I *nachgez.* ‖ 660 Incendat *nachgez.* ‖ 664 *vgl. 2,5.* NATAE

Rasur. 552 STRINGERE ‖ 642 *über* antiqUAE *viell. Rasur* ‖ 658 FACIEM

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

116. AEN ‖ 668 acerbae] iniquae ‖ 669 doluisti] POLUISTI ‖ 670 nunc] hunc ‖ 672 haut] AUT ‖ 675 sed] set ‖ Aeneae] AENEAN ‖ 683 noctem] CONOCTEM ‖ 684 voltus] uultus ‖ 685 de] te ‖ 688 fa lasque] FALLASQ· ‖ 690 incedit] INCEDET ‖ 691 at] AD ‖ 692 fotum] EOTUM ‖ 694 COMPLECTITUR

117. LIB· I ‖ 698 sponda] PONDA ‖ 700, 709—716, 701—708, 717 *in dieser Reihenfolge; s. 2,1.* ‖ 701 famuli] famulae ‖ 702 tonsisque] tunsisq· ‖ mantelia] MANTILIA ‖ 703 longam] longo ‖ 704 adolere] adolerere ‖ 705 centum] CONTUM ‖ totidemque pares] totidemquaepapares *o. K.* ‖ aetate ministri] MINISTRI ‖ 707 laeta] LETA ‖ 708 discumbere] DISCUMUERE ‖ 710 voltus] uultus ‖ 711 pictum] PICTU ‖ acantho] ACHANTHO ‖ 712 praecipue] PRAECIPUAE ‖ 714 Phoenissa] POENISSA ‖ 721 temptat praevertere] TEMPTAREUERTERE ‖ 722 animos desuetaque] ANIMOSUETAQ· ‖ 723 Posquam] postquam ‖ 725 it] fit

118. AEN ‖ 726 lychini] LYCNI *das* C *sollte erst ein Schaftbuchst. werden* ‖ 731 locuntur] loquntur ‖ 734 adsit] atsit ‖ 744 hyadas] HYADA ‖ 745 quid] QUIT ‖ 750 PRIAMO *o. K.* ‖ 751 Aurorae] AURORE ‖ 752 quales] qualis

119. LIB· I ‖ 755 tuos] TUUS ‖ PORTAT *wohl ohne Korr.; Accent über d. ersten* T, *den auch Fogg. hat, ist wohl ohne Bedeutung und nur Fleck; ähnlich steht es in* 756 *mit dem* E *von* AESTAS ‖ *Subscriptio:* P̃ UERGILI MARONIS | AENEIDOS LIB̃· I EXP̃L· | INCIPIT· LIB̃· II· FELICITER *o. K.*

---

1. 683 CONOCTEM *Pkte auch von 9b.*

2, 1. 675 AENEAN (E) ‖ 700 *vor der Zeile* ⌈A·, 701 *vor der Zeile* ⌈B·; *aufserdem standen, jetzt radiert, aber im ganzen noch genügend sicher zu erkennen, vor* 709—716 ⌈K L M N O P Q R, *vor* 702—708 C D E F G H I; *auch vor* 717 *u.* 718 *ist radiert, doch bestimmte Buchstaben nicht mehr erkennbar; jetzt steht vor* 709 D *von 5., vor* 708 C *(auch wieder radiert? fast ganz zum Loch geworden) von 5. oder 4.* ‖ 726 LYCNI (H)

2. 677 *vor der Zeile* ÷ ‖ 692 FOTUM *9b.*

2, 5. 669 DOLUISTI ‖ 688 FALLASQ· ‖ 690 INCEDIT ‖ 691 AD (T) ‖ 694 CONPLECTITUR *Korr. wie* G. I, 138 *von* 2. ‖ 698 PONDA (S) ‖ 702 MANTELIA MA *von 9b. zu* MA *nachgez.* ‖ 707 LETA (A) LE *von 9b. nachgez.* ‖ 708 DISCUMUERE (B) ‖ 712 PRAECIPUAE *aufserdem Pkt über* A *von 9.* ‖ 721 TEMPTAREUER (P A) TERE ‖ 722 ANIMOSUETAQ· (DE) ‖ 745 QUID ‖ 751 AURORE (A) ‖ 755 TUOS

4. 705 MINISTRI (AETATE) ‖ 711 PICTU (M) *das* (M) *steht auf Rasur; vor dieser viell.* PICTU˜ *von* 2, 1.? ‖ 744 HYADA (S·)

5. 672 AUD (K) *9b.* ‖ 709 *s.* 700 ff. *unter* 2, 1. ‖ 714 POENISSA (K)

5, 4. 705 CONTUM (E) 2.? ‖ 708 *s.* 700 ff. *unter* 2, 1.

9a. 711 ACHANTHO *Pkt vorher schon von* 2.?

9b. 672 *s.* 5. ‖ 681 Sacrata *nachgez.* ‖ 683 *s.* 1. ‖ 686 laticeMq· *nachgez.* ‖ 687 oscUla *nachgez.* ‖ 691 *s.* 2. FOTUM ‖ 697 cUM *nachgez.* ‖ 702 *s.* 2, 5. ‖ 707 *s.* 2, 5. ‖ frequenTEs *nachgez.* ‖ 712 *s.* 2, 5. ‖ 721, 724, 725 *einige Buchst. sind nachgezogen.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

229. Aen. VI, 3 dente] tente, dent: ‖ 8 FLUMINA ‖ 10 Sibyllae] SYBILLAE ‖ 14 MINOIA ‖ 16 arctos] ARTOS *s. 2, 5. u. 9b.* ‖ 17 astitit] atstitit ‖ arce] ARCAEM ‖ 20 Androgeo] androgei ‖ 21 QUODANNIS ‖ 23 Cnosia] gnosia ‖ 28 sed] set

230. AENEIDOS ‖ 36 Deiphobe] DELPHOEBE ‖ 37 poscit] POSCUNT ‖ 47 voltus] uultus ‖ 49 rabie] RABIAE ‖ 50 adflata] ADFATA ‖ 51 propiore] PROPIORAE ‖ 56 miserate] miseratae ‖ labores] LABORIS ‖ 57 Paridis] PARIDES? ‖ 58 Aeacidae] eacide

231. LIB· UI· ‖ 60 gentis] gentes ‖ 64 Ilium] ILLUM ‖ 77 At] AD ‖ 83 defuncte] DEFUNCTAE

232. AENEIDOS ‖ 88 Xanthus] santhus ‖ 89 PARTUS ‖ 92 gentis] gentes ‖ 93 Teucris] TEUCRIS (*oder* RU˜ ?) ‖ 95 malis, set] MALIS·ET ‖ 96 qua] quam ‖ sinet. via prima salutis,] SINET'PRIMAUIA SALUTIS· ‖ 98 Cymaea] cymea ‖ 113 omnis pelagique minas caelique] omniscaeliq·minas·pelagiq· ‖ 114 viris] uires ‖ 115 supplex] suplex

233. LIB· UI ‖ 118 lucis Hecate] LUCISHAECATE ‖ 119 MANIS ‖ arcessere] accersere ‖ 120 Threicia] threcia ‖ 122 *Interp.:* Thescamagnum· ‖ 123 et mi] ETAEMI ‖ 125 divom] diuum ‖ 126 ANCHISIADE ‖ AUERNO ‖ 129 aecus] aequus ‖ 132 Cocytusque] cocytosq· ‖ 133 quod] QUOT ‖ cupido] CUPIDOEST ‖ 146 opaca] OPACO ‖ 138 omnis] OMNES ‖ 143 avolso] auulso ‖ defecit] deficit ‖ 144 simili] SIMILIS

234. AENEIDOS ‖ 152 sepulchro] sepulcro ‖ 154 Stygis] STYGIIS ‖ 155 ore] ORBE ‖ 157 INGRE

---

1. Aen. VI, 144 *s. unter* ?

2, 1. Aen. VI, 167—168 *In der Mitte zwischen diesen Versen auf dem äuſseren Rande* XX (*oder neueren Ursprungs??*)

1, 5. Aen. VI, 17. ARCAEM *2. ? Über* M *ein radierter (oder vergangener ?) Pkt.*

2, 5.*) Aen. VI, 8 F *wird durch einen nach oben gezogenen Strich deutlicher von* E *unterschieden* ‖ 14 MINO·I·A· ‖ 16 ARTOS (C) ‖ 21 QUODANNIS (T) ‖ 50 ADFATA (L) ‖ 89 PARTUS (H) ‖ 133 QUOD ‖ CUPIDO· EST ‖ 136 OPACO (A) ‖ 155 ORBE ‖ 159 FIXIT (G) *(Nachbildung des durchstrichenen* X *ungenau)*

5. Aen. VI, 49 RABIAE ‖ 51 PROPIORAE ‖ 83 DEFUNCTAE ‖ 93 TEUCRIS *rad.; 8. ?* ‖ 95 MALIS·ET (S) ‖ 118 LUCISHAECATE ‖ 119 MANES ‖ 123 ETAEMI *1. ?* ‖ 126 ANCHISIADE (A) ‖ AUERNO EST· ‖ 157 *auf dem äuſseren Seitenrand* PRO ‖ 161 HLMANU⁻ *vgl. oben; s. auch 9a.* ‖ 163 DIGNA (IN)

9a. Aen. VI, 10 SYBYLLAE (I) ‖ 37 POSCUNT (IT) ‖ 56 LABORES ‖ 57 PARIDIS (*oder keine Korr., sondern nur Verdeutlichung eines schon urspr.* I *?* ‖ 96 SINET'PRIMAUIASALUTIS· *Über* uIa *scheint auch ein (2 ?) roter Strich gewesen, aber wieder weggewischt zu sein* ‖ 154 STYGIIS (*Pkt. vorher schon von 1. ?*) ‖ 161 *s. auch 5.* HLMANU⁻ (DVM)

9b. Aen. VI, 16 ARTOS *nachgezogen.*

? Aen. VI, 144 SIMILIS *der Pkt ist wieder radiert; soll ein Pkt dicht nach* S *(von 1.) auch tilgen ? oder Interp. ?*

Rasur. Aen. VI, 16 *Vor* ENAUIT *scheint ein Pkt rad. zu sein* ‖ 36 DEIPHOEBE ‖ 64 ILIUM ‖ 77 AT ‖ 138 OMNIS

---

*) *Hier bis S. 246 ist 2, 5. meist wohl kaum etwas anderes als die 2. Hand, wie ich auch in Florenz mir vermerkt habe; ich habe aber grundsätzlich die in Florenz vor der Hs. niedergeschriebenen Bestimmungen nicht nachträglich ohne erneutes Einsehen der Hs. verändern wollen.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

DITUR ‖ 159 figit] FIXIT ‖ 161 humandum] HUMANU (*oder schon urspr.* HUMANU⁻ *? dicht am Rande*) *s. 5. u. 9 a.* ‖ 163 indigna] DIGNA ‖ 168 posquam] postquam ‖ 171 set tum] SETDUM ‖ 174 inmerserat] immerserat

235. lib. ui ‖ 176 Sibyllae] SYBILLAE ‖ 177 aramque] ARMAQ· ‖ sepulchro] SEPULCHRI ‖ 182 advolvont] aduoluunt ‖ 193 adgnoscit] agnovit ‖ 195 derigite] dirigite ‖ 200 acie] ACIES ‖ 201 grave olentis] GRAUEQ·LENTIS ‖ 202 lapsae] labsae

236. AENEIDOS ‖ 207 fetu] LETU ‖ 213 INGRATO ‖ suprema] SUPPREMA ‖ 221 nota] NATO *s. 1. u. 2, 5.*

237. lib ui ‖ 233 inponit] imponit ‖ 239 inpune] impune ‖ 240 halitus] HALITUS ‖ 241 FAUCIB' *o. K., doch s. 9 b.* ‖ *super ad*] SUPERAT ‖ 242 (*bei Ribbeck unterm Text*) *fehlt; doch s. 9 a.* ‖ 243 primum] PRIMUS ‖ 247 Hecaten] HALECATEN ‖ 249 succipiunt] suscipiunt ‖ 252 incohat] inchoat ‖ 253 inponit] imponit ‖ 254 fundens] infundens ‖ 255 lumina] limina ‖ 257 *Rasur; die Spuren des früheren sind ganz gering; s. 1.* ‖ 258 PROCULOPROCUL ‖ 258 luco] LOCO ‖ 262 inmisit] immisit

238. AENEIDOS ‖ 265 Phlegethon] phlegeton ‖ loca] LOCO ‖ TACENTIA *s. 2, 5.* ‖ 267 alta] ALTAS ‖ 273 primis] primisq· ‖ 275 pallentesque] PALLANTISQ· ‖ tristisque] TRITISQ· ‖ 277 Letumque Labosque] LATUMxxxxBOSQ· *rad.; s. 2, 1. u. 2, 5.* ‖ 278 Sopor et] SOPORTET ‖ 282 annosaque] ANNOSATQ· ‖ 283 volgo] uulgo ‖ 286 Scyllaeque] SCYLLAQ· ‖ 288 Chimaera] chimera ‖ 289 Harpyiaeque] harpyaeq·

239. lib· ui ‖ 292 TENUIS ‖ 297 Cocyto] COCYTHO ‖ 300 iacet] *wahrscheinl.* IACIT ‖ flamma] FLAMMAE ‖ 320 linqunt] linquunt

---

1. 207 FETU ‖ 221 NATOA *s. auch 2, 5., welche das* A *auch wohl nachzieht* ‖ 257 *auf der Rasur in gewöhnlicher Schrift und wie Ribbeck* ‖ 267 ALTAS *über* S *eine Rasur und Pkt von 9.* ‖ 275 TRITISQ·

2, 1. 200 ACIES *5. zieht nach* ‖ 277 LATUMQ·LABOSQ· *2, 5.? Wahrscheinlich von 1.; s. auch 2, 5.*

1, 5. 201 GRAUEQ·LENTIS *s. auch 9 a.* ‖ 275 PALLENTISQ· *rad.*

2, 5. 171 SETDUM *1.?* ‖ 213 INGRATO *dazu auf dem inneren Rande* R *Der Grund dieser Korr. ist unklar; was R. a. cr. vermutet, ist unbegründet.* ‖ 213 SUPPREMA ‖ 221 *vgl. 1.* NATOA ‖ 240 HALITUS *der Strich durch* E *geht hier jedoch in umgekehrter Richtung* ‹ ‖ 241 SUPERAD ‖ 258 PROCUL·O.PROCUL *der zweite Pkt wohl von 5.* ‖ 259 LOCO ‖ 265 LOCO *1.?* ‖ *auf dem inneren Rand* SILENTIA· *1.?* ‖ 277 *vgl. 2, 1.* LATUM etc. ‖ 278 SOPOR·TET ‖ 282 ANNOSATQ· ‖ 292 TENUES ‖ 300 IACET ‖ FLAMMA'E

5. 173 *auf dem äufseren Rande* C *von Bedeutung?* ‖ 177 ARMAQ· *darauf ist* M *radiert* ‖ 200 *s. 2, 1.*

9 a. 176 SYBYLLAE ‖ 177 SEPULCHRI ‖ 201 GRAUEQ·LENTIS *ist rot nachgez.* ‖ 242 *Zwischen* 241 *und* 243 *links am Rande* —o *; das Zeichen wird auf dem unteren Seitenrande wiederholt; dahinter ist von dem dann wieder ausradierten Verse in den Spuren noch erkennbar* VNDE IOcum GRai dIXERuNt noMInE ‖ 243 PRIMUS ‖ 217 HALECATEN A *viell. vorher schon von 2, 5. getilgt* ‖ 286 SCYLLAQ· ‖ 297 COCYTHO

9 b. 228 tExit *nachgez.* ‖ 241 FAUCIB' *das* ' *von 9. hängt mit dem Strich von 1. zusammen und entbehrt wohl einer andern Bedeutung als der des Nachziehens.* ‖ 267 *s. 1.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

240. AENEIDOS ‖ 321 longaeva] LONGESICUA ‖ 325 TURBAST ‖ 331 Anchisa] ANCHISAE ‖ 332 animo miseratus] ANIMIMISERATUS ‖ 333 carentis] carentes ‖ 334 ductorem] DUCTOREMQ· ‖ Oronten] orontem ‖ 335 ab] a ‖ 336 *Interp.:* obruitausteraqua·inuoluens ‖ 338 Libyco] lybico ‖ 343 haut

241. lib ui ‖ 351 MECUM ‖ 352 ullum] ILLUM ‖ 353 ni] ne ‖ 354 TANTIS ‖ navis surgentibus] nauisurgentib· ‖ 358 *Interp.:* adnabam·terraeiamtuta ‖ 361 ignara] INNARA ‖ 362 habet] habent ‖ 368 divom] diuum ‖ 371 in morte] immorte ‖ 373 HAECOPALINURE ‖ 376 sperare] SPERARTE

242. AENEIDOS ‖ 385 inde ut Stygia] INDESTYGIA ‖ prospexit] conspexit ‖ 389 istinc] STINC ‖ 393 *Fogg. wohl richtig* pirithoumque; *mein Apogr. hat* perithoumque ‖ 399 nullae] NULLA ‖ moverei] moueri ‖ 403 insignis] INSIGNEIS

243. lib ui ‖ 409 pos tempore] posttempore ‖ 410 puppim] PUPPES ‖ 411 iuga] IUGO ‖ 414 multam] MULTUM ‖ 415 incolumis] incolumes ‖ 427 *Interp.:* flentes·inliminepimo· ‖ 428 exsortis] EXORTIS ‖ 436 QUAM

244. AEN· ‖ 438 fas opstat, tristisque etc.] FASOBSTAT·TRISQ·PALUS.INAMABILI SUNDAE ‖ 439 noviens] nouies ‖ 440 hinc] hic ‖ 442 crudeli] credeli? crudeli ‖ peredit] PEREMIT ‖ 443 MURTEA ‖ 444 relinquont] relincunt ‖ 445 Phaedram Procrimque] PROEDRAM·PROCRIMQ· (*oder* PAOED etc.?] *s. 1.; 2, 5. und 9a.* ‖ Eriphylen] ERYPHYLE· *so schon urspr.? Pkt. kaum von 1.; s. 9a.* ‖ 446 volnera] uulnera ‖ 447 Euhadnenque] euadnenq· ‖ Pasiphaen] PASSIPHAEN ‖ his] IHIS ‖ 448 *Interp.:* comes·et—caeneus· ‖ CAENEUS *s. Rasur* ‖ 450 A ‖ 452 umbras] UMBRA ‖ 454 aut videt aut] HAUTUI DETHAUT ‖ 455 demisit] dimisit ‖ AMOREST ‖ 458 causa fui] CAUSAEUI ‖ 462 NOCTEMQ· *oder*

---

1. 321 LONGESICUA ‖ 331 ANCHISAE *9b.* ‖ 332 ANIM:MISERATUS *das* O *(nach den Spuren von 1.) ist wieder radiert; auch über dem* : *erstreckt sich die Rasur etwas nach oben (auch hier* O *radiert? ?); beabsichtigt war wohl die Korr.* animo ‖ 445 PROEDRAM etc.; *der Strich, der nicht ganz sicher ist, und der Schwanz des* R *sind dann radiert (von wem?); s. auch 2, 5. und 9a.*

2, 5. 325 TURBAST (E) ‖ 334 DUCTOREMQ· ‖ 352 ILLUM (V) ‖ 361 INNARA (G) ‖ 373 HAEC·O·PALINURE ‖ 399 NULLA (E) ‖ 403 INSIGNEIS ‖ 410 PUPPE·S (M) ‖ 411 IUGO (A) ‖ 414 MULTUM (A) ‖ 428 EXORTES ‖ 442 PEREMIT (D) ‖ 445 *vgl. 1.* PROEDRAM·PROCNEMQ· (H) *s. auch 9a.* ‖ 446 IHIS *9b.* ‖ 450 A ‖ 452 UMBRAM ‖ 454 HAUTUIDET·HAUT ‖ 455 AMOREST (E) ‖ 458 CAUSAEUI *d. i.* E *zu* F *korr.*

8. 321 *vor der Zeile:*

9a. 376 SPERARTE ‖ 385 INDESTYGIA (VT) ‖ 389 STINC (I) ‖ 436 QUAM (S) ‖ 438 FASOBSTAT·TRISQ·PALUS.INAMABILISUNDAE (TA, N, TIS, ET) *sämtliche 5 Korrekturen sind wieder ausradiert; daher ist recht unsicher bes.* TA *und* TIS ‖ 443 MURTEA (Y, Y) *vorher schon von 1.?* ‖ 445 *vgl. 1. u. 2, 5.* PROEDRAM·PROCNEMQ· (H, H, H) *das erste* H *deckt den rechten Schaft des* H *: auch der obere Teil des zweiten* P *im ersten Wort und der Punkt nach* Q *sind rot nachgezogen* ‖ 445 ERYPHYLE· *der* N-*Strich ist jetzt rot; vorher schon von 1.?* ‖ 446 PASSIPHAEN *Pkt vorher schon von 1.?*

9b. 331 *s. 1.* ‖ 446 *s. 2, 5.*

Rasur. 351 *Über dem ersten* M *scheint etwas (Pkt oder Fleck?) radiert zu sein* ‖ 354 *An* tAntis *ist rechts radiert* ‖ 448 *Ein Tilgungsstrich durch* cAeneus *ist wieder radiert.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

NOCIEMQ· *? o. K.* ‖ 465 TEQ·UE *o. K.: Pkt. (von 1.) ganz fein; von Bedeutung?* ‖ *auf dem unteren Rande rechts* Λ *(Schlufs des Quaternio)*

245. ... (= lib?) ‖ 470 voltum] uultum ‖ 473 coniunx] coniux ‖ 476 lacrimis] LACRIMAS ‖ MISERATUR ‖ 479 Tydeus, hic] tydaeus.hinc ‖ 480 PARTHENOPAEUS ‖ 481 hic] hi ‖ 482 omnis] omnes ‖ 483 Thersilochumque] thersilocumq· ‖ 484 Polyboten] polyboeten ‖ 486 laevaque] LEUAQ·

246. ... ‖ 495 Deiphobum] DELPHOEBUM *o. K.* (= DEI ??) ‖ vidit] UIDITET ‖ 497 naris] MARIS ‖ 505 litore] inlitore ‖ 506 MANIS ‖ 509 ad quae Priamides] ATQUAEPRIAMIDES ‖ NIHILOTIBI ‖ 512 monimenta] monumenta ‖ 513 namque ut] NAMQUE *(oder* QUI *?)* ‖ falsa] falsam ‖ 515 equs] ecus ‖ 516 alvo] alueo ‖ 517 euhantis] euhanthis ‖ orgia] ORIGIA *(oder* ORF *?* ORE *?)* ‖ 520 tunc] tum ‖ choreis] curis ‖ 523 coniunx] coniux

247. lib̃ ui ‖ 524 capiti] CAPITIS ‖ 528 additus] additur ‖ 529 Aeolides] oelides ‖ 532 attulerint] ATTULERIT ‖ 533 divom] diuum ‖ 538 SIBYLLAEST *o. K. (wenn* EST *nachträglich hinzugefügt sein sollte, so doch jedenfalls von 1.)* ‖ 539 horas] oras ‖ 540 ubi] *viell.* ube, ubi ‖ 542 at] AD ‖ malorum] MAIORUM ‖ 544 ne] nae ‖ 547 torsit] pressit ‖ 548 *Interp.:* respicitaeneassubito.et—sinistra· ‖ 551 Phlegethon] phlegeton

248. 553 bello] ferro ‖ 556 exsomnis] exomnis ‖ NOCTESQ· *o. K.* ‖ 559 strepitumque] strepituq· ‖ hausit] haesit ‖ 561 urgentur] urguentur ‖ qui] quis ‖ clangor] plangor ‖ auris] auras ‖ 564 Hecate] HAECATE ‖ 566 Cnosius] gnosius ‖ *Interp.:* gnosius—habet·durissimaregna· ‖ Rhadamanthus] radamanthus ‖ 572 intentans] intentas ‖ 572—574 *Interp.:* SORORUM'|TUM—STRIDENTES.CARDINE·SACRAE | PANDUNTURPORTAE·CERNIS *o. K.; der Pkt vor* cardine *ist nicht ganz sicher; das Zeichen* ' *pflegt stärker zu interpungieren.* ‖ 580 antiquom] anticum ‖ 581 volvontur] uoluuntur

249. 586 flammam] flammas ‖ sonitus] SONUS ‖ imitatur] HIMITATUR ‖ 588 Graium] GRAUIUM ‖ Elidis] EDLIDIS ‖ 589 divomque] diuumq· ‖ 590 imitabile] HIMITABILE ‖ 591 PULSU ‖ 595 omniparentis] OMNIPOTENTIS ‖ 600 renatis] RENATUS ‖ 601 Ixiona] ixtona ‖ 602 quo] quos ‖ lapsura] LAUSURA ‖ 603 adsimilis] atsimilis ‖ 609 FRAUS

250. 614 expectant] EXSECTANT ‖ doceri] DOCEM ‖ 616 volvont] uoluunt ‖ 617 districti]

---

2. 480 PARTHENOPAEUS ‖ 509 NIHIL·Ó·TIBI ‖ 513 NAMQUE^VT *wenn* E *korrigiert ist, so ist es das viell. erst von 5.* ‖ 524 CAPITIS *der Pkt, sehr blafs, ist viell. wieder weggewischt* ‖ 542 AD^T ‖ 564 HAE CATE ‖ 586 SONUS^IT *9 b.* ‖ HIMITATUR ‖ 590 HIMITABILE ‖ 591 PU^C L^R SU ‖ 595 OMNIPORENTIS^A | 600 RENATUS^I ‖ 602 LAPSURA ‖ 614 EXSECTANT^P ‖ DOCEM^RI

2, 5. 476 LACRIMAS^N ‖ *wahrscheinlich* MISERATUR^S *die Korr. ist wieder radiert* ‖ 495 UIDET·ET ‖ 497 MARIS^N ‖ 506 MANES ‖ 509 ATQUAEPRIAMIDES^HIC *das* HIC *(von 2.) ist von 5. oder 8. nachgezogen.*

5. 509 *s. 2, 5.*

8. 509 *s. 2, 5.*

9a. 486 LEUAQ· E *rot nachgez.* ‖ 532 ATTULERIT^N *(vorher schon von 2. ? ?)* ‖ 542 MALORUM

9b. 586 *s. 2.*

? 588 EDLIDIS

Rasur. 517 OR⁞GIA ‖ 588 GRA⁞IUM ‖ 609 *Am* Λ *ist links eine Rasur.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

destricti ‖ 623 hymenaeos] HYMAENEOS ‖ 624 ausi] AUSONI ‖ 625 sint] SIT ‖ 628 Phoebi] phobi ‖ 629 set] et ‖ 631 atque] ADQ· ‖ 636 aqua ramumque] AQUARUMQ· *s. 2. u. 9a.*

251. 640 vestit] UESTIST ‖ 644 plaudunt] CLAUDUNT ‖ 645 Thraeicius] threicius ‖ 646 discrimina] descrimina ‖ 651 miratur] mirantur ‖ 652 defixae] DEFIXA ‖ 659 amnis] *wahrscheinl.* AMNES ‖ 663 ARTIS ‖ 667 Musaeum] museum ‖ 668 extantem] exstantem

252. 670 HABET ‖ 671 magnos] INMAGNOS ‖ transnavimus] TRANSNAUIB· ‖ amnis] amnes ‖ 672 hic] huic ‖ 675 set] SES ‖ fert ita] FERITA ‖ 677 nitentis] nitentes ‖ 678 linquont] lincunt ‖ 687 expectata] exspectata ‖ parenti] PARENTIS ‖ 689 tua et] TUASET *s. 1. u. 2.* ‖ 694 quid Libyae] quitlybiae ‖ 697 Tyrrheno] PYRRHENO

253. 701 comprensa] conprensa ‖ 702 par] PARS ‖ 704 SILUAE ‖ 705 Lethaeumque] letheumq· ‖ 706 innumerae] INNUMERE ‖ 709 strepit] STREPITO (*oder* STREPITU ?) ‖ 714 Lethaei] lethei ‖ 716 has equidem] HANCSEQUIDEM ‖ 716 coram] *viell. nur* CORA ‖ 718 laetere reperta] LAETAREPERTA ‖ 719 putandumst] PUTANDUEST *o. K.* ‖ 720 sublimis] sublimes ‖ 723 suscipit] suspicit ‖ 724 terram] terras ‖ 725 lucentemque] INGENTEMQ·

254. ·AEN ‖ 727 miscet] MISIT ‖ 729 fert monstra sub] fertsub ‖ aequore] AEQUORA ‖ 730 ollis] olli ‖ 731 corpora noxia] noxiacorpora ‖ 733 hinc] HIC ‖ auras] MIRAS ‖ 734 dispiciunt] despiciunt ‖ 735 reliquit] *wahrscheinl.* RILIQUIT ‖ 737 excedunt] eacedunt ? excedunt ‖ 743 manis] manes ‖ 747 aurai] aurae ‖ 749 Lethaeum] LAETHEUM ‖ 750 inmemores] immemores ‖ SUPERUT ‖ 752 Sibyllam] SYBILLAM

255. lib · ui ‖ 762 surget] surgit ‖ 764 serum] SAERUM ‖ coniunx] coniux ‖ 765 educet] EDUCIT ‖ 766 genus Longa nostrum] GENUSNOSTRUMLONGA ‖ ALBA ‖ 771 iuvenes] IUUENIS ‖

---

1. 640 UESTIST ‖ 689 TUASET *s. auch 2.* ‖ 697 TYRRHENO *rad.* ‖ 727 MISCET

2, 1. 663 ARTES ‖ 671 TRANSNAUIB· *es scheint versucht zu sein die Punkte wieder zu radieren.*

2. 624 AUSONI *9b.* ‖ 625 SIT ‖ 631 ADQ· ‖ 636 AQUA·RUMQ· *s. auch 9a* ‖ 644 CLAUDUNT ‖ 652 DEFIXA ‖ 671 INMAGNOS ‖ 675 SES ‖ FERITA *5. ? ?* ‖ 687 PARENTI·S *der Pkt ist viell. radiert* ‖ 689 *vgl. 1.* TUA·SET *ein undeutlicher Pkt zw.* E *u.* T *ist wohl ohne Bedeutung* ‖ 702 PARS ‖ 704 SILUAE ‖ 706 INNUMERE ‖ 716 CORAM *oder doch schon von 1. ?* ‖ 718 LAETAREPERTA ‖ 725 INGENTEMQ· ‖ 729 AEQUORA ‖ 730 OLLI ‖ 733 HIC *1. ?* ‖ MIRAS *1. ?* ‖ 735 RELIQUIT *wenn nicht schon urspr. so* ‖ 749 LAETHEUM *9b.* ‖ 750 SUPERUT ‖ 764 SAERUM ‖ 765 EDUCET ‖ 766 GENUSNOSTRUMLONGA ‖ ALBA *der Pkt wohl ohne Bedeutung und viell. nur Fleck* ‖ 771 IUUENES

9a. 623 HYMAENEOS *wohl kaum vorher schon von 2. korr.* ‖ 636 *vgl. 2.* AQUA·RUMQ· ‖ 752 SYBYLLAM *viell. vorher schon von 2.*

9b. 624 *s. 2.; durch* ON *ein wagerechter roter Strich* ‖ 749 *s. 2*

Rasur. 659 AMNIS ‖ 670 *Vor* T *scheint oben etwas radiert zu sein.* ‖ 709 STREPITO *der radierte Buchstabe war vorher viell. von 2. durchstrichen* ‖ 716 HANCSEQUIDEM

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

772 gerunt] GERIT ‖ 776 terrae] GENES ‖ 778 ILIA ‖ 779 geminae ‖ GEMINE ‖ 784 Berecyntia] BERE CHYNTIA

256. AEN· ‖ 787 SUPERALTA ‖ TENENTIS ‖ 796 solisque vias, ubi] SOLUISQUIASUBI (*gelesen* solvis quia sub ?) ‖ 799 divom] diuum ‖ Maeotia] motitia, moeotia ‖ 801 Alcides] ALCIDIS ‖ obivit] OBIBIT ‖ 802 fixerit aeripedem] FIXERITAERIDEM ‖ 803 pacarit] PACARET ‖ Lernam] laernam ‖ 804 habenis] ABENIS ‖ 805 tigris] tigres ‖ 806 adhuc virtute] athucuirtutem ‖ vires] factis ‖ 812 quoi] QUI ‖ 813 residesque] resedesq·

257. LIB· UI ‖ 816 auris] ARUIS ‖ 818 *Interp.:* ultorisbruti·fascesq· ‖ videre] UIUERE ‖ 819 primus] primum ‖ 820 moventis] mouentes ‖ 821 ad] AT ‖ 822 *Interp.: ob* infelixut *oder* infelix·ut *ist wegen der Rauheit des Pergaments nicht zu entscheiden; das erste ist wohl wahrscheinlicher* ‖ 824 saevomque] SAEUUMQ· *o. K.* (*R. a. cr.* SAEU.UMQ· *richtig, der Pkt aber wegen seiner Stellung dicht am 2.* U *ohne Bedeutung; Fogg.* SAE.U.UMQ· *läfst sich durch ein Loch täuschen* ‖ 829 attigerint] ATTINGERINT ‖ 830 Monoeci] menoeci ‖ 831 adversis] AUERSIS ‖ 839 Acaciden] eaciden ‖ 840 *Interp.:* ultusauostroiae·templa ‖ 841 aut te] TE

258. AEN ‖ 843 Libyae] lybiae ‖ 845 tun] tu ‖ 848 voltus] uultus ‖ 852 haec] hae ‖ 855 opimis] *wahrscheinl.* OPIMES ‖ 858 *Interp.:* sisteteques·sternetpoenos·galliumq· ‖ Gallumque] GALLIUMQ· ‖ 862 voltu] uultu ‖ 865 qui] quis ‖ 867 lacrimis] LACRIMII *oder ähnlich* ‖ 869 neque] nec

259. 874 praeterlabere] PRAETERLABARE ‖ 882 SIQUA ‖ 883 lilia] LIFIA ‖ 885 inani] INANIS ‖ 889 venientis] melioris ‖ 890 exim] exin ‖ 897 his ibi tum] hisubitum ‖ 898 eburna] *wahrscheinl.* EBURNO

260. 901 prora] PROPERA ‖ *Subscriptio:* ·P̃· UERGILI· MARONIS | AENEIDOS LIB· UI· EXPLIC· | INC· LIB· UII· FELICITER *o. K.; die Buchstaben sind erheblich gröfser als sonst.* ‖ *auf dem unteren Rande der Seite rechts* B (*Schlufs des Quaternio*).

---

1. 818 UIDERE ‖ 858 GALLIUMQ· ‖ 867 LACRIMIS *rad.* ‖ 898 EBURNA *rad.; 2.?* ‖ 901 PRO PERA *es geht durch* PE *nur ein Strich.*

2, 1. 802 FIXERIT·A·E·RIDEM (DE) *die Pkte sind von 2.; ob* (DE) *von 1. oder 2. ist, ist um so weniger zu entscheiden, als es von 9. nachgezogen wird* ‖ 816 ARUIS *s. 9b.* ‖ 885 INANIS

1, 5. 772 GERIT (UN)

2. 776 GENES (TERRAE) *das erste* E *steht auf Rasur; woraus es korr. ist, ist nicht zu erkennen* ‖ 779 GEMINE (A) ‖ 787 SUPERALTA (A) ‖ TENENTES ‖ 796 SOLUISQ'UIAS.UBI *auch die Interp. wohl von 2.* ‖ 803 PACA RIT *1.?* ‖ 804 ABENIS (H) ‖ 812 QUI (C) ‖ 821 AD (D) ‖ 831 AUERSIS (D) ‖ 874 PRAETERLABARE (E) ‖ 882 SIQUA

2, 5. 841 TE (AUT)

5. 883 LIFIA *d. i* F *zu* L *korr.*

9a. 784 BERECHYNTIA (H) ‖ 801 ALCIDES ‖ OBIBIT (V) ‖ 829 ATTINGERINT

9b. 800 SEptem, 801 nECUero, 802 fiXErIT *nachgez.* ‖ 802 *s. 2, 1.* ‖ 816 *vgl. 2, 1.* ARUIS (V)

Rasur. 778 ILIA *an dem zweiten* I (I) *ist oben eine geringfügige Rasur; es liegt wohl keine Korr. aus* L *vor, sondern* I *scheint gekürzt zu sein um Mifsverständnissen vorzubeugen.* ‖ 855 OPIMIS

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

772 gerunt] GE … 79 geminae ‖ GEMINE ‖ 784 Berecyntia] BERE
CHYNTIA …
256. … ‖ 796 solisque vias, ubi] SOLUISQUIASUBI
(*gelesen* solvis … motitia, moeotia ‖ 801 Alcides] ALCIDIS ‖ obivit]
OBIBIT ‖ 80… ‖ 803 pacarit] PACARET ‖ Lernam] laernam ‖
804 habenis] A… ute] athucuirtutem ‖ vires] factis ‖ 812 quoi] QUI ‖
813 residesque …
257. … ultorisbruti·fascesq· ‖ videre] UIUERE ‖ 819 primus]
primum ‖ 820 n… *o.: ob* infelixut *oder* infelix·ut *ist wegen der Rauheit*
des Pergaments … *hrscheinlicher* ‖ 824 saevomque] SAEUUMQ· *o. K.*
(*R. a. cr.* SAE… *iner Stellung dicht am 2.* U *ohne Bedeutung; Fogg.*
SAE.U.UMQ… tigerint] ATTINGERINT ‖ 830 Monoeci] menoeci ‖
831 adversis] A… *terp.:* ultusauostroiae·templa ‖ 841 aut te] TE
258. … 48 voltus] uultus ‖ 852 haec] hae ‖ 855 opimis] *wahr-*
scheinl. OPIM… ·galliumq· ‖ Gallumque] GALLIUMQ· ‖ 862 voltu]
uultu ‖ 865 qui] … *ich* ‖ 869 neque] nec
259. … ‖ 882 SIQUA ‖ 883 lilia] LIFIA ‖ 885 inani]
INANIS ‖ 8… 7 his ibi tum] hisubitum ‖ 898 eburna] *wahrscheinl.*
EBURNO …
260. … UERGILI · MARONIS | AENEIDOS LIB·
UI · EXPLIC… *; die Buchstaben sind erheblich gröfser als sonst.* ‖ *auf*
dem unteren Ro… *o).*

---

1. 818 … RIMIS *rad.* ‖ 898 EBURNA *rad.; 2.?* ‖ 901 PRO
PERA *es geht* …
2, 1. … *d von 2.; ob* DE *von 1. oder 2. ist, ist um so weniger*
zu entscheiden, … *s. 9b.* ‖ 885 INANIS
1, 5. …
2. 776 … *aus es korr. ist, ist nicht zu erkennen* ‖ 779 GEMINE
‖ 787 SUPER… …IAS.UBI *auch die Interp. wohl von 2.* ‖ 803 PACA
RIT *1.?* ‖ 804 … ERSIS ‖ 874 PRAETERLABARE ‖ 882 SIQÚA
2, 5. …
5. 883 …
9a. 7… …BIBIT ‖ 829 ATTINGERINT
9b. 8… *chgez.* ‖ 802 *s. 2, 1.* ‖ 816 *vgl. 2, 1.* ARUIS
Rasu… *eine geringfügige Rasur; es liegt wohl keine Korr. aus*
L *vor, sondern* … *sen vorzubeugen.* ‖ 855 OPIMIS

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
R G B W G K C Y M

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf